18 SEITEN E-BOOK GRATIS: „33 JPEG-REZEPTE“ FÜR BRILLANTE FOTOS MIT WOW-FAKTOR

Mit virtueller DVD

CHIP 05 2026

FOTO VIDEO

CHIP FOTO-VIDEO

Nur 10,95 Euro



GRATIS: IHRE MEHRWERTE!

HOCHZEIT

ICON-SET VON TUTKIT

Plus: Alle Bestenlisten, Test-Inhalte & vieles mehr!



CANON EOS C50

Video im Fokus: 7K-Vollformat mit Open Gate RAW-Video im XXL-Test

DAS Objektiv SPEZIAL ALS KREATIVES Werkzeug

++ Brennweite & Blende meistern

++ Starke Tipps für starke Fotos



Auf die Plätze, Trolley, los!

Kaufberatung: Ihr Foto-Equipment sicher verstaut

Jetzt mitmachen!

fotocommunity-Wettbewerb:
Gewinnen Sie hochwertige Preise!



SIGMA 35 MM f/1,2 DG II (A)

Wooow! Art-Objektiv für Landschaft & mehr im Test

Reduziert aufs Wesentliche?

Leica Q3 Monochrom: Schwarz-Weiß für Kenner





4 196174 310956 05

Deutschland: 10,95 Euro
Österreich: 11,90 Euro | Schweiz: 17,50 CHF
Benelux: 12,60 Euro | Italien: 14,80 Euro



SIGMA

CONTEMPORARY
15mm F1.4 DC

Das Glas macht die Musik



In der digitalen Fotografie haben wir uns lange an Megapixel-Zahlen und Rauschwerten orientiert. Doch ein Kamerasensor ist – bei aller technischen Raffinesse – vor allem ein präzises Messinstrument, das einfallendes Licht registriert. Die eigentliche Interpretation beginnt davor: im Objektiv. Die Wahl der „Linse“ ist also mehr als die Entscheidung für eine Brennweite. Sie bestimmt den Charakter der Abbildung. Ob asphärische Linsen Farbsäume korrigieren oder bewusst zugelassene sphärische Aberration einen weicheren Schärfeverlauf erzeugt – in der Konstruktion der Optik liegt bereits ein gestalterisches Statement. Wer diese Zusammenhänge versteht, erkennt schnell: Klinische Schärfe allein macht noch kein gutes Bild. Erst das Zusammenspiel aus Mikrokontrast, Lichtführung und der Art, wie Strahlen gebrochen werden, verleiht einem Motiv räumliche Tiefe.

Ein Objektiv ist kein bloßes Bauteil der Kamera, sondern ein kreatives Werkzeug. Eine lichtstarke Festbrennweite ist nicht nur für wenig Licht gedacht, sondern gestaltet aktiv die Trennung zwischen Subjekt und Raum. Über Form und Anzahl der Blendenlamellen lässt sich das Bokeh steuern, von neutral bis charaktervoll. Auch Ultraweitwinkelobjektive dienen nicht nur dazu, „mehr Motiv“ einzufangen: Ihre Verzeichnung kann gezielt Dynamik erzeugen.

Selbst Effekte wie Lens Flares, einst unerwünscht, werden heute durch moderne Vergütungen kontrollierbar und damit zu gestalterischen Mitteln. Die Kamera liefert die technische Basis, doch der Charakter eines Bilds entsteht im Glas. Wer fotografisch gestalten will, investiert daher nicht nur in mehr Pixel, sondern in Ausdruck.

Herzlichst Ihr



Benjamin Lorenz
Chefredakteur, CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de

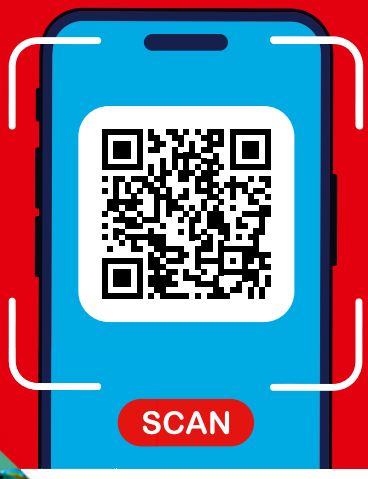
JETZT RICHTIG SPAREN!

12 LESEN, 10 ZAHLEN

Mit CHIP FOTO-VIDEO holen Sie das Beste aus Ihrer Fotografie heraus! Entdecken Sie exklusive Tipps, unabhängige Testberichte zu neuen Kameras, Objektiven und Zubehör sowie geniale Tricks für beeindruckende Aufnahmen.

Mein Tipp: Sichern Sie sich CHIP Foto-Video im exklusiven Vorteilsabo! Sie erhalten 12 Monate zum Preis von 10 und zahlen 89 Euro (statt regulär 119,40 Euro beim Einzelbezug). Das Beste: Als Dankeschön erhalten Sie zusätzlich eine 40-Euro-Prämie. Jetzt bestellen und sofort profitieren! Alle weiteren Infos gibt’s unter:

www.chip-shop.de/editorial-cfv



COVERFOTO: PEXELS





DIE VIRTUELLE DVD VON CHIP FOTO-VIDEO – SO GEHT’S:

Die virtuelle DVD zu dieser Ausgabe öffnen Sie mit den unten genannten Zugangsdaten. Abonnenten haben eigene Log-in-Daten für alle Ausgaben.

- Website aufrufen: **https://chip-dvd.de/cfv/** und die Ausgabe **2026-05** anklicken
- Benutzername: `2026-05` und Passwort: `shahdeil` eingeben
- **Online nutzen oder herunterladen:** Sie können die virtuelle DVD direkt online nutzen oder über den Link **»ISO-Image herunterladen«** auf deren Startseite downloaden

Mehr Informationen
ab Seite 20

*INKL. MWST UND VERSAND. SIE HABEN EIN GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT



12 NEWS
Rollei, Godox, Laowa u. v. m.

16 KULTUR
Lammerhuber Preserved u. v. m.

18 BUCH DES MONATS
Bildner Verlag: **33 JPEG-Rezepte**.

20 VIRTUELLE DVD
Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD: Tutorials, E-Books u. v. m.

TEST

24 CANON EOS C50
7K-Videos und 32-MP-Fotos in einem handlichen Gehäuse.

34 LEICA Q3 MONOCHROME
In der Praxis: Leicas Vollformat-Kompakte für Schwarz-Weiß-Fans.

40 TECHNIK-LEGENDEN
Voigtländer Metallkamera von 1841.



42 SIGMA 35 MM F/1,2 DG II (A) FÜR E- UND L-MOUNT
Lichtstarkes **Reportageobjektiv** für E- & L-Vollformatkameras.

48 NIKKOR Z 24–105 MM F/4–7,1
Kompaktes und leichtes **Zoom** für Reise und Alltag im Test.

54 IM VERGLEICH: FOTO-TROLLEYS
Vier aktuelle Modelle.

60 TECHNIK-WISSEN
Die **Verschlusszeit**.

62 ZUBEHÖR
Trendiges Zubehör im Check.

68 BESTENLISTEN KAMERAS

72 BESTENLISTEN OBJEKTIVE





6
Die besten Fotos der Welt



24
Canon EOS C50



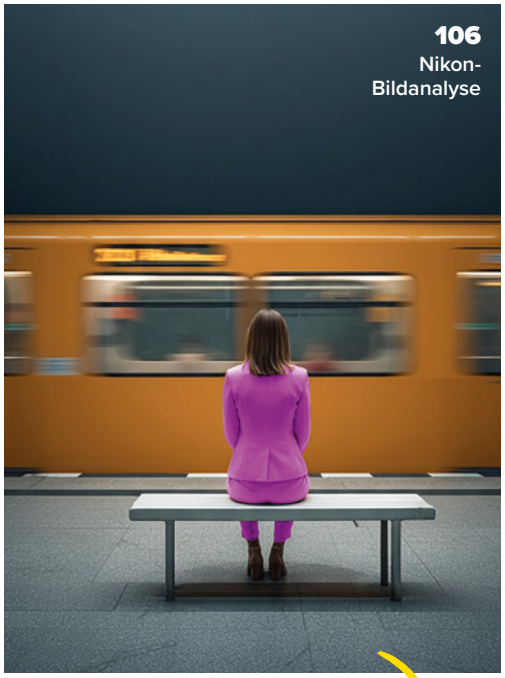
42
Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)



92
Tipps und Tricks
für bessere Bilder



100
Fotocommunity
Wettbewerb



106
Nikon-
Bildanalyse

EXPERTEN DIESER AUSGABE



THOMAS PROBST
Hochzeitsfotograf
und Technikexperte



BEN KRAUS
Streetfotograf
und kreativer Geist



JOCHEN CERNY
CFV-Leser und
Kunstfotograf

SPEZIAL

80 DAS OBJEKTIV ALS KREATIVES WERKZEUG
Nicht die Kamera allein entscheidet – erst das Objektiv formt Ihren fotografischen Stil.



PRAXIS

92 TIPPS UND TRICKS ...
... für bessere Bilder.

100 WETTBEWERB
Fotocommunity-Jubiläum.

N Photo

106 BILDANALYSE
„Stillness in Motion“.

108 NIKON-SKILLS
Rauch und Schatten.

110 NIKON-SKILLS
Windmühlen in Szene setzen.

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzten.

VON BEN KRAUS



GRANGE FELL – DAS LETZTE LICHT

Foto von Mark Hetherington
www.igpoty.com

Der „International Garden Photographer of the Year“ kürt jedes Jahr die schönsten Gärten und Naturlandschaften. Zu Letzteren zählt auch der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs. Das Bild zeigt einen Blick vom Grange Fell, einem kleinen Hügel im englischen Lake District in der Grafschaft Cumbria, gelegen im Borrowdale-Tal. Zur Aufnahme sagt der Fotograf: „Licht. Die Kombination aus der goldenen untergehenden Sonne, blühendem Heidekraut und silbernen Birken schuf eine faszinierende Szene. Ich habe vier Belichtungen miteinander kombiniert, um dieses HDR-Foto zu erstellen.“

GARDEN PHOTOGRAPHER OF THE YEAR



GARDEN PHOTOGRAPHER OF THE YEAR



LEUCHTENDER ABSCHIED VON DER SAISON

Foto von Claudia Gaupp
Instagram: @between.gardens
www.igpoty.com

Dachten Sie bei der Kategorie „Wunderschöne Gärten“ an Darmstadt? Nein? Sollten Sie aber! Im Park Rosenhöhe in Darmstadt, Hessen, fing die deutsche Fotografin Claudia Gaupp diese traumhafte Szenerie ein – und setzte sich damit gegen all die englischen Prachtgärten im Wettbewerb durch. Die Fotografin holte sich damit den dritten Platz in der genannten Kategorie.

Canon EOS R8 mit Tamron 17–35 mm f/2,8–4 Di OSD
35 mm (KB) | f/16 | 1/8 Sek. | ISO 100

SELTENE SCHÖNHEIT

Foto von Perdita Petzl
@perdita_petzl
www.igpoty.com

Den ersten Platz der Kategorie „Wildlife im Garten“ holte sich die österreichische Fotografin Perdita Petzl mit dem Porträt des Balkan-Osterluzeifalters. Über die Aufnahme sagt die Fotografin: „Dies ist einer der seltensten Schmetterlinge in Österreich – und ich habe großes Glück, dass es in meiner Gegend einige kleine Populationen gibt.“

Canon EOS R6 Mark II mit 150 mm
150 mm (KB) | f/2,8 | 1/250 Sek. | ISO 500





GARDEN PHOTOGRAPHER OF THE YEAR



SPIEL, SATZ UND SIEG

Foto von Alys Walker-Tinson
www.igpoty.com

Mit dieser wirkungsstarken Nahaufnahme einer Dahlie holte sich die französische Fotografin Alys Walker-Tinson den Sieg in der Kategorie „Die Schönheit der Pflanzen“. Entdeckt hat sie die Blume aber nicht im Frühjahr, wenn diese normalerweise in Frankreich blühen, sondern im Oktober auf einem Blumenmarkt – und direkt für ein Studioprojekt mit nach Hause genommen: „Ich habe diese Dahlie mit meinem Lensbaby Velvet 85-mm-Objektiv aufgenommen, wobei ich manuell fokussiert und eine kleine Blende verwendet habe. Nachdem ich die Blume in meine maßgeschneiderte schwarze Box gelegt hatte, habe ich das Licht mit einem Handreflektor gelenkt und es so auf die juwelenartige Mitte gerichtet, die so magisch glitzerte.“

NEWS & FOTOKULTUR







7ARTISANS AF 25/35/50 MM F/1,8 LITE (jeweils ca. 130 Euro)

Kompakte Größe für absolut maximale Kreativität

Mit der neuen Lite-Serie stellt 7Artisans drei Autofokus-Festbrennweiten für spiegellose APS-C-Digitalkameras mit Fujifilm X und Sony E-Bajonett vor. Die Serie umfasst die Brennweiten 25 mm, 35 mm und 50 mm mit einer Lichtstärke von jeweils f/1,8.

Die neuen Festbrennweiten setzen auf geringes Gewicht, kompakte Bauweise und eine hohe Lichtstärke von Offenblende f/1,8. Gerade Letztere hilft bei Nachtszenen, in Innenräumen oder in der Dämmerung, um mit kürzeren Verschlusszeiten und niedrigen ISO-Werten arbeiten zu können. Die große Offenblende ermöglicht außerdem eine geringe Schärfentiefe mit knackigen Motiven und einer sanften Hintergrundunschärfe. So wird Ihr Motiv effektiv vom Hintergrund freigestellt.

Der Autofokus soll schnell und leise arbeiten und unterstützt die Augen- und Gesichtserkennung der Kameras. Zudem soll er auch leise genug für Videoanwendungen arbeiten. Beim Gehäuse setzt der Hersteller auf ein langlebiges Metallgehäuse. Zudem besitzen die neuen Objektive ein 58 mm Filtergewinde zur Verwendung von Einschraubfiltern. Am Bajonett befindet sich ein USB-C Anschluss für Firmware-Updates.

25 mm f/1,8 Lite

Ein kompaktes Weitwinkelobjektiv mit einem etwas weiteren Sichtfeld – perfekt, um mehr von der Umgebung einzufangen. Ideal für Streetfotografie, Dokumentationen und Innenaufnahmen.

35 mm f/1,8 Lite

Nah am natürlichen Blickwinkel bietet es eine ausgewogene Perspektive. Die Brennweite eignet sich für Storytelling ebenso wie für Porträt.

50 mm f/1,8 Lite

Eine klassische Standardbrennweite, die es Ihnen ermöglicht, sich ganz auf das Motiv zu konzentrieren.

Preis und Verfügbarkeit

Alle 7Artisans AF 25/35/50 mm f/1,8 Lite sind für jeweils ca. 130 Euro (UVP) im gut sortierten Fotohandel erhältlich. (*saf*)



ZEISS OTUS ML 35 MM F/1,4 (ca. 2.400 Euro)

Lichtstarke Festbrennweite

Mit dem Zeiss Otus ML 35 mm f/1,4 erweitert Zeiss seine ML-Serie um eine 35-mm-Festbrennweite für spiegellose Systemkameras mit Sony-E-, Canon-RF- und Nikon-Z-Bajonett. Das rein manuelle Objektiv richtet sich an Street-, Reise- und Dokumentarfotografen und reiht sich neben dem Zeiss Otus ML 50 mm f/1,4 und dem Zeiss Otus ML 85 mm f/1,4 ein. Das Gehäuse besteht vollständig aus Metall und beherbergt eine Helikoid-Mechanik mit definiertem Drehwinkel für präzises manuelles Fokussieren. Die Zeiss-T*-Vergütung minimiert laut Hersteller Reflexionen und Streulicht, zehn Blendenlamellen versprechen ein harmonisches Bokeh. Damit steht Anwendern nun ein Trio aus 35, 50 und 85 mm zur Verfügung. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 2.399 Euro. Weitere Informationen: **www.zeiss.de/otus-m** *(saf)*

GODOX SKIII-V STUDIO-BLITZSERIE (ca. 170 Euro)

EFFIZIENTE STUDIOBLITZE



Die Transcontinenta GmbH, Distributor für Godox in Deutschland, hat kürzlich die Godox SKIII-V-Studio-Blitzserie vorgestellt. Die neuen Modelle SK300III-V und SK400III-V verfügen über ein überarbeitetes Bedienpanel mit verbessertem Display, das eine schnelle Einstellung ermöglicht. Eine integrierte Auto-Memory-Funktion speichert die zuletzt verwendeten Einstellungen und stellt diese beim erneuten Einschalten automatisch wieder her. Dadurch entfällt die erneute Konfiguration nach Arbeitspausen. Für die Auslösung stehen mehrere Trigger-Optionen zur Verfügung. Das integrierte Godox 2,4 GHz X-Funksystem ermöglicht eine drahtlose Steuerung über kompatible Sender wie X3 Pro, X3 oder XPro II. Zusätzlich unterstützt die Serie optionale 433 MHz FT-16 Trigger sowie eine optische Auslösung mit Anti-Preflash-Funktion. Die SKIII-V-Blitze bieten eine Leistungsregelung von 1/32 bis 1/1, die Recyclingzeiten liegen bei maximal 1,5 Sekunden. Die Blitze kommen mit einer 10W LED-Einstelllampe mit einer Dimmung von 5 bis 100 Prozent. Preis: ca. 170 Euro SK300III-V und ca. 190 Euro für den SK400III-V. Weitere Informationen: **www.transcontinenta.de** *(saf)*

IN EIGENER SACHE

KORREKTUR ZUR BUCHVORSTELLUNG

Für unsere letzte Buchbesprechung wurde uns vom Bildner Verlag leider der falsche Urheber weitergegeben. Das Bild auf Seite 18 stammt von Corinna Gissemann statt von Tilo Gockel. Entschuldigen Sie bitte die Unannehmlichkeiten.

AUER PACKAGING

WHEREVER YOU GO. PROTECT YOUR STUFF.

Der Schutzkoffer Pro von AUER Packaging schützt sensible Inhalte auch in Extremsituationen. Egal ob unter Wasser oder in luftiger Höhe: Dank der integrierten Druckausgleichsmembran und der robusten Bauweise hält der Schutzkoffer selbst größten Belastungen mit Temperaturunterschieden stand.

www.auer-packaging.com



PANASONIC LUMIX DMW-DMS1 (ca. 400 Euro)

RICHTMIKROFON FÜR KAMERAS



Panasonic erweitert sein Zubehör für Lumix-Kameras um das digitale Mikrofon Lumix DMW-DMS1. Das Modell soll sich für verschiedene Aufnahmesituationen eignen – etwa für Interviews, Vlogs oder Eventaufnahmen. Sechs Richtungsmodi und 32-Bit-Float-Aufnahmen sollen flexible Audioaufnahmen ermöglichen. Das Mikrofon misst rund 73,7 × 45 × 63,7 Millimeter und wiegt etwa 100 Gramm. Die Stromversorgung sowie die Audioübertragung erfolgen digital über den Blitzschuh der Kamera, sodass kein zusätzliches Kabel erforderlich ist. Nach Angaben des Herstellers ist das Lumix DMW-DMS1 ab Februar 2026 mit den Kameras Panasonic Lumix S1II, S1RII, S1IIE, S5II und S5IIX kompatibel. Eine Unterstützung für Panasonic LUMIX GH7 und Panasonic LUMIX G9II ist geplant. Preis: rund 400 Euro. Weitere Infos: **www.panasonic.com/de/** *(saf)*



ROLLEI HS FREEZE 1X STUDIOBLITZ (ca. 250 Euro)

Kompakt und flexibel

Rollei erweitert seine HS-Freeze-Serie um den HS Freeze 1X, einen kompakten Akku-Studioblitz mit 100 Wattsekunden Leistung und Leitzahl 50. Das 705 Gramm schwere Gerät richtet sich laut Hersteller an Einsteiger ins Studiolicht oder als Ergänzung bestehender Setups. Die Leistung lässt sich in zehn Stufen regeln. Ein Lithium-Ionen-Akku ermöglicht bis zu 500 Auslösungen, alternativ ist Betrieb über USB-C möglich. Zur Ausstattung gehören TTL, HSS, Freeze- und Strobe-Modus, ein 2,4-GHz-Funkempfänger mit 31 Kanälen und 16 Gruppen sowie ein Touchdisplay. Einführungspreis: ca. 200 Euro (UVP ca. 250 Euro). Weitere Informationen: **www.rollei.de** *(saf)*



JOBO

CHAMONIX Balgenkameras

Jobo erweitert 2026 sein Angebot rund um die analoge Fotografie mit Workshops und neuen Großformatkameras von Chamonix. Geplant sind unter anderem Termine in Südtirol und Prag sowie ein Printing-Workshop mit Susanne Kreutzer. Im November folgt erneut die „Jobo Schule des Sehens“ mit Vorträgen der Fotokünstler Steffen Diemer und Detlef Grosspietsch. Neu im Portfolio sind die für die ultradünnen Summit-Filmhalter optimierten Großformatkameras Chamonix Summit 810X und Summit 810. Die Kameras bestehen aus Carbon und Holz und sind speziell auf geringes Gewicht und kompaktes Packmaß ausgelegt. Die Summit 810X wiegt 2.460 Gramm, bietet einen Balgenauszug bis 550 Millimeter und kostet 6.299 Euro. Die leichtere Summit 810 arbeitet nur im Querformat, wiegt 2.100 Gramm und erreicht einen Balgenauszug von 460 Millimeter. Weitere Informationen: **www.jobo.com** *(saf)*

FOTOCOMMUNITY LESERLOUNGE

SCHON ANGEMELDET?

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue CHIP FOTO-VIDEO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten, und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!

www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge-chip-foto-video/21708



#OMR26

Das Festival für das digitale Universum

JETZT SCANNEN & DABEI SEIN

05. & 06. Mai 2026 - Hamburg Messe



HEIDI KLUM
Entrepreneur, TV-Star & Model



ROLAND EMMERICH
Film Director & Producer



SALIHA ÖZCAN
Food Creator, Founder & Author, Sallys Welt

omr.com/festival

OMR







FOTOS: SACHA LEYENDECKER

MARLEY MAGAZINE

Spektakuläres Print-Debüt

Mit „Marley Number 1“ erscheint erstmals eine gedruckte Ausgabe des bislang digital geprägten Marley Magazine. Der Band widmet sich der künstlerischen Aktfotografie und versammelt internationale Fotografen und Models. Laut den Gründern soll das Printformat bewusst einen Kontrapunkt zur digitalen Bilderflut setzen.

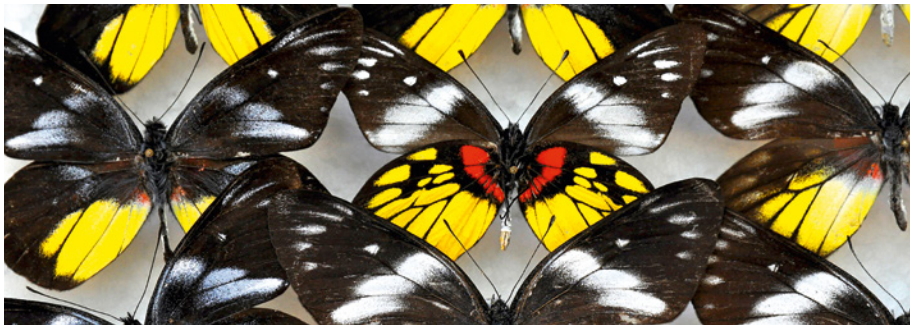
Mit der ersten Printausgabe bringt das Marley Magazine seine Inhalte in Buchform heraus. Der Band umfasst 224 Seiten und misst 30 × 22 Zentimeter. Gedruckt wird auf 170 g/m² starkem Fotopapier, das Softcover besteht aus 350 g/m² Karton. Als Bindung kommt eine Fadenheftung mit sogenannter Swiss Binding zum Einsatz. Nach Angaben der Gründer Sacha Leyendecker und Teddy Marks soll die gedruckte Ausgabe die Wertigkeit und Dauerhaftigkeit eines klassischen Kunstbuchs betonen. Das Buch versteht sich als kuratierte Sammlung zeitgenössischer Aktfotografie.

Internationale Fotografen und Models

Die erste Ausgabe umfasst Arbeiten von zehn Fotografen: Kurler, Laure Sevapore, Ludo Paul, Lukas Dvorak, Martial Lenoir, Nicolas Larriere, Sacha Leyendecker, Stefan Rappo, Teddy Marks und Victor Deweerdt.

Vor der Kamera stehen insgesamt 29 Models: Ambre Renard, Angelika Gribova, Cala Buchta, Camila Galla, Claire Molin, Clara Renée, Emma Helena, Fiona Valinsky, Florence Iglesias, Heidi Rom, Ilvy Kokomo, Irina Lozovaya, Kiki Malaeru, La Sy, Laure Surlerivage, Madmaximaaa, Margarita, MBL, Mila Amour, Nausicaa Yami, Ness Dlv, Nora, Rebecca Bagnol, Sonny Sun, Tezz, Trixie Lhomme, Viktoria Yarova, Viktoriia K und Yoana Nikolova.

Marley Magazine, 224 Seiten, 30 x 22 cm, 69 Euro. Mehr Informationen im Internet unter: **www.marleymag.com** *(red)*





FOTOS: DONA JALUFKA / EDITION LAMMERHUBER

BILDBAND »PRESERVED« VON DONA JALUFKA

EINE NATURGESCHICHTE



Der Bildband »Preserved – Eine Naturgeschichte« ist eine Ode an die Natur und an den Ort ihrer Bewahrung, eine Hommage an das Naturhistorische Museum in Wien, dessen Sammlungen der wissenschaftlichen Forschung ebenso gewidmet sind wie dem Publikum. Das meistbesuchte Naturkundemuseum Österreichs ist aber auch ein historischer Ort mit einer ganz eigenen Gebäude- und Ausstellungsarchitektur, die in einen Dialog mit den ausgestellten Objekten tritt.

Das Naturhistorische Museum Wien zeigt viele wissenschaftliche Gebiete, von Mineralogie, Geologie, Paläontologie bis hin zu Botanik, Zoologie, Anthropologie und menschlicher Vorgeschichte. Die Öffentlichkeit sieht aber nur einen Bruchteil der Sammlungen. Ein anschaulicher Vergleich ist der eines Eisbergs, von dem über der Wasserlinie nur ein Bruchteil sichtbar ist. Nur wenige Prozent der rund 30 Millionen Sammlungsobjekte sind ausgestellt, nur ein Fünftel der Fläche sind öffentliche Schausäle. Hinter den Kulissen einer so großen Institution sind Bereiche, von denen die Öffentlichkeit selten weiß: riesige Lagerräume (vier Untergeschoße), Vorbereitungsräume, Labore, Büros, Archive. Die Arbeit der US-amerikanischen Künstlerin Dona Jalufka erforscht mit ihrem naturwissenschaftlich geprägten Hintergrund dieses Gesamtkunstwerk fotografisch, die Vielfalt der Natur und ihre Geschichte für die Öffentlichkeit. Die im Buch präsentierten Fotos zeigen öffentliche Bereiche ebenso wie den nicht öffentlich zugänglichen, größeren Bereich. Der Blick „Hinter die Kulissen“ eröffnet den Betrachtern unerwartete und beeindruckende Kompositionen.

Preserved – Eine Naturgeschichte, 184 Seiten, 29,7 × 21 cm, 49,90 Euro. Mehr Informatione im Internet unter: **https://edition.lammerhuber.at** *(red)*

BILDBAND VON LINN SCHRÖDER

ICH DENKE AUCH FAMILIENBILDER



Die Fotografien in »Ich denke auch Familienbilder« beschäftigen sich auf verschiedenen Ebenen mit einer der ursprünglichsten Aufgaben der Fotografie: dem Einfangen von Erinnerungen. Familienbilder sind Fotografien, die helfen, sich zu erinnern. Es können auch die eigenen Bilder sein, die nur in unserem Kopf oder auch durch Erzählungen entstehen. Linn Schröder verbindet diese beiden Gedanken auf poetische Weise und erschafft Bildwelten, die in ihrer surrealen, märchenhaften zum Teil auch inszenierten Bildsprache von Verwunderung, Ungewissheit vielleicht auch Unbehagen erzählen. Sie reiste mit ihren Zwillingstöchtern nach Polen, und folgte den durch Erzählungen überlieferten Spuren der Flucht ihrer Schwiegermutter im Zweiten Weltkrieg, die damals ein junges Mädchen war. So entsteht eine Verbindung aus drei Generationen. Sie porträtiert eine befreundete Familie mit Zwillingen im wiederkehrenden Rhythmus und den Nachbarsjungen, der ihr immer wieder begegnet. Häufig arbeitet Schröder in Schwarz-Weiß, wodurch die Bilder universelle Gültigkeit erreichen. Nur scheinbar identische Naturaufnahmen, die den Erzählfluss immer wieder unterbrechen, verstärken diese Zeitlosigkeit. Dabei weist Schröders Arbeit weit über das persönliche Erleben hinaus. Es entstehen assoziative Bilder, die in sich Geschichten erzählen und uns etwas über unser Menschsein sagen.

Ich denke auch Familienbilder, 116 Seiten, 28,7 × 33,7 cm, ISBN 978-3-96070-067-8. **https://hartmann-books.com** *(red)*



EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Kapitel 1 und ein komplettes Rezept als gratis Leseprobe.



BUCH DES MONATS

33 JPEG-Rezepte

Kommen Sie auf den Genuss von „straight out of camera“!

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: THOMAS B. JONES

In der Fotografie geht es um die ausgewogene Mischung aus Kreativität und Technik. Der gesamte Prozess, der nötig ist, um ein Bild zu machen, kann sich etwas ziehen. Von der Vorbereitung und der Planung eines Shootings über die Arbeit vor Ort selbst bis zur Bildbearbeitung. An der ein oder anderen Stelle helfen Routine und Sachverstand Ihnen, Prozesse zu beschleunigen. Aber gibt es eine Methode, auf einen ganzen Arbeitsschritt vielleicht komplett zu verzichten?

In seinem Buch „33 JPEG-Rezepte“ spielt der Autor Thomas B. Jones mit der bewussten Andeutung an eine andere, kreative Berufsgattung, die einerseits mit strikten Vorgaben arbeiten muss und andererseits erst durch die eigene Finesse ihren persönlichen Stil herausarbeitet: Köche. Wie ein Rezept für ein delikates Essen sind seine Vorschläge und Angaben zu verstehen. Dabei überzeugt der Profifotograf durch seine persönliche Erfahrung und seinen Weg auch eingefleischte RAW-Enthusiasten wieder vom JPEG-Format. Denn der offensichtlichste Vorteil eines nahezu perfekten JPEG-Bilds liegt auf der Hand: Fotografie „straight out of camera“, wie er in der Einleitung sagt.

Neun-Gänge-Menü

Das Buch beginnt mit einem Prolog. Hier wird der Leser in die Gedankenwelt und die Motivation des Autors versetzt. Das Kapitel eins beleuchtet dann die Frage, wie jemand, der mit seiner Fotografie Geld verdient, mit dem Dogma des RAW-Formats brechen kann. Mit der Antwort erfolgt auch eine ausführliche Erklärung, wie die Rezepte zu verstehen sind, wie sie eingesetzt werden sollen und, vor allem, wie Sie als Leser die Informationen für sich und Ihre Arbeit umwandeln können.

Kapitel zwei widmet sich „der Magie der Fuji-Simulationen“. Zur Verteidigung muss gesagt werden: Ja, die Filmsimulationen von Fujifilm sind legendär und unverwechselbar. Dazu später mehr. Im dritten Kapitel beschreibt Jones das Setup für die SOOC



(Straight out of Camera)-Fotografie. Hier werden Vor- und Nachteile der Formate JPEG, RAW und HEIF ausführlich erklärt. So wichtig wie für den Sternekoch das Zwiebelschneiden ist, so wichtig ist für den Fotografen das vierte Kapitel „Das Herz der JPEG-Rezepte“. Hier wird aus Experimenten Routine. Im fünften Kapitel finden Sie dann die stetig wachsende Sammlung aller „Fujifilm-JPEG-Rezepte“.

Wie Sie in der Praxis damit arbeiten und selbst kreative Veränderungen vornehmen, ist das Thema im sechsten Kapitel. Mit dem X RAW Studio hat sich Fujifilm eine eigene Bildbearbeitungssoftware geschaffen, die speziell für die beliebteste APS-C Kameramarke ausgelegt ist. Die Bedienung und zahlreiche Tipps finden Sie im Kapitel sieben.

Mehr über das Format JPEG und wie Sie als routinierter oder angehender SOOC-Fotograf damit umgehen, erfahren Sie in Kapitel acht. Im letzten Kapitel beschäftigt sich der Autor noch mit dem etwas unbekannteren HEIF-Format und beleuchtet die Unterschiede zu JPEG. Mit dem umfangreichen Index werden Sie dann entlassen, um selbst die neue oder alte Art der Fotografie in vollen Zügen zu erkunden.

Das Auge isst mit

Das Buch von Jones ist in zwei Teile geteilt. Der eine ist ein sehr routiniert technischer, der andere ein kreativ bildschaffender Ansatz. Das tut dem Buch gut. Die ersten Kapitel umfassen notgedrungen viel Text. Doch bald wird der Leser mit einer Flut an wunderbaren Bildern konfrontiert, die das beschriebene Wissen auf herrliche Weise verinnerlichen lassen. Fast schon wie eine Liebeserklärung des Autors an die brillanten Fujifilm-Farben.

Apropos Fujifilm-Farben: Das Signatur-Grün taucht als Akzent Farbe im gesamten Buch auf – ein sehr schöner Effekt. Wichtige Begriffe im Fließtext, Überschriften oder auch die Exifs unter den Bildern spiegeln die Nähe zu Fujifilm. Neben den vielen Fotos findet der Leser rot hervorgehobene Infokästen für die Rezepte, Screenshots von Menüs und Kommentare. Die Sprache ist, wie das ganze Buch, sehr persönlich und praxisnah.

Ein JPEG zum Dessert

Die 33 JPEG-Rezepte sind ein Must-have für Fujifilmer. Das Buch vermittelt enorm viel Wissen und Sachverstand für das Werkzeug Kamera. Leider ist gerade das Bildlook-Thema sehr „fujiesk“. Doch das bedeutet nicht, dass das Buch nicht auch von Canonieren, Nikonistas oder Sonyanern gelesen werden sollte. Im Gegenteil: Die Art, ein Bild zu verstehen und wie Jones sie vermittelt, sind ein Mehrwert für jeden Fotografierenden. Wohl bekommt’s!

ECKDATEN ZUM BUCH

33 JPEG-REZEPTE

von Thomas B. Jones,
296 Seiten, ISBN: 9783832805791,
Preis: 34,90 Euro (Print),
29,99 Euro (E-Book),
Bildner Verlag,
https://bildnerverlag.com



HIGHLIGHTS DER DVD

Der Frühling naht

Starke Kontraste oder endlich wieder Licht. Wir hoffen, Ihnen schmeckt dieses Menü.

VON BEN KRAUS

Der Sonnenstand wird höher, die goldene Stunde rückt morgens wieder in annehmbare Zeiten, und wenn es dunkel wird, hat man tatsächlich schon Feierabend. Mit dem Frühling, dem Erwachen von Farben, Leben und Licht, rückt auch die Lust nach frischer Luft und langen Spaziergängen in den Fokus. Natürlich hat auch die kalte Jahreszeit ihre schönen Motive. Aber mal ehrlich: Es macht mehr Spaß, wenn man seine Hände nicht in einer warmen Jacke verstecken muss. Passend zum Gefühl, endlich wieder etwas erleben zu können, zeigt sich die wiedererwachte Natur mit beliebten Frühlingsmotiven von ihrer besten Seite. Also wird es höchste Zeit, die Ausrüstung zu putzen und das Fotojahr 2026 endlich vollumfänglich zu beginnen – für alle, die es noch nicht haben. Spannende Ausblicke liefert unser E-Book – auch für nicht Fujifilm-Fans sehr lesenswert! Kreative Geister können die Saison der Trauungen mit eigenen Werken gestalten. Ein Blick in den Testteil zeigt auch die schönsten Kontraste. Mit der Canon EOS C50 und der Leica Q3 Monochrom stehen sich Videografie und puristische S/W-Kunst gegenüber.



WERT 15 €

TutKit-Special

HOCHZEIT ICON-SET

Für viele immer noch der schönste Tag im Leben: von einem Profi mit einer guten Kamera fotografiert werden. Auch wenn das nicht der wichtigste Grund ist zu heiraten. Aber wenn für Sie als gebuchter Fotograf, der gute Freund mit der Kamera oder vielleicht sogar Beteiligter selbst eine Trauung ansteht, warum dann nicht die eigene Kreativität nutzen? Dieses Paket aus 100 Icons rund ums Thema Hochzeit, Liebe und Trauung versorgt Sie mit einem prächtigen Blumenstrauß an Möglichkeiten. Die Symbole schweben in feinster Vektorqualität (SVG, EPS und AI) zu Ihnen und stehen außerdem als PNG-Dateien für gängige Grafikprogramme zur Verfügung. Ob auf Internetseiten und in E-Mails, in Hochzeitszeitungen, Fotoalben oder Grußkarten – dieses Icon-Set öffnen Sie immer dann, sobald Sie Ringe, Hochzeitstorten, Herzen, Turteltäubchen und Co. darstellen möchten. Vom ersten Date über die Trauung und Hochzeitsfeier bis zur Liebesreise.



UNSERE BESTENLISTEN

Für Tabellenfüchse

Wer gewinnt, wer verliert? Im Spiel der Linienpaare pro Bildhöhe und Vignettierung ist das Urteil hart und erbarmungslos! Unsere unparteiische Technik-Redaktion und das CHIP-Testlabor ermitteln für Sie, analysieren und bewerten jede Aufnahme und jeden Wert. Am Ende steht eine klare Auswertung. Die meisten Megapixel oder das teuerste Model ist es eher selten. Sowohl bei Kameras als auch bei Objektiven legen wir großen Wert auf genaue Messungen, klare Werte und unabhängige Ergebnisse. Und ja, es macht Spaß all diese Produkte ausführlich zu testen und die Werte zu ermitteln. Hier finden Sie alle Listen und Tabellen, für die in der Ausgabe nicht genug Platz war. Machen Sie sich selbst ein Bild.



E-BOOK IM AUSZUG

33 JPEG-REZEPTE

Ihre Kamera der Fujifilm-X-Serie hält eine Vielzahl technischer Finessen bereit. Wie Sie direkt in der Kamera individuelle Bildlooks und Stile ohne Bildbearbeitung einfangen, erklärt Thomas B. Jones im Buch „33 JPEG-Rezepte für Fujifilm X-Kameras“. Wir haben ein Kapitel für Sie auf der virutellen DVD zum Reinblättern. **Mehr zum Buch ab Seite 18.**

DIE VIRTUELLE DVD 05/2026

Special

- **TutKit „Hochzeit“ Icon-Set**
  Fotobücher & Karten gestalten
- **E-Book im Auszug**
  „33 JPEG-Rezepte“
  von Thomas B. Jones

Test

- Canon EOS C50
- Leica Q3 Monochrom
- Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) für E- und L-Mount
- Nikon Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1

Bestenlisten
Die vollständigen Kamera- und Objektiv-Bestenlisten zum Download.

LOS GEHT’S:

Alle spannenden Inhalte der virtuellen DVD und das Archiv der vergangenen drei Jahre finden Sie auf **www.chip-dvd.de/cfv** oder den QR-Code scannen.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die Five Monkeys Media GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die Five Monkeys Media GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

CHIP FOTO VIDEO

Besser fotografieren. Clever profitieren.

Je nach Laufzeit erhalten Sie einen 50 €, 70 € oder 90 € Amazon-Gutschein.



Nur bis zum 30.04.2026



90 € Gutschein

(statt regulär ~~80~~ € Gutschein) +
24 Monate CHIP FOTO-VIDEO



70 € Gutschein

(statt regulär ~~60~~ € Gutschein) +
18 Monate CHIP FOTO-VIDEO



50 € Gutschein

(statt regulär ~~40~~ € Gutschein) +
12 Monate CHIP FOTO-VIDEO



Jetzt bestellen!

QR-Code scannen oder direkt online bestellen:

(24 x CHIP FOTO-VIDEO lesen + 90 € Prämie sichern)
chip-shop.de/foto90 **TOP Angebot**
Aktions-Nr.: MRKT-101-281-02

(18 x CHIP FOTO-VIDEO lesen + 70 € Prämie sichern)
chip-shop.de/foto70
Aktions-Nr.: MRKT-105-280-02

(12 x CHIP FOTO-VIDEO lesen + 50 € Prämie sichern)
chip-shop.de/foto50
Aktions-Nr.: MRKT-101-282-02

oder Tel. **+ 49(0)3861-53 39 707** / E-Mail **chip@medienexpert.com**

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Versand der Prämie erfolgt nach vollständiger Zahlung der Rechnung. * Ortsüblicher Tarif

CANON EOS C50 (ca. 3.650 Euro)

HYBRIDKAMERA



EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

MIT CINEMA-DNA

Die Canon EOS C50 vereint 7K-Videos und 32-Megapixel-Fotos in einem handlichen Gehäuse. Wir testen, wie gut sich die Hybridkamera für Filmemacher, Fotografen und Content Creator im Labor und in der Praxis schlägt.

VON THOMAS PROBST

Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 105 mm (KB) | f/4,0 | 1/1.600 Sek. | ISO 3.200



TEST & TECHNIK

24 **CANON EOS C50**
Vielseitige und handliche **Hybridkamera** für 7K-Videos und 32-Megapixel-Fotos.

34 **LEICA Q3 MONOCHROM**
Leicas **Vollformat-Kompakte** speziell für Schwarz-Weiß-Fans im Praxistest.

40 **TECHNIK-LEGENDEN**
Die **Voigtländer Metallkamera** von 1841.

42 **SIGMA 35 MM F/1,2 DG II (A) FÜR E- UND L-MOUNT**
Extrem lichtstarkes **Reportageobjektiv** für Vollformatkameras im E- & L-System.

48 **NIKKOR Z 24–105 MM F/4–7,1**
Kompaktes und leichtes **Zoom** für Reise und Alltag im Test.

54 **KAUFBERATUNG: VIER FOTO-TROLLEYS IM VERGLEICH**
Robuste und gut gepolsterte **Foto-Koffer** für Foto-Enthusiasten und Profis.

60 **TECHNIK-WISSEN**
Tipps und Tricks zu **Verschlusszeiten**.

62 **ZUBEHÖR**
Trendiges **Zubehör** im Check.

68 **KAMERA-BESTENLISTEN**
Die besten **Kameras** in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!

72 **OBJEKTIV-BESTENLISTEN**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.

1 ZOOMWIPPE FÜR VIDEOS
Die **Zoomwippe an der Vorderseite** des Griffs erleichtert das Arbeiten mit motorisierten Zoomobjektiven. Zoomfahrten lassen sich damit besonders gleichmäßig steuern.

2 SICHERER GRIFF
Der große, ausgeprägte **Kameragriff** sorgt für ein angenehmes Handling. Selbst mit größeren Objektiven lässt sich die EOS C50 sicher mit einer Hand halten – ein Vorteil bei mobilen Video- und Fotoaufnahmen.



3 7K-VIDEOS UND FOTOS MIT 32 MEGAPIXELN
Im Inneren arbeitet ein **32-Megapixel-Vollformatsensor.** Er ermöglicht 7K-Open-Gate-RAW-Videos über die gesamte Sensorfläche sowie Fotos auf dem Niveau einer Canon EOS R6 Mark III.

4 VORDERE TALLY-LEUCHTE
Die gut sichtbare **Tally-Leuchte** auf der Vorderseite signalisiert sofort, ob die Kamera gerade aufnimmt. Gerade bei Interviews oder Solo-Produktionen ist das eine hilfreiche Kontrollfunktion.

Canon bringt Bewegung in seine Cinema-Reihe: Mit der EOS C50 präsentiert der Hersteller die bislang kompakteste Kamera der Cinema-EOS-Familie und richtet die traditionell eher auf professionelle Filmemacher ausgerichtete Serie mit einem hybriden Konzept nun stärker an Fotografen aus.

Die EOS C50 kombiniert eine 7K-Videoauflösung mit 32-Megapixel-Fotos auf einem Vollformatsensor. Damit schlägt Canon eine Brücke zwischen klassischer Filmproduktion und moderner Content-Erstellung. Wer sowohl Videos als auch hochwertige Fotos produzieren möchte, erhält mit der EOS C50 ein vielseitiges Werkzeug, das beide Disziplinen überzeugend miteinander verbindet.

Eine echte Premiere innerhalb der Cinema-EOS-Reihe ist die Open-Gate-Aufzeichnung. Erstmals nutzt Canon bei einer Cinema-Kamera einen „Vollformat 3:2"-Modus, der die komplette Sensorfläche in Breite und Höhe ausliest. Der gesamte Bildkreis der Vollformatobjektive wird damit ausgeschöpft. Für Filmemacher bedeutet das vor allem eines: mehr Spielraum in der Postproduktion. Aus den Aufnahmen lassen sich flexibel unterschiedlichste Formate generieren – ob Querformat für klassische Produktionen oder Hochformat für Social Media.

Als handliche Hybridkamera mit professioneller Ausrichtung tritt die EOS C50 in direkte Konkurrenz zu ebenfalls kompakten Modellen wie der Nikon ZR oder der Sony FX3. Die spannende Frage lautet: Wie gut gelingt Canon der Balanceakt zwischen Cinema-Anspruch und Hybrid-Alltag?

Mit aktiver Sensorkühlung

Im direkten Vergleich mit der Nikon ZR wirkt die Canon EOS C50 deutlich voluminöser, insbesondere in der Tiefe. Verantwort-



DOPPELTER KARTENSLOT
Die Canon EOS C50 besitzt zwei Speicherkartenschächte: einen für schnelle CFexpress-Karten des Typs B und einen für SDHC/SDXC-Karten mit UHS-II-Unterstützung.



SPEICHERORT IM BLICK
Eine kleine Statusleuchte über der Abdeckung der Kartenschächte zeigt an, auf welche der beiden Speicherkarten gerade geschrieben wird. Das erleichtert die Kontrolle beim Dreh.



AKTIVE SENSORKÜHLUNG
Ein interner Lüfter schützt den Sensor vor Überhitzung bei langen Videoaufnahmen. Die entstehende Wärme wird über seitliche Belüftungsschlitze am Gehäuse nach außen abgeführt.

5 FLEXIBLES DISPLAY
Das bewegliche 3,0 Zoll große **Display** löst mit 1.620.000 Bildpunkten auf und bietet eine Touchbedienung. Der Monitor erinnert an den der spiegellosen Foto-Systemkamera EOS R6 Mark III.

6 HINTERE TALLY-LEUCHTE
Auch auf der Rückseite der Canon EOS C50 informiert eine **Tally-Leuchte** über eine laufende Videoaufnahme. So sehen Filmemacher und Kamerateams jederzeit, ob die Kamera gerade aktiv aufzeichnet.



7 KOMFORTABLER JOYSTICK
Über den **Joystick** auf der Kamerarückseite lassen sich Fokusfelder schnell verschieben. Gleichzeitig erleichtert er die Navigation durch das Kameramenü und die Auswahl wichtiger Einstellungen.

8 INSGESAMT 14 FUNKTIONSTASTEN
Die EOS C50 besitzt insgesamt **14 durchnummerierte Tasten**. Diese lassen sich individuell konfigurieren, sodass häufig genutzte Funktionen schnell erreichbar sind.

lich dafür ist der integrierte aktive Lüfter. Canon setzt bei der C50 auf eine aktive Sensorkühlung, um auch bei hohen Auflösungen und Bildraten längere Aufnahmezeiten ohne Einschränkungen zu ermöglichen. Das kann gerade bei 7K-Aufnahmen oder beispielsweise langen Interviewsequenzen von Vorteil sein. Anwender haben dabei die Möglichkeit, den Lüfter entweder dauerhaft laufen zu lassen oder die Automatik zu aktivieren. Dann schaltet sich der Lüfter erst bei steigenden Temperaturen am Sensor selbst hinzu. Auch die Drehzahl des Lüfters lässt sich je nach Bedarf in drei bis vier Stufen einstellen. Im Praxistest war der Lüfter selbst bei geringer Drehzahl hörbar. Wer den Aufnahmeton aber ohnehin über externe Mikrofone aufzeichnet, wird damit keine Probleme haben.

Nikon geht bei der ZR einen anderen Weg und verzichtet auf einen Lüfter. Die entstehende Wärme wird dort passiv über das Gehäuse abgeleitet. Das sorgt für eine schlankere Bauweise, kann bei Dauerbelastung jedoch früher an Grenzen stoßen.

Die EOS C50 liegt durch ihre größere Bautiefe zwar etwas massiver in der Hand, verfügt aber gleichzeitig über einen ausgeprägten, ergonomisch geformten Griff. Dadurch lässt sie sich sicher und komfortabel auch einhändig führen – ein Aspekt, der im mobilen Drehalltag nicht zu unterschätzen ist.

Ein echter Mehrwert ist der im Lieferumfang enthaltene Handgriff mit zwei professionellen XLR-Anschlüssen. Er wird oben auf das Gehäuse geschraubt und erweitert die Kamera um hochwertige Audiooptionen. Gleichzeitig verbessert er die Handhabung, insbesondere bei bodennahen Perspektiven oder bei Aufnahmen aus der Bewegung heraus. Weitere Informationen zum Handgriff finden Sie im „Highlight-Kasten“ auf Seite 29.

Anpassbare Bedienung

Die Canon EOS C50 bietet bei der Bedienung viele Möglichkeiten zur individuellen Anpassung. Insgesamt stehen 14 durchnummerierte Funktionstasten zur Verfügung, die ab Werk mit festen Funktionen belegt sind. Über das Kameramenü lassen sie sich jedoch an die eigenen Arbeitsabläufe anpassen. Im Praxistest hat uns diese Flexibilität sehr gut gefallen, da sich häufig genutzte Funktionen schnell auf die bevorzugten Bedienelemente legen lassen. Dabei ist zu beachten, dass der Funktionsumfang im Videomodus etwas größer ausfällt als im Fotomodus. Ein Beispiel dafür sind die beiden rot umrandeten REC-Tasten (Nummer 7 und 13), die standardmäßig zum Start der Videoaufnahme vorgese-



FOTO- UND VIDEOMODUS
Dieser Schalter ermöglicht den Wechsel zwischen Foto- und Videomodus. Er lässt sich recht schwergängig betätigen, wodurch ein versehentliches Umschalten verhindert wird.



FLEXIBLES DISPLAY
Das Display lässt sich seitlich ausklappen und nach oben sowie unten neigen. Dadurch gelingen Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven ebenso wie Selbstaufnahmen.



9 HALTERUNG FÜR HANDGRIFF
Auf der Oberseite der EOS C50 befinden sich zwei Gewinde. An ihnen wird der mitgelieferte Handgriff befestigt. Dadurch sitzt der Griff sicher auf der Kamera und erweitert sie um zusätzliche Bedienelemente und XLR-Audio.

10 MULTIFUNKTIONSSCHUH FÜR EXTERNES ZUBEHÖR
Der Multifunktionsschuh auf der Oberseite ermöglicht den Anschluss von Zubehör wie Mikrofonen oder Monitoren. Über die integrierten Kontakte können kompatible Geräte direkt mit Strom versorgt werden.

11 GEWINDE FÜR RIGS
Zusätzliche Gewinde auf der rechten und linken Gehäuseseite erleichtern die Montage von Video-Rahmen (Rigs) oder weiterem Zubehör. Gleichzeitig ermöglichen sie die Befestigung im Hochformat auf einem Stativ, ideal für vertikale Videoformate.

12 SCHNELLZUGRIFF BEI VIDEOAUFNAHMEN
Die Taste 11 dient im Videomodus als praktischer Schnellzugriff für wichtige Aufnahmeparameter. Bei manueller Belichtung lässt sich mit ihr zwischen Weißabgleich, Blende, ISO-Empfindlichkeit und Verschlusszeit wechseln, um diese Werte direkt anzupassen. Das erleichtert schnelle Änderungen beim der Videodreh.



AUSDAUERNDER AKKU
Der Lithium-Ionen-Akku LP-E6P mit 2.130 mAh sorgt für eine solide Laufzeit. Laut CHIP-Testlabor sind bis zu 920 Fotos oder rund 88 Minuten Videoaufnahme in maximaler Auflösung möglich.



PROFI-ANSCHLÜSSE
HDMI, Timecode sowie Mikrofon- und Kopfhöreranschluss ermöglichen professionelle Setups. Mit WLAN, USB-C-Streaming, UVC/UAC-Ausgabe und Fernsteuerung ist die C50 auch für Live-Produktionen gerüstet.

hen sind. Sie lassen sich nur im Videomodus mit alternativen Funktionen belegen, während im Fotomodus keine andere Zuordnung angeboten wird. Das zeigt, dass Canon bei der EOS C50 zwar beide Aufnahmearten berücksichtigt, die Bedienlogik jedoch stärker auf Videoanwendungen ausgerichtet ist.

Weniger gelungen ist aus unserer Sicht die Bauweise der Tasten. Sie schließen nahezu bündig mit der Gehäusekante ab und stehen kaum hervor. Im Praxiseinsatz ließen sich einige Tasten dadurch nicht immer optimal ertasten und drücken, insbesondere dann, wenn es schnell gehen musste.

Ein weiteres Detail aus der Videopraxis ist die Zoomwippe an der Vorderseite des Griffs. Damit lassen sich kompatible Objektive mit integriertem Zoommotor komfortabel steuern – eine Funktion, die auch aus dem Bereich der klassischen Camcorder oder Kompaktkameras bekannt ist.

Solide Ausstattung mit einigen Abstrichen

Wie bei vielen modernen Hybridkameras üblich, hat Canon bei der EOS C50 auf einen elektronischen Sucher verzichtet. Die Bildkontrolle erfolgt stattdessen ausschließlich über das rückseitige Display. Dieses Konzept ist auch bei vergleichbaren Modellen wie der Nikon ZR oder der Sony FX3 zu finden und trägt zur kompakten Bauweise dieser Kameraklasse bei. Bei Videoaufnahmen ist der fehlende Sucher kein Nachteil, da in diesem Bereich ohnehin mit dem größeren Display oder externen Monitoren gearbeitet wird. Fotografen, die aus der klassischen Fotografie kommen, könnten jedoch bei hellem Umgebungslicht gelegentlich die zusätzliche Kontrolle über einen Sucher vermissen.

Das 3,0-Zoll-Display der C50 ist seitlich schwenk- und neigbar, löst mit 1,62 Millionen Bildpunkten auf und unterstützt eine Touchbedienung. Im Vergleich mit dem 4-Zoll-Display der Nikon ZR mit 3,07 Millionen Bildpunkten wirkt der Monitor der C50 etwas kleiner und weniger fein aufgelöst, macht im Praxiseinsatz aber dennoch einen guten Job.

Auch bei der Bildstabilisierung müssen Abstriche gemacht werden. Canon hat bei der EOS C50 auf eine sensorbasierte Stabilisierung (IBIS) verzichtet. Zur Reduzierung von Verwacklungen ist die Verwendung eines Objektivs mit optischem Bildstabilisator oder einer externen Stabilisierung wie einem Video-Gimbal erforderlich. Zusätzlich steht eine digitale Bildstabilisierung zur Verfügung, die vor allem bei Videoaufnahmen für etwas mehr Ruhe im Bild sorgen kann. Die Nikon ZR ist hier im Vergleich im Vorteil, da sie über eine sensorbasierte Stabilisierung verfügt.

Praktisch sind die Montageoptionen und Speichermedien der C50. Neben dem klas-

GUTES ZUBEHÖR GLEICH INKLUSIVE

HIGHLIGHT-FUNKTION: KOMFORTABLER XLR-HANDGRIFF



Canon liefert die EOS C50 mit einem **umfangreichen Zubehörpaket** aus. Zum Lieferumfang gehören ein großer Handgriff und eine separate Mikrofonhalterung für Stabmikrofone (siehe Bild). Der Handgriff wird oben auf die Kamera geschraubt und sorgt bei Freihandaufnahmen für deutlich mehr Stabilität. Gerade bei Aufnahmen aus niedriger Perspektive oder beim Filmen aus der Bewegung heraus lässt sich die EOS C50 so deutlich komfortabler führen. Auf der Oberseite des Griffs befinden sich eine zusätzliche Zoomwippe und ein Videoauslöser. Letzterer lässt sich über einen kleinen Sperrschalter verriegeln, sodass ein versehentliches Starten der Aufnahme verhindert wird. Das eigentliche Highlight sind jedoch die beiden integrierten 3-poligen XLR-Buchsen. Über sie lassen sich professionelle Mikrofone direkt anschließen und über separate Drehregler an der Kamera sauber aussteuern.

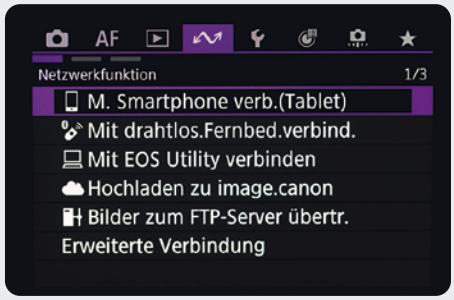
MENÜ-FEATURES, DIE WIR GUT FINDEN

DAS **FOTO-MENÜ** (O. REIHE) UND DAS **VIDEO-MENÜ** (U. REIHE)



KI-MOTIVERKENNUNG

Die **Motiverkennung** erkennt im Fotomodus auch Fahrzeuge. Im Videomodus stehen nur Personen- und Tiererkennung zur Auswahl.



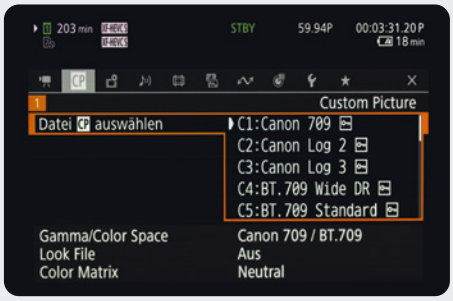
VERNETZEN UND ÜBERTRAGEN

Die C50 hat **kein Bluetooth**. Für die kabellose Übertragung zum Smartphone oder Rechner werden die Geräte im WLAN-Netz verbunden.



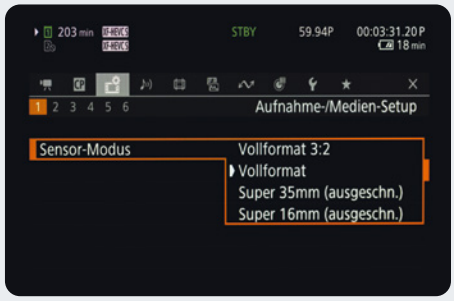
TASTEN FREI BELEGEN

Im **Fotomodus** lassen sich viele der Funktionstasten individuell konfigurieren, um häufig genutzte Funktionen schneller zu erreichen.



VIDEOMENÜ UND LOGS

Das **Videomenü** ist anders aufgebaut als das Fotomenü und bietet zusätzliche Optionen, wie unterschiedliche Log-basierte Gammakurven.



SENSORMODUS FÜR VIDEOS

Der Videomodus bietet **mehrere Sensorformate**: Vollformat 3:2 für Open Gate, Vollformat mit voller Sensorbreite sowie gecroppte Modi.



MEHR FUNKTIONEN FÜR FILMER

Im Videomodus stehen für die **Funktionstasten** mehr Optionen zur Verfügung, wie etwa die Zebra-Anzeige oder der Wellenformmonitor.

BILDQUALITÄT DER **CANON EOS C50** IM LABOR UND IN DER PRAXIS



Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 83 mm (KB) | f/4,0 | 1/500 Sek. | ISO 400

Canon setzt in der EOS C50 auf einen Vollformatsensor mit 32 Megapixeln, wie er auch in der spiegellosen Foto-Systemkamera Canon EOS R6 Mark III zum Einsatz kommt. Entsprechend ähnlich fallen die Messergebnisse im CHIP-Testlabor aus. Die EOS C50 erreicht bei der Kantenschärfe sehr gute 2.371 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei minimaler ISO-Empfindlichkeit und steigert sich bei ISO 800 leicht auf 2.396 Lp/Bh. Besonders positiv fällt auf, dass die Kamera ihre hohe Auflösung bis ISO 6.400 weitgehend stabil hält und dabei stets über 2.300 Lp/Bh bleibt. Auch bei der Detailtreue bewegt sich die C50 auf einem hohen Niveau und erreicht Werte auf Augenhöhe mit der Canon EOS R6 Mark III. Bis ISO 400 liegt die Detailtreue bei 94 bis 95 Prozent, bevor sie erst bei höheren Empfindlichkeiten langsam abnimmt. Selbst bei ISO 6.400 bleibt sie noch bei über 80 Prozent. Beim Bildrauschen zeigt sich ein ähnliches Bild. Bis etwa ISO 1.600 bleiben die Aufnahmen praktisch rauschfrei. Erst ab ISO 3.200 ist bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor leichtes Rauschen erkennbar. Insgesamt liefert die EOS C50 damit eine überzeugende Foto-Bildqualität.



sischen Stativgewinde auf der Unterseite verfügt die EOS C50 über zwei zusätzliche Gewinde an den Seiten des Gehäuses. Damit lässt sich die Kamera problemlos an einem Video-Rig oder im Hochformat auf einem Stativ befestigen. Das ist ein praktisches Detail für vertikale Videoformate oder Social-Media-Produktionen. Auch bei den Speicherkarten zeigt sich die Kamera professionell aufgestellt. Neben einem Schacht für schnelle CFexpress-Karten des Typs B steht ein zweiter Schacht für SDHC/SDXC-Karten mit UHS-II-Unterstützung zur Verfügung. Damit ist die EOS C50 auch für datenintensive Videoformate und parallele Aufnahmen gut gerüstet.

Unterschiedliche Menüstrukturen

Eine Besonderheit der Canon EOS C50 ist ihr zweigeteiltes Menüsystem. Je nachdem, ob sich die Kamera im Foto- oder Videomodus befindet, wird eine unterschiedliche Menüstruktur angezeigt. Im Fotomodus entspricht das Menü weitgehend dem Aufbau der spiegellosen Canon-Fotokameras. Im Videomodus orientiert sich die Darstellung hingegen klar an den Cinema-EOS-Kameras. Wer bisher nur mit einer dieser beiden Kamerawelten vertraut ist, muss sich zunächst umstellen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit findet man sich jedoch gut zurecht, da die Menüs logisch aufgebaut sind und viele Funktionen schnell erreichbar bleiben.

Eine Sache hat uns nicht so gut gefallen: Wir sind es von den Canon-Fotokameras gewohnt, dass man durch leichtes Antippen des Auslösers schnell aus dem Menü zurück in die Aufnahmeansicht wechseln kann. Bei der Canon EOS C50 war das nicht möglich. Stattdessen musste erneut die Menü-Taste gedrückt werden, um zur Aufnahmeansicht zurückzukehren. Das wirkt etwas umständlich, insbesondere, wenn es mal schnell gehen muss.

Professionelle Videofunktionen

Die Canon EOS C50 unterstützt 12-Bit Cinema RAW Light mit bis zu 7K-Auflösung bei 60 Bildern pro Sekunde sowie Zeitlupenaufnahmen mit bis zu 120p in 4K und mit bis zu 180p in 2K. Außerdem zeichnet sie Videos mit 4K-Oversampling in 10 Bit in den Formaten XF-AVC (MXF) beziehungsweise XF-AVC S (MP4) oder XF-HEVC S (MP4) auf.

Eine Besonderheit ist die Open-Gate-Aufnahme, bei der die Kamera die komplette Sensorfläche im 3:2-Format nutzt. Dadurch steht Filmemachern mehr Bildfläche zur Verfügung, was zusätzlichen Spielraum beim späteren Zuschnitt für unterschiedliche Seitenverhältnisse bietet – etwa für Kinoformate, Youtube oder vertikale Social-Media-Videos.

Für die Kontrolle während der Aufnahme stehen professionelle Werkzeuge wie „Zebra",



Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 85 mm (KB) | f/4,0 | 1/1.250 Sek. | ISO 400

TIERERKENNUNG
Ist die KI-basierte Objekterkennung auf Automatik eingestellt, lassen sich auch spontane Gäste auf der Fototour, wie diese Katze, schnell und zuverlässig scharf stellen.



Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 105 mm (KB) | f/4,0 | 1/800 Sek. | ISO 400

BELICHTUNG KONTROLLIEREN

Bei Videoaufnahmen in heller Umgebung lässt sich die Belichtung zum Beispiel über die sogenannte Zebra-Anzeige kontrollieren. Überbelichtete Bereiche werden dann als gestrichelte Flächen signalisiert.



Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 105 mm (KB) | f/4,0 | 1/250 Sek. | ISO 400

BEQUEMES ARBEITEN

Es wird Frühling: Im Praxistest ließen sich durch das zur Seite klappbare und nach oben neigbare 3,0-Zoll-Display auch bodennah Detailaufnahmen von Blüten komfortabel aus der Hocke aufnehmen.


Canon EOS C50 mit Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM | 33 mm (KB) | f/5,0 | 1/320 Sek. | ISO 400

„Wellenformmonitor", „Falschfarben" und „Fokus-Peaking" zur Verfügung. Diese helfen dabei, Belichtung und Schärfe zuverlässig zu beurteilen. Zusätzlich kann die C50 dank UVC/UAC-Unterstützung über ein USB-Kabel für Livestreams mit einer Auflösung von 2.048 x 1.080 Pixeln bei bis zu 60p genutzt werden.

Autofokus und Serienbilder

Der Dual Pixel CMOS AF II der EOS C50 deckt die gesamte Sensorfläche ab und erkennt zuverlässig menschliche Gesichter, Augen sowie Tiere. Im Fotomodus erweitert Canon die Motiverkennung um Fahrzeuge sowie eine automatische Objektauswahl, während im Videomodus nur Personen und Tiere ausgewählt werden können. Der Autofokus arbeitet flüssig; die Auslöseverzögerung lag im CHIP-Testlabor bei kurzen 0,23 bis 0,25 Sekunden. Schnelle Motive lassen sich im Serienbildmodus mit 40 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung festhalten.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Sehr gute Foto- und Videobildqualität, 14 Funktionstasten, viele Einstelloptionen**

⊖ **Kein IBIS, kein Sucher, kein Bluetooth (nur WLAN für kabellose Übertragung)**

Die Canon EOS C50 überzeugt im Test als vielseitige Hybridkamera. Sie liefert eine sehr gute Fotoqualität auf dem Niveau der Canon EOS R6 Mark III und punktet mit professionellen Videofunktionen von 7K-Open-Gate bis hin zum mitgelieferten XLR-Handgriff. Der fehlende sensorbasierte Bildstabilisator kostet jedoch Punkte. Für ruhige Aufnahmen empfiehlt sich der Einsatz eines Video-Gimbals. Im Vergleich zur Nikon ZR bietet die C50 eine höhere Videoauflösung, ist aber größer und teurer.



„Top-Hybrid-DSLM, nur leider ohne IBIS."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Die Nikon ZR löst zwar etwas geringere 6K auf, ist aber deutlich kompakter und leichter.





	Canon EOS C50	Nikon ZR
Preis Body (ca.)	3.650 Euro	2.350 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	6.960 x 4.640 Pixel	6.048 x 4.032 Pixel
Effektive Pixel	32,3 Millionen	24,4 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9 x 23,9 mm	CMOS / 35,9 x 23,9 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Canon RF / 1-fach	Nikon Z / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	– / –	● / keine Angabe
Sucher (Art)	keinen	keinen
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	– / –	– / –
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel	4,0 Zoll / 3.070.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/16.000–30 s / ●	1/16.000–30 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s	1/60 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–64.000 / 100–102.400	100–64.000 / 50–204.800
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	40 / 40 / 40 Bilder pro Sekunde	120 / 20 / 20 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	4.640 (30p) / 2.160 (120 fps)	3.402 (60p) / 2.160 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	● / Canon Log 2, Canon Log 3, HLG, Canon 709 / am Sensor	● / Log3G10, N-Log, SDR, HLG / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● (Multifunktionsschuh) / –	● (Multifunktionsschuh) / –
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac) / – / –	● (b/g/n/ac) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	CFexpress / SDXC (UHS II)	CFexpress, XQD / MicroSDXC
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / HDMI	3.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●	● / ●
Akkutyp / Energie	LP-E6P / 15,3 Wh	EN-EL15c / 16,0 Wh
Gehäuse abgedichtet	–	●
Abmessungen (B x H x T)	142 x 88 x 95 mm	134 x 81 x 49 mm
Gewicht Body	750 g	630 g
MESSWERTE (Canon EOS C50 gemessen mit dem RF 50 mm f/1,2 L USM; Nikon ZR gemessen mit dem Nikkor Z 35 mm f/1,8 S)		
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	2.371 / 2.395 / 2.396 / 2.339 / 2.342 / 2.306 / 2.231 Lp/Bh	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663 / 1.475 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	90 / 91 / 90 / 83 / 82 / 81 / 72 %	94 / 92 / 91 / 86 / 81 / 78 / 71 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,2 / 1,5 / 1,6 / 1,7 / 2,0 / 2,4 / 2,6 VN	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6 / 1,9 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 VN	0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	95 / 94 / 89 / 84 / 82 / 74 / 73 %	93 / 95 / 91 / 88 / 85 / 84 / 77 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.795 Lp/Bh	1.592 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	1,5 / 0,8 VN	0,4 / 0,4 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	40,05 / 40,03 B/s	19,97 / 20 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	297 / 310	318 / unbegrenzt
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	– / –	– / –
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	480 / 920	270 / 530
WERTUNG		
Bildqualität	**1,1** ●●●●●●	**1,4** ●●●●●◐
Ausstattung / Handling	**3,2** ●●●●○○	**2,0** ●●●●●○
Geschwindigkeit	**1,1** ●●●●●●	**1,0** ●●●●●●
Videoqualität	**1,5** ●●●●●◐	**1,1** ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	**1,8**	**1,5**
Testurteil	gut	sehr gut
Preis-Leistung	3,7	2,8
Platzierung Bestenliste	63	41



STREET-ART
Ein Hauch von Lost Place – mitten in München. Man findet Kunst in Schwarz-Weiß, wo man sie nicht erwartet.



LEICA Q3
Unseren großen Technik-Test der Q3 finden Sie in der Ausgabe 10/23

LEICA Q3 MONOCHROM (ca. 6.750 Euro)

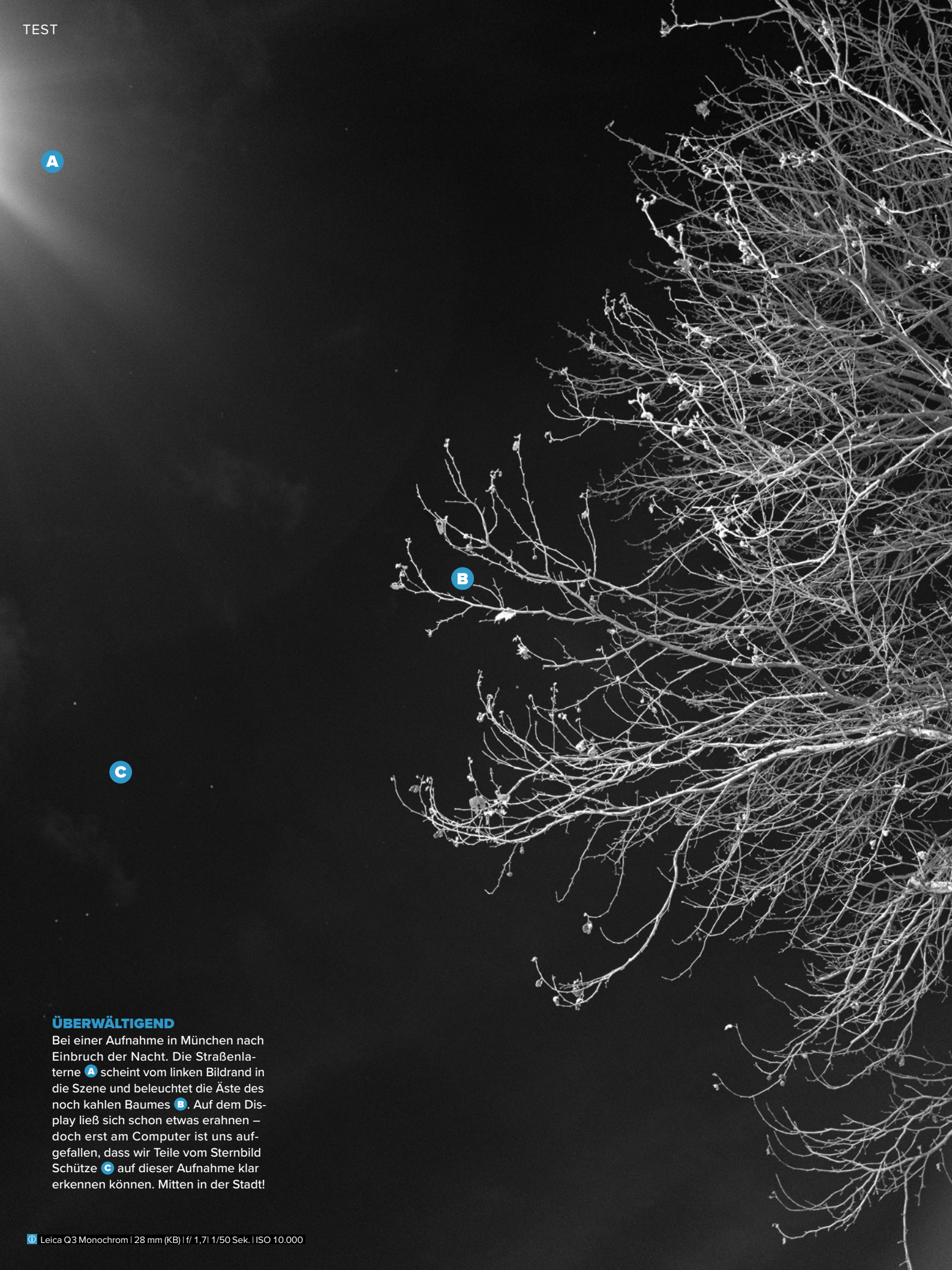
Monochrome Straßenliebe

Leica stellt mit der **Q3 Monochrom** ein neues Modell vor, dem nichts Neues hinzugefügt wurde. Dafür fehlt die Farbe. Und das verändert Ihre Sicht auf die Fotografie.

VON BEN KRAUS



Leica Q3 Monochrom | 28 mm (KB) | f/5,6 | 1/500 Sek. | ISO 200



ÜBERWÄLTIGEND
Bei einer Aufnahme in München nach Einbruch der Nacht. Die Straßenlaterne A scheint vom linken Bildrand in die Szene und beleuchtet die Äste des noch kahlen Baumes B. Auf dem Display ließ sich schon etwas erahnen – doch erst am Computer ist uns aufgefallen, dass wir Teile vom Sternbild Schütze C auf dieser Aufnahme klar erkennen können. Mitten in der Stadt!

ⓘ Leica Q3 Monochrom | 28 mm (KB) | f/ 1,7| 1/50 Sek. | ISO 10.000



1 MECHANIK
Die filigran gefrästen Bauteile verzichten auf Farbe – sogar auf das ikonische Rot und Gelb. Die Q3 Monochrom ist in Schwarz und Grafit gehalten.

2 FESTBRENNWEITE
An der lichtstarken 28 mm f/1,7 Linse sind wie gewohnt Drehregler für die Blende, den manuellen Fokus und für die Wahl des Makro-Modus.

Ein befreundeter Journalist sagte mir einmal, nur die Foto- und Automagazine haben das Glück, Wertigkeit als Gefühl beschreiben zu können. Wenn es um etwas so Spezielles und Besonderes wie die Leica Q3 Monochrom geht, muss ich ihm voll und ganz recht geben. Da sie technisch der Q3 auf den ersten Blick gleicht, sollte man meinen, es gibt nichts über die Q3 Monochrom zu sagen – außer, dass sie nur Schwarz-Weiß-Bilder aufnehmen kann.

Aber ist es dann nicht vermessen, vielleicht sogar irrsinnig, eine Kamera baugleich zu ihrem Schwestermodell auf den Markt zu bringen? Oder ist es vielmehr eine Verneigung vor der Kunst, dem Handwerk des Spiels aus Licht und Schatten und vor dem Gefühl? Die großen Fotografen der alten Zeit hätten wahrscheinlich auch Farbfilme genutzt, wenn es damals schon welche gegeben hätte. Dennoch inspirieren und motivieren die Werke von Capa, Höpker und Bresson noch immer und immer wieder.

Ein Sensor für die Kunst

Blicken wir auf das Herzstück: Der dedizierte Monochrom-Sensor leistet 60 Megapixel pure Euphorie in Schwarz-Weiß. Und da ist das besagte Gefühl mit Hochgeschwindigkeit in den Händen des Fotografierenden. Schon der erste Blick auf das Live-View-Display verrät: Hier ist etwas ganz anders. Der drei Zoll TFT-Monitor setzt ebenso wie der 5,76 MP OLED-Sucher das Bild des Sensors detailreich um, und man erblickt eine Welt in perfektem Monochrom. Der Zauber stammt nämlich nicht von einem Filter oder einer Programmierung. Es liegt am Verzicht. Dem Beschränken auf das Wesentliche. Denn beim Sensor der Q3 Monochrom ist schlicht kein Farbfilter verbaut. Alles, was er erfasst, ist Licht und Schatten – in allen Nuancen. Der Effekt: Jedes Motiv, jede Szene und jeder Moment wird zu einem spannenden Augenblick persönlicher Fotogeschichte. Die Gene einer Street- und Reportagekamera hat sie von der namensgebenden Q und der Q2 geerbt – die auch schon eine Monochrom-Variante hatte.

Weitere Ausstattung

Die Summilux 28 mm f/1,7 Asph. Festbrennweite an der Edelkompakten erlauben detailreiche Weitwinkelaufnahmen genauso wie Porträts. Das klingt bei 28 mm erst ungewöhnlich, funktioniert aber recht gut. Zum einen erlauben die 60 MP einen verlustfreien Zuschnitt, zum anderen verfügt die Q3 Monochrom wie ihre Schwester- und Vorgängermodelle über einen eingebauten Digitalzoom, der das Bild auf 35, 50, 75 oder 90 mm Brennweitenäquivalent zurechtschneidet. Ein E-49-Filtergewinde sorgt für die nötige Kom-patibilität mit dem Zubehörkatalog.

Dazu verfügt die Q3 Monochrom über einen Makromodus, der sich durch einen kleinen Dreh am Objektiv aktivieren lässt und die Naheinstellgrenze von 30 auf 17 Zentimeter verkürzt. Optimal für kleine Details und Nahaufnahmen.

Der drei Zoll TFT-LCD verfügt übrigens über den gleichen Klappmechanismus, wie der der farbenfrohen Schwester. Ein sehr praktisches Detail, wenn ein Purist das einen Hauch zu modern nennen würde. Allerdings dreht sich das Menü im Bild bei einem Schwenk ins Hochformat mit, wie wir es beispielsweise auch von der großen Wechselobjektivkamera Leica SL3 kennen.

Noch bevor man einen Vorgeschmack auf die zukünftige Bildgestaltung bekommt, fällt



DIE FARBLOSE KÖNIGIN DER STRASSE
Scharfe und tiefe Kontraste liefern alle Schattierungen von Schwarz und Weiß. Die Q3 weckt kreative Ansätze, die Sie in der Nachbearbeitung nicht ersetzen können.



3 **3" LCD TFT**
Das Display liefert entweder alle Informationen – oder das reine Bild ohne digitale Symbole. Ausgeklappt ermöglicht es schöne Bilder aus der Hüfte.

4 **DAS WESENTLICHE**
Minimalistisch und funktional – wie es zu Leicas Signatur gehört. Das Wichtigste wird über das Schnellmenü eingestellt. So bleibt mehr Zeit, um Motive zu beobachten.

das Offensichtlichste ins Auge: die fehlende Farbe. Im Design macht die Einfarbigkeit keine Ausnahme. Sowohl der markante rote Leica-Punkt wie auch die ikonischen gelben und weißen Ziffern sind gegen gleichmäßiges Grafit ersetzt worden. Ein Statement gegenüber der Kontrastliebe.

Ab auf die Straße

Die Ingenieure in Wetzlar haben es geschafft, den Blick durch den Sucher in einen Blick in eine andere Welt zu verwandeln. Was sich einem bietet, wenn man die Kamera das erste Mal vor das Auge hält, ist eine entsättigte Erleuchtung. Kein Filter oder Look kann das Gefühl beschreiben, das die tiefen Kontraste einem auf die Netzhaut brennen. Man sucht instinktiv nach Licht und Schatten, Hell und Dunkel und nach verspielten Lichteffekten – nach Tiefen und Kontrast.

Wer sich auf seine Erfahrung bei der manuellen Belichtung verlässt, kann sogar ein bisschen mehr Details herauskitzeln als die Automatik. Dem Autofokus können Sie getrost vertrauen. Zielsicher und recht flott sitzt dieser immer auf dem Ziel.

Die Wahl dieser Kamera ist eine bewusste Entscheidung für eine ebenso bewusste Fotografie. Die Nachbearbeitung bleibt im .DNG, also dem RAW-Format von Leica, ja nicht aus. Doch die Ergebnisse „Out of Camera“ sind schon besonders veredelt. Stark fällt das gerade bei Umgebungen mit schwachem Licht auf. Wir haben erst auf dem Computermonitor die Nachtaufnahme mitten in der Stadt und direkt neben einer Straßenlaterne glauben können: Sternenbilder bei 28 mm.

Doch auch bei Tageslicht macht sich der Preis von 6.750 Euro bemerkbar. Man hält immer noch eine Leica in den Händen. Die Lederummantelung und die fein gearbeiteten Knöpfe, Rädchen und Schalter sowie die präzise Linse harmonieren in den 746 Gramm Wertschätzung der Fotokunst. Außer auf Farbe verzichtet man auf nichts. Die Q3 Monochrom ist mit denselben Videofunktionen ausgestattet wie die Q3 oder die Q3 43. Wer auf seiner SD-Karte Platz sparen möchte, kann die 60 MP auf 36 oder 18,5 drosseln. Eine deutlich charmantere Lösung ist die Verbindung der Kamera mit der „Leica-Fotos“-App. Die Verbindung erfolgt via WLAN oder Bluetooth. Der USB-C-Anschluss lässt sich für Tethering, also die direkte Verbindung der Kamera mit einem Computer, verwenden oder externe Mikrofone anschließen. Eine ganz besondere Premiere darf die Q3 Monochrom noch feiern. Da sie als jüngstes Mitglied der Leica-Familie natürlich die aktuelle Firmware nutzt, ist sie die erste Q, die mit Content Credentials versehen werden kann, also einer fälschungssicheren digitalen Signatur, die sowohl Herkunft als auch Bearbeitungshistorie der Bilder aufzeichnet und ihre Echtheit nachweist.

So ganz monoton ist die Kamera dann doch nicht. Obwohl die typische Leica-Farblooks im Menü natürlich fehlen, ist die ganze Palette der Einheitsfarben vorhanden. So gibt es mit Sepia, Selenium und Blue vier Farbstiche, die der kreativen Freiheit zunutze gemacht werden können.

Aber warum sollte man diese Kamera nun in seine Sammlung aufnehmen? Mit Sicherheit gibt es viele Gründe, eine moderne Systemkamera mit Wechselobjektiv UND Farben einer Monochrom-Edelkompakt vorzuziehen. Aber das ist Logik. Das spiegelt nicht das tiefe Einatmen, das leichte Zittern der Fingerspitzen und das sanfte Lächeln wider, wenn man die Kamera das zweite oder dritte Mal einschaltet und weiß, welche Verwandlung die Welt gleich vollzieht. Mit der Q3 Monochrom führt Leica eine erfolgreiche Serie fort, die mit der Q begann und über die vielen Varianten der Q2 bis zur Q3 43 ihren bisherigen Zenit erreicht hat. Und mit der Version 3 in Monochrom wird es nicht enden – nur so ein Gefühl.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Verarbeitung, Bildgefühl, Schwachlichteigenschaft**

⊖ **Preis, Objektivdeckel an der Gegenlichtblende führt zu ungewolltem Lösen der Blende**

Es ist nicht notwendig als Person, die gerne und viel fotografiert, die Ikonen und Meister des Fachs zu verehren. Doch mit einer Leica, die minimalistisch und aufs Wesentliche reduziert ist, nur Schwarz-Weiß und nur 28-mm-Aufnahmen zu machen, lässt einen eben jenen Stil und jene Leidenschaft entdecken. Mit Verstand lässt sich weder eine Monochromkamera noch das Momente-Sammeln erklären.



„Wer die Wunder im Alltag finden will, muss die Welt in S/W sehen.“

BEN KRAUS
REDAKTEUR

KLASSIKER
Durch die knackscharfen Kontraste findet man überall die perfekten Motive.



ⓘ Leica Q3 Monochrom | 28 mm (KB) | f/14 | 1/250 Sek. | ISO 100



ANALOGE TECHNIK

Revolutionäres Design, neues Material, Quantensprung bei der Verkürzung der Belichtungszeiten: Bei ihrem Erscheinen 1841 war die **Voigtländer Daguerreotypie-Metallkamera** eine Sensation. Rund 600 Exemplare wurden bis 1842 gebaut. Höchstens ein Dutzend Originale hat überlebt, wohl auch, weil die Kamera schnell veraltet war. Die hier vorgestellte Version ist ein Original-Voigtländer-Nachbau von 1978.

VOIGTLÄNDER METALLKAMERA VON 1841

Der Quantensprung bei den Belichtungszeiten

Dank des neuen Petzval-Objektivs statt 15 Minuten nur noch 30 Sekunden still sitzen.

VON KURT TAUBER

Es gibt wohl keinen anderen Fotoapparat auf dieser Welt, der nach fast 100 Jahren nochmals originalgetreu in 25 Exemplaren nachgebaut wurde. Weitere 17 Jahre später erlebte er nochmals eine Renaissance in 200 Exemplaren. Und 137 Jahre nach seinem Erscheinen hat er erneut 100 Fotoenthusiasten auf der ganzen Welt glücklich gemacht. Kamerasammler wissen jetzt, wovon hier die Rede ist: von der Voigtländer Daguerreotypie-Metallkamera nach Dr. Petzval aus dem Jahr 1841. Selbst so international renommierte Einrichtungen wie das Georg Eastman House in Rochester, N.Y., USA, schätzen sich glücklich, wenn sie auch nur eine der späteren Repliken von Voigtländer präsentieren können.

Die ersten fotografischen Apparate nach der offiziellen Vorstellung der Daguerreotypie anno 1839 in Paris waren klobig und schwer, aus massivem Holz gefertigt und erforderten Belichtungszeiten von mehreren Minuten. Doch schon bald ließen sich Pioniere wie der Wiener Peter Wilhelm Friedrich Voigtländer und der Ungar Professor Dr. Josef Maximilian Petzval etwas einfallen, das die junge Welt der Fotografie revolutionieren sollte: die Voigtländer Metallkamera mit dem Petzval-Objektiv, heute oft als „Mutter aller modernen Objektive“ bezeichnet. Doch der Reihe nach: Voigtländer & Sohn in Wien baute 1841 das Messing-Original dieser legendären Kamera, von der damals bis 1842 um die 600 Exemplare hergestellt wurden. Der Preis: 120 Gulden – eine Summe, für die man schon ein gutes Reitpferd bekam. Wohl auch aufgrund des runden Formats wurde dieser Kameratyp bald abgelöst. Auch Voigtländer schwenkte auf rechteckige Formate um. Aber ein Anfang war gemacht.



Die **Daguerreotypien**, die mit dieser neuartigen Metallkamera hergestellt wurden, waren kreisrund und hatten einen Durchmesser von etwa 80 Millimeter. Hier die gleich große Mattscheibe, die in der Dunkelkammer vor der Aufnahme gegen die Platte ausgetauscht wurde. Links die abnehmbare Sucherlupe.

Berechnung durch Artillerie-Offiziere

Der enorme Preis des Fernrohr-ähnlichen Geräts resultierte wohl auch aus den Kosten

der Herstellung und vor allem der Berechnung des sensationellen Objektivs: Das sogenannte Petzval-Objektiv, 1840, also nur ein Jahr nach der offiziellen Geburtsstunde der Fotografie von Josef Maximilian Petzval (1807–1891) erfunden, war das erste sozusagen wissenschaftlich berechnete Aufnahmeobjektiv der Welt. Neben Petzval und seinem Assistenten Reisinger arbeiteten noch zehn vom Militär abkommandierte Mathematiker (Fachleute aus der Artillerie) monatelang an diesem Projekt, das Anfang Mai 1840 so weit war, dass man das Objektiv auch herstellen konnte.

16-mal lichtstärker als das Chevalier-Objektiv

Mit einer Lichtstärke von etwa 1:3,7 bei 139 mm Brennweite und einem Zahntrieb zur Schärfeverstellung war das aus drei Linsengliedern bestehende Porträtobjektiv etwa 16-mal lichtstärker als das bis dahin übliche Chevalier-Objektiv, sodass die Belichtungszeiten von 15 Minuten auf 30 bis 45 Sekunden reduziert werden konnten. Es erlaubte jeweils ein kreisrundes Bild von etwa 80 Millimetern Durchmesser. Fehlte noch die entsprechende Kamera für dieses Super-Objektiv. Und da kam die Firma Voigtländer ins Spiel. Der optisch-feinmechanische Betrieb wurde 1756 von Johann Christoph Voigtländer (1732–1797) gegründet. Johann Friedrich Voigtländer (1778–1857) errichtete eine eigene optische Werkstatt in Wien. Sein Sohn Peter Wilhelm Friedrich (von) Voigtländer (1812–1878) übernahm 1839 den Betrieb, der nun unter dem Namen „Voigtländer & Sohn Wien“ weitergeführt wurde. Voigtländer lieferte auch Petzval die nötigen Angaben über die optischen Eigenschaften der damals erhältlichen Glassorten, die für seine Berechnungen unerlässlich waren.

Modell aus Pappe in Messing nachgebaut

Petzval hatte schon eine Versuchskamera aus Pappe gebaut. Voigtländer setzte die Idee ganz in Messing um, und 1841 gelangte der „neue Daguerreotyp-Apparat“ mit Petzvals Objektiv in den Handel, wo er gleich für Begeisterung sorgte. Es gab noch das sogenannte Landschaftsobjektiv namens Orthoskop, das auf der Petzval-Konstruktion basierte und das ebenfalls von Voigtländer und eine Zeit lang von Dietzler produziert wurde.

Mit der kompletten Kamera in die Dunkelkammer

Das Fotografieren selbst war für heutige Verhältnisse absolut umständlich: Das „Kamera-Rohr“ wurde auf ein Dreibeinstativ gelegt, auf der Mattscheibe konnte mittels Zahntriebverstellung des Objektivs das zu fotografierende Objekt gewissermaßen eingemessen werden. Dann brachte der Fotograf die gesamte Kamera in die Dunkelkammer, entfernte das Rückteil mit der Mattscheibe und setzte in völliger Dunkelheit die vorbereitete Daguerreotypie-Platte ein. Das Objektiv der Kamera war – mangels eines eingebauten Verschlusses – so lange mit einem Deckel lichtdicht verschlossen. Dann wurde die Kamera wieder im Studio in Position gebracht (das schwere Tischstativ war ja stehengeblieben), und der Deckel wurde für die Dauer der Aufnahme abgenommen. Anschließend ging es mit der Kamera wieder in die Dunkelkammer …

Über das Museum

Das Deutsche Kameramuseum in der fränkischen Gemeinde Plech bei Nürnberg besitzt rund 30.000 Objekte aus dem Bereich Fotografie und Film, darunter alleine über 7.500 analoge Fotoapparate. Mehr auf der Website **www.kameramuseum.de**, die bereits über 3.000 Exponate auf gut 7.400 Bildern oder Videos präsentiert.



Die **Einzelteile** der Voigtländer Metallkamera: links das Petzval-Objektiv, das die damals noch üblichen langen Belichtungszeiten dank hoher Lichtstärke radikal verkürzte, in der Mitte das massiv ausgeführte Gabelstativ aus Messing (höhenverstellbar), rechts das Rückteil mit der Sucherlupe und der Mattscheibe.

VOIGTLÄNDER-PETZVAL-KAMERA

MESSINGROHR ALS SAMMLERTRAUM

In den ersten Produktionsjahren 1841/42 wurden nach allen zugänglichen Quellen etwa 600 Exemplare dieser daguerreotypischen Metallkamera von Voigtländer in den Handel gebracht. Davon hat kaum ein Dutzend Exemplare die Jahrzehnte überdauert. So glich es einer kleinen Sensation, als die Firma Voigtländer 1939 zum 100. Geburtstag der Fotografie noch einmal eine Kleinserie von 25 Exemplaren für handverlesene Empfänger auflegte. Alle tragen die Seriennummer 81 und sind nicht lackiert. Heute sind sie so selten wie die Originale von 1841.

200 JAHRE VOIGTLÄNDER

1956 wurden anlässlich des 200-jährigen Firmenjubiläums von Voigtländer nochmals 200 Exemplare offiziell nachgebaut. Diese weisen ebenfalls die Seriennummern 81 auf, haben aber eine lackierte Oberfläche. 1978 wurden nochmals 100 dieser offiziellen Repliken gefertigt – alle mit der Seriennummer 84 und ebenfalls mit lackierter Oberfläche. Die Bildgrößen dieser Nachbauten sind etwas größer als die 80 Millimeter des Originals. Das in privater Sammlerhand befindliche Exemplar der Kamera, das das Deutsche Kameramuseum 2024 vermessen, fotografieren und erforschen durfte, müsste ausweislich der Nummer 84 und des Gehäusezustands aus dieser Neuauflage von 1978 stammen. Später gab es auch als solche gekennzeichnete Kopien fremder Hersteller, etwa aus der Tschechoslowakei. Im Fotohandel und bei Ebay kursieren gelegentlich Mini-Nachbauten in der Größe eines Drittels des Originals.

GRÖSSERES BILD ALS BEIM URSPRUNGSTYP

Bei dem im virtuellen Deutschen Kameramuseum mit einem Dutzend Abbildungen dokumentierten Exemplar ist der Durchmesser der kreisrunden Daguerreotypie mit etwa 95 Millimeter (Glasdurchmesser der Mattscheibe ohne Metallfassung) um einiges größer als bei der Originalversion, vermutlich um Fälschungsversuche zu unterbinden. Die Brennweite misst nach verschiedenen Quellen bei den Kopien 149 Millimeter, die Lichtstärke beträgt demnach f/6,3.



DÜSTERE SCHÖNHEIT
Mit 35 mm und einer lichtstarken Offenblende von f/1,2 eignet sich das Objektiv für allerhand Fotogenres von Reportage über Hochzeit bis Event.

SIGMA 35 MM F/1,2 DG II (A) FÜR E- & L-MOUNT (ca. 1.050 Euro)

LICHTSTARKE REPORTAGEOPTIK

Ein Schwergewicht mit bemerkenswerter Lichtstärke, für viele Motive und spannende Kompositionen in der Stadt und der Natur.

VON BEN KRAUS UND SARAH FECHLER



Sony Alpha 7R III mit Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) | 35 mm (KB) | f/4,5 | 1/320 Sek. | ISO 100

Mit dem Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) hat Sigma eine extrem lichtstarke Festbrennweite für E- und L-Mount vorgestellt. Das Objektiv tritt dabei die direkte Nachfolge des 35 mm f/1,2 DG DN Art von 2019 an, woher auch die „II“ im Namen kommt. Mit 35 mm richtet sich das Objektiv dabei an alle, die in den Bereichen Reportage und Hochzeit unterwegs sind, sowie an Streetfotografen und all jene, die entweder gern bei wenig Umgebungslicht fotografieren oder den Freistelleffekt der großen Offenblende für Bokeh und Schärfeverläufe schätzen. Mit knapp über 1.000 Euro ist das Objektiv dabei recht erschwinglich – vor allem für den sonst eher preisintensiveren L-Mount. Wir haben die beiden Bajonette im Labor und in der Praxis getestet!

Schon beim Auspacken überzeugen beide Bajonette durch eine solide und langlebige Metallkonstruktion. Mit 88 x 136 Millimetern und einem Gewicht von knapp 1,1 Kilogramm ist die Brennweite für eine 35 mm Festbrennweite groß und schwer, was ganz sicher auch den vielen und großen Glaselementen geschuldet ist, um die hohe Lichtstärke zu erreichen. Allerdings ist die zweite Version 30 Prozent leichter und 20 Prozent kleiner als die Vorgängerin. Und wiegt im direkten Vergleich zum APO-Summicron-SL 35 mm f/2 Asph., das wir hier in der Redaktion haben, etwa gleichviel.

Das Objektiv ist zudem staub- und spritzwassergeschützt, und die Frontlinse des Sigma 35 mm f/1,2 DG II Art mit einer wasser- und ölabweisenden Beschichtung versehen, damit auch anspruchsvolle Witterungsbedingungen kein Problem darstellen. Zudem kommt das Objektiv mit zahlreichen praktischen Features: Es bietet eine AFL-Taste, die bei kompatiblen Kameras über das Kameramenü individuell belegt werden kann. Ferner besitzt das Objektiv einen Blendenring für die Einstellung der Blende am Objektiv. Wer die Blende lieber am Kameragehäuse einstellt, nutzt einfach die „A“-Stellung zusammen mit der Lock-Funktion des Blendenrings und ist vor versehentlichem Verstellen geschützt. Zudem gibt es einen „De-Click-Schalter“, der ein geräusch- und stufenloses Verstellen der Blende ermöglicht – für Filmer praktisch, die Störgeräusche in der Aufnahme vermeiden wollen.

Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) für L-Mount im Testlabor

Das Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) hat im L-Mount einige Konkurrenten. So gibt es aus dem eigenen Hause das Sigma 35 mm f/1,4 DG DN Art sowie das Sigma 35 mm f/2 DG. Von Leica gibt es gleich zwei 35 mm f/2: das leichtere Summicron-SL 35 mm f/2 Asph. und das schwerere APO-Summicron-SL 35 mm f/2 Asph. Und dann gibt es von Panasonic noch das Lumix S 35 mm f/1,8 und von Sirui das 35 mm f/1,4, um nur die Festbrennweiten aufzulisten. Allerdings kommt keines der Objektive an die extreme Lichtstärke der Festbrennweite heran, womit genau das der USP des Objektivs im L-Mount sein dürfte. Und natürlich die zahlreichen Features wie der AF/MF-Schalter oder die frei belegbare AFL-Taste – gerade in Konkurrenz zu den Leica-Objektiven, die im Design eher clean sind und daher solche Funktionen missen.

Im Labor selbst glänzt das Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) mit kaum nennenswerten Werten bei Verzeichnung und chromatischer Aberration. Auch der Autofokus ist mit einer Reaktionsgeschwindigkeit von 0,38 Sekunden flott und dazu recht treffsicher. Doch ist die Konkurrenz hier ebenfalls sehr gut, weshalb das Objektiv im direkten Vergleich etwas weiter hinten in unserer Testtabelle liegt. Alles in allem hat es aber sehr gute Werte. In der Bildmitte kommt das Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) bei offener Blende auf







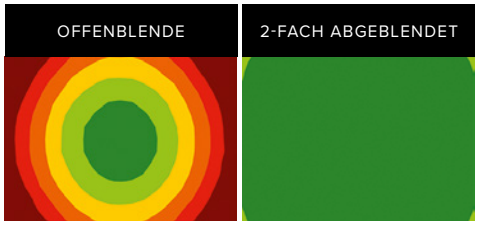
IN DER STADT
Ob Reportagefotografie oder Straßenszenen: 35 mm ist versatil. Wir waren hier in München unterwegs und haben die Frauenkirche im Vorbeigehen eingefangen.

ⓘ Leica SL2 mit Sigma 35 mm f/1,2 DG II Art | 35 mm (KB) | f/5 | 1/200 Sek. | ISO 50

FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER



Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)	
Preis (ca.)	1.100 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Leica L
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	52,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	17 / 13
Blendenlamellen (Anzahl)	11
Naheinstellgrenze	0,3 m
Filtergröße	82 mm
Abmessungen / Gewicht	88 x 136 mm / 1.090 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	● / –
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Panasonic Lumix S1R)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,4 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	0,2 %
Chromatische Aberration	0,5 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.276 / 2.090 Lp/Bh (80 % / 73 %)
2-fach abgeblendet	2.662 / 2.420 Lp/Bh (94 % / 85 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.276 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.198 Lp/Bh (97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.167 Lp/Bh (95 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	16 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,38 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,5**
Objektivgüte	**1,4**
Ausstattung	**1,5**
Autofokus	**1,3**
GESAMTWERTUNG	**1,4**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	1,9





2.276 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh). Das entspricht 80 Prozent der möglichen Auflösung an der Messkamera Panasonic Lumix S1R. In den Ecken werden noch 73 Prozent erreicht. Ein kleiner Wermutstropfen ist zu vermerken: Die Leistung dürfte bei Offenblende gern etwas besser sein, um die hohe Lichtstärke voll ausschöpfen zu können. Zweifach abgeblendet erhöht sich der Wert in der Bildmitte auf 2.662 Lp/Bh dafür stark, was satten 94 Prozent entspricht. Und auch die Bildecken legen mit 85 Prozent zu.

Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A) für Sony FE im Testlabor

Des einen Freud ist des anderen Anspruch. Obwohl sich die beiden Objektive sogar im Gewicht gleichen – was nicht selbstverständlich ist –, sind es gerade die Unterschiede im Labor, die uns zum Staunen gebracht haben. Die E-Mount-Variante erreicht unter Laborbedingungen 2.865 Lp/Bh im Bildzentrum, was sogar 88 Prozent der möglichen Auflösung an unserer Messkamera, der Sony Alpha 7R IV, entspricht. Deutlich mehr als die L-Mount-Variante. Zweifach abgeblendet erreichen wir im Bildzentrum sogar 96 Prozent, also 3.095 Lp/Bh. Dafür verzögert sich die Zeit bis zum Auslösen nach dem Scharfstellen auf 0,42 Sekunden, was durchaus gern ein bisschen schneller sein dürfte.

Die Standardabweichung der Autofokusgenauigkeit fällt mit 46 Lp/BH ebenfalls etwas höher aus als die 16 Lp/Bh an der Panasonic. Bei der Verzeichnung gelingt ebenso ein kleiner Sieg gegenüber dem L-Mount. Auch an der Sony haben wir keine bemerkenswerte chromatische Aberration festgestellt. Der Vergleich im Hause Sigma führt zum gleich lichtstarken 50 mm f/1,2 DG DN (A). Das kleinere, leichtere aber 400 Euro teurere Objektiv schlägt den Neuankömmling in allen Werten. Der Mehrwert für die 15 mm mehr Brennweite ist hier die Frage. Diese Lichtstärke ist natürlich das Hauptargument für den Kauf. Und diese ist nur mit Abstrichen möglich – allen voran zu nennen ist hier der Preis und das Gewicht für diese Linsenqualität.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Preis beim L-Mount, zahlreiche Funktionen, Lichtstärke und Bokeh**

⊖ **Preis beim Sony E-Mount, höheres Gewicht, eher groß**

Das spezielle Gefühl eines 35-mm-Objektivs, die vielfältigen Möglichkeiten – Street, Reportage, Events, Nahaufnahmen – kombiniert mit dieser beeindruckenden Lichtstärke sind aussagekräftige Argumente für das Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A), für beide Bajonette wohlgemerkt.



„Wer die hohe Lichtstärke braucht, bekommt das, was er verlangt."

BEN KRAUS
REDAKTEUR



Alternative: Deutlich günstiger, dafür mit erheblich weniger Licht: Das Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2



SCHARFE BEEREN
Mit der geringen Schärfentiefe bei Offenblende f/1,2 lassen sich auch Details wie die roten Beeren fein freistellen.



Sony Alpha 7R III mit Sigma 35 mm f/1,2 DG II Art | 35 mm (KB) | f/1,2 | 1/1.000 Sek. | ISO 100

CHIP sehr gut
Unabhängige Tests seit 1978



Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)	
Preis (ca.)	1.050 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	52,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	17 / 13
Blendenlamellen (Anzahl)	11
Naheinstellgrenze	0,3 m
Filtergröße	82 mm
Abmessungen / Gewicht	88 x 136 mm / 1.090 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Sony Alpha 7R IV)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	1,4 / 0,6 Blendenstufen
Verzeichnung	0,1 %
Chromatische Aberration	0,5 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.865 / 2.364 Lp/Bh (88 % / 73 %)
2-fach abgeblendet	3.095 / 2.609 Lp/Bh (96 % / 81 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.865 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.781 Lp/Bh (97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.726 Lp/Bh (95 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	46 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,42 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,4**
Objektivgüte	**1,5**
Ausstattung	**1,5**
Autofokus	**1,3**
GESAMTWERTUNG	**1,4**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	2,9

OFFENBLENDE



2-FACH ABGEBLENDET



NIKON NIKKOR Z 24–105 MM F/4–7,1 (ca. 550 Euro)

LEICHTES ZOOM FÜR REISE UND ALLTAG

Das **Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1** verbindet eine vielseitige Brennweite mit einem kompakten, 350 Gramm leichten Gehäuse. Abstriche müssen bei der Bildstabilisierung, dem Bajonett und den Bedienelementen gemacht werden.

VON THOMAS PROBST



1 FILTER UND STREULICHT
Nikon ermöglicht den Einsatz von Schraubfiltern mit einem Durchmesser von 67 Millimetern. Eine Gegenlichtblende wird leider nicht mitgeliefert.

2 VARIABEL EINSETZBAR
Der schmale Einstellring dient als Fokusring im manuellen Fokus-Modus, kann im AF-Modus aber für andere Funktionen eingesetzt werden.

3 AUCH ALS KIT-OBJEKTIV
Das Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 ist sowohl einzeln als auch in Kits mit der Nikon Z5II (ca. 2.000 Euro) und der Nikon Z6III (ca. 2.500 Euro) erhältlich.

Mit dem Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 erweitert Nikon sein Objektivangebot für das spiegellose Z-System um ein besonders leichtes Standardzoom für Vollformatkameras. Es richtet sich vor allem an Reisefotografen und alle, die unterwegs möglichst wenig Gewicht mitnehmen möchten, dabei aber eine vielseitige Brennweitenabdeckung nutzen wollen.

Im Nikon-Portfolio positioniert sich das neue Zoom unterhalb der beiden etablierten Allroundobjektive Nikkor Z 24–120 mm f/4 S und Nikkor Z 24–200 mm f/4–6,3 VR. Während diese Modelle vor allem durch ihren größeren Zoombereich oder ihre konstante Lichtstärke überzeugen sollen, setzt das Z 24–105 mm konsequent auf eine besonders kompakte und leichte Bauweise. Mit einem Gewicht von lediglich rund 350 Gramm ist es deutlich leichter als das 24–120 mm (630 g) und auch als das 24–200 mm (570 g).

Gerade bei längeren Fototouren oder auf Reisen macht sich dieser Gewichtsvorteil bemerkbar. In Kombination mit der zum Beispiel im Praxistest verwendeten Nikon Z6II liegt das Objektiv angenehm ausbalanciert in der Hand. Wer viel zu Fuß unterwegs ist – etwa bei Städtereisen, auf Wanderungen oder bei Reportagen –, wird das geringe Gesamtgewicht schnell zu schätzen wissen.

Die Brennweitenspanne von 24 bis 105 Millimetern deckt einen großen Teil typischer Alltagssituationen ab. 24 mm eignen sich am kurzen Ende gut für Landschafts- und Architekturaufnahmen, während der mittlere Bereich Reportage- und Streetmotive abdeckt. Mit 105 mm lassen sich am Teleende auch Porträts mit kreativer Unschärfe für Freisteller umsetzen.

Das Objektiv kann auch an einer Nikon-Z-Kamera mit kleinerem APS-C-Sensor, wie beispielsweise einer Nikon Z50II, eingesetzt werden. In diesem Fall entspricht der Brennweitenbereich durch den typischen Verlängerungsfaktor von 1,5 umgerechnet 36–157,5 mm im Kleinbildformat. Damit sind beispielsweise Reportagen, Aufnahmen in der Straßenfotografie und Porträts möglich. Zudem lassen sich entfernte Motive an APS-C-Kameras näher heranzoomen.

Stark im Nahbereich

Eine besondere Stärke des Nikkor Z 24–105 mm zeigt sich bei Nahaufnahmen. Im



ⓘ Nikon Z6II mit Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 | 86 mm (KB) | f/6,3 | 1/640 Sek. | ISO 1.250



Nikon Z6II mit Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 | 105 mm (KB) | f/7,1 | 1/160 Sek. | ISO250

Brennweitenbereich zwischen 70 und 105 Millimetern erreicht das Allroundobjektiv einen maximalen Abbildungsmaßstab von 1:2. Die Naheinstellgrenze beträgt dabei 20 Zentimeter bei 70 mm und 28 Zentimeter bei 105 mm, jeweils gemessen ab der Sensorebene der Kamera. Damit eignet sich das Z 24–105 mm besser für Detailaufnahmen als die beiden zuvor genannten Nikon-Reisezooms. Das Nikkor Z 24–120 mm f/4 S erreicht einen maximalen Abbildungsmaßstab von 1:2,6 und das Z 24–200 mm f/4–6,3 VR sogar nur von 1:3,6. In der Praxis eröffnet das Z 24–105 mm Fotografen somit einen spürbar größeren kreativen Spielraum. So lassen sich auf Reisen etwa Speisen, kleine Gegenstände, Texturen oder Pflanzen sehr nah fotografieren, ohne dass ein spezielles Makroobjektiv benötigt wird.

Für die Fokussierung setzt Nikon auf einen STM-Schrittmotor. Im Praxistest arbeitete der Autofokus des Z 24–105 mm f/4–7,1 gefühlt recht zügig und nahezu geräuschlos. Laut dem CHIP-Testlabor beträgt die Auslöseverzögerung über den Zoombereich 0,37 bis 0,44 Sekunden. Im Vergleich sind das Z 24–120 mm f/4,0 S mit 0,28 bis 0,36 Sekunden und das Z 24–200 mm f/4–6,3 VR mit 0,13 bis 0,22 Sekunden etwas schneller unterwegs. In Kombination mit der Nikon Z6II stellte das Z 24–105 mm sowohl bei statischen Motiven als auch bei spontanen Street-Szenen mit bewegten Personen zuverlässig scharf. Das bestätigen auch die Labormessungen. Die durchschnittliche Autofokus-Genauigkeit liegt bei sehr guten 98 bis 99 Prozent über den gesamten Brennweitenbereich. Dazu kommen sehr geringe Standardabweichungen von lediglich 33 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei kürzester Brennweite, 27 Lp/Bh bei mittlerer Brennweite und 55 Lp/Bh im Tele. Der Autofokus arbeitet somit sehr akkurat.

Kompakte Bauweise mit einigen Kompromissen

Der konsequente Fokus auf ein möglichst kleines und leichtes Objektivgehäuse hat allerdings auch einige Einschränkungen zur Folge. So fällt die variable Lichtstärke mit f/4–f/7,1 vergleichsweise gering aus. Während bei 24 mm noch Blende f/4 zur Verfügung steht, verändert sich die maximal mögliche Blende beim Zoomen schnell: Bei 35 mm beträgt sie f/4,2, bei 50 mm f/5, bei 70 mm f/6, bei 85 mm f/6,3 und bei der längsten Brennweite von 105 mm schließlich f/7,1.

Gerade bei schwachem Umgebungslicht muss die ISO-Empfindlichkeit der Kamera daher relativ schnell erhöht werden, um kurze Verschlusszeiten zu erreichen und Verwacklungsunschärfen zu vermeiden. Hinzu kommt, dass das Z 24–105 mm über keine eigene optische Bildstabilisierungseinheit verfügt. An Nikon-Z-Vollformatkameras mit sensorbasierter Bildstabilisierung (IBIS) lässt sich das in der Praxis noch gut ausgleichen. Wer das Objektiv hingegen an einer nicht stabilisierten APS-C-Kamera im Z-System verwendet, sollte vor allem im Telebereich auf ausreichend kurze Belichtungszeiten achten. Gemäß der

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

HANDS-ON UND BEDIENELEMENTE



INDIVIDUELL ANPASSEN
Der schmale Einstellring kann bei Bedarf über das Kameramenü auch mit der Blendenwahl oder der ISO-Einstellung belegt werden.



AUSSENZOOM
Das Z 24–105 mm f/4–7,1 fährt beim Zoomen nach vorne aus. Der Zoomring lässt sich recht schwergängig drehen.



NUR KUNSTSTOFF
Statt Metall kommt am Anschluss günstiger Kunststoff zum Einsatz. Wir haben auch keinen schützenden Dichtungsring finden können.



MEHR SPIELRAUM
Durch das Gewinde vorne lassen sich Pol- und Neutraldichte (ND)-Filter mit einem Durchmesser von 67 Millimetern einsetzen.


Nikon Z6II mit Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 | 24 mm (KB) | f/4,0 | 1/250 Sek. | ISO 250

Kehrwert-Regel sollte die Verschlusszeit bei einer Kleinbild-Brennweite von beispielsweise 100 mm an einer nicht stabilisierten Kamera nicht länger als 1/100 Sekunde sein, um Verwacklungen zu vermeiden.

Auch bei der weiteren Ausstattung hat Nikon zugunsten der Kompaktheit auf einige Extras verzichtet. So besitzt das Objektiv beispielsweise keine zusätzlichen Funktionstasten. Zur Verfügung stehen ein breiter Zoomring sowie ein schmaler, stufenlos arbeitender Einstellring. Letzterer lässt sich über das Kameramenü bei Bedarf beispielsweise für die Blendensteuerung nutzen oder mit der ISO-Einstellung belegen. Der Fokusring weist einen relativ hohen Drehwiderstand auf. Das verhindert zwar, dass das Zoomobjektiv beim Transport unbeabsichtigt ausfährt, erschwert jedoch feinfühlige Anpassungen der Brennweite.

Auch beim Bajonett zeigt sich der Sparansatz: Anstelle eines Metallanschlusses verwendet Nikon ein Bajonett aus Kunststoff, zudem fehlt ein Dichtungsring am Anschluss. Zwar gibt der Hersteller auf der Produkt-Website an, dass eine Abdichtung „unterwegs vor Staub und Wassertropfen“ schütze, wir konnten aber definitiv keinen typischen Dichtungsring am Anschluss entdecken. Insofern können wir nicht einschätzen, inwieweit eine Abdichtung gegeben ist. Leider legt Nikon auch keine Gegenlichtblende in den Lieferumfang, um seitliches Streulicht und damit Lichtreflexe im Bild zu vermeiden. Wer eine solche benötigt, kann die passende Gegenlichtblende HB-93B für rund 40 Euro zusätzlich erwerben.

Eindrücke aus dem Testlabor

Nachdem wir uns mit der Ausstattung und der Bedienung beschäftigt haben, werfen wir einen gespannten Blick auf die Abbildungsleistung des kompakten und leichten Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 im CHIP-Testlabor. Dabei wurde das Allround-Zoomobjektiv an der Vollformatkamera Nikon Z7II getestet. Wir wollten außerdem wissen, wie es sich gegenüber dem Nikkor Z

VIGNETTIERUNG

GUTE KORREKTUR DER VIGNETTIERUNG

Im CHIP-Testlabor kommt es lediglich bei kürzester Brennweite und offener Blende f/4 zu einem deutlich sichtbaren Helligkeitsverlust in den Bildecken, der sich durch zweifaches Abblenden deutlich korrigieren lässt. Ansonsten fällt die Vignettierung insgesamt gering aus.



Die Vignettierung gibt an, wie stark die Helligkeit von der Bildmitte zu den Bildrändern hin abnimmt. In unseren Grafiken wird der Helligkeitsverlust in Blendenstufen farblich dargestellt.



Nikon Z6II mit Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 | 33 mm (KB) | f/6,3 | 1/320 Sek. | ISO 1.250

24–120 mm f/4 S und dem Z 24–200 mm f/4–6,3 VR schlägt.

Beginnen wir mit der gemessenen Auflösung. Bei kürzester Brennweite, also 24 mm, erreicht das Z 24–105 mm bei offener Blende f/4 sehr gute 2.865 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum, während der Wert in den Bildecken mit 2.016 Lp/Bh deutlich abfällt. Das entspricht 98 bzw. 69 Prozent der theoretisch möglichen Auflösung der Messkamera. Zweifach abgeblendet fällt die Auflösung bei 24 mm geringfügig auf 96 Prozent im Zentrum und 66 Prozent in den Ecken ab. Damit erreicht das Z 24–105 mm bei kürzester Brennweite ein sehr ähnliches Niveau wie die Schwestermodelle Nikkor Z 24–120 mm f/4 S und Z 24–200 mm f/4–6,3 bei gleicher Brennweite und Blende. Beim Zoomen lässt sich die Auflösung aufgrund unterschiedlicher Brennweitenbereiche und Offenblenden der Objektive zwar nicht mehr eins zu eins vergleichen, dennoch zeigt sich ein ähnliches Bild im Vergleich zum Z 24–200 mm f/4–6,3 mit ebenfalls variabler Lichtstärke. Sowohl bei kürzester, mittlerer als auch längster Brennweite wird die jeweils beste gemessene Auflösung bei Offenblende erreicht. Zweifach abgeblendet nimmt die Schärfe ab. Etwas besser macht es das Z 24–120 mm f/4 S mit konstanter Lichtstärke. Da nimmt die Schärfe in den Ecken durch Abblenden sogar zu.

Was die Objektivgüte betrifft, leistet sich das Z 24–105 mm nur bei 24 mm und f/4 eine sichtbare Vignettierung in den Ecken. Die Verzeichnung ist gering, und auch um Farbsäume muss man sich über den gesamten Zoombereich keine Sorgen machen.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Kompakt, leicht, Einstellring für z. B. Blendenwahl, kaum typische Abbildungsfehler**

⊖ **Nur Kunststoff-Bajonett und ohne Dichtungsring, insgesamt wenig Ausstattung**

Das Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1 eignet sich für Hobby- und Reisefotografen, die sich eine flexiblere Brennweitenspanne als die standardmäßigen 24–70 mm wünschen und großen Wert auf ein kleines und leichtes Gehäuse legen. In dem Fall macht das Zoom einen guten Job, bringt aber die genannten Abstriche mit. Für mehr Brennweite und einen Bildstabilisator ist das Z 24–200 mm f/4–6,3 VR die bessere Wahl.



„Gutes, flexibles Allroundzoom mit Abstrichen."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Das Z 24–120 mm f/4 bietet eine gute Kombination aus Brennweite und konstanter Blende f/4.

Nikon Nikkor Z 24–105 mm f/4–7,1	
Preis (ca.)	550 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Nikon Z
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	36–157,5 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	4 / 7,1
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	12 / 10
Blendenlamellen (Anzahl)	7
Naheinstellgrenze	0,2 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	74 x 107 mm / 350 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus / Innenzoom	● / –
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	–
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	– / –
MESSWERTE (getestet an Nikon Z7II)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	1,3 / 0,4 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,3 / 0,2 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,3 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	0,4 %
Mittlere Brennweite	0,1 %
Längste Brennweite	–0,2 %
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,2 Pixel
Mittlere Brennweite	0,4 Pixel
Längste Brennweite	0,2 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.862 / 2.016 Lp/Bh (98 % / 69 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.800 / 1.934 Lp/Bh (96 % / 66 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.638 / 1.969 Lp/Bh (91 % / 68 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.445 / 2.117 Lp/Bh (84 % / 73 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.366 / 1.979 Lp/Bh (81 % / 68 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.174 / 2.066 Lp/Bh (75 % / 71 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.862 / 2.638 / 2.366 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.862 / 2.638 / 2.366 Lp/Bh (100 % / 100 % / 100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.809 / 2.612 / 2.321 Lp/Bh (98 % / 99 % / 98 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	33 / 27 / 55 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,37 / 0,39 / 0,44 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,8** ●●●●●○
Objektivgüte	**1,2** ●●●●●●
Ausstattung	**4,2** ●●○○○○
Autofokus	**1,2** ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	**1,9**
Testurteil	**gut**
Preis-Leistung	1,9



ROLLEN STATT SCHLEPPEN

VON THOMAS PROBST

KAUFBERATUNG: *VIER FOTO-TROLLEYS IM VERGLEICH*

Foto-Trolleys im Praxistest: vom preiswerten Hama Ohio 200 für Hobbyfotografen bis zu den Profi-Lösungen von Peak Design, Shimoda und Tenba. Wir stellen Vorteile und Einschränkungen vor.

Wer mit einer umfangreichen Fotoausrüstung unterwegs ist, kennt das Problem: Ein bis zwei Kameragehäuse, lichtstarke Zoomobjektive, Telebrennweiten, Blitzgeräte, Akkus, Filter und weiteres Zubehör wie etwa eine Foto-Drohne können schnell mehrere Kilogramm wiegen. Spätestens bei längeren Wegen durch Innenstädte, an Flughäfen oder bei großen Events kann ein klassischer Fotorucksack zur Belastungsprobe für Rücken und Schultern werden. Genau hier kommen Foto-Trolleys ins Spiel. Sie kombinieren reichlich Stauraum mit einem stabilen Schutz des Equipments und dem Komfort eines Rollkoffers. Damit



machen sie den Transport schwerer Ausrüstung deutlich entspannter.

Vor allem Fotografen, die regelmäßig mit viel Equipment arbeiten, wissen diese Vorteile zu schätzen. In der Hochzeitsfotografie müssen beispielsweise häufig mehrere Kameragehäuse, verschiedene Objektive vom Weitwinkel bis zum Tele sowie Blitzgeräte griffbereit sein. Auch Event-, Sport- oder Tierfotografen reisen oft mit umfangreicher Ausrüstung an. Anstatt mehrere Taschen zu tragen, lässt sich das Equipment übersichtlich in einem geräumigen Trolley verstauen und bequem hinter sich herziehen. Wer als Tierfotograf in der Natur unterwegs ist oder als Hochzeitsfotograf für Paarshootings öfter über Wiesen oder durch Parks läuft, kann auch zu einem praktischen Trolley-Rucksack greifen. Bei diesen Hybrid-Modellen lassen sich die Foto-Trolleys bei weichen oder schwierigen Untergründen wie Sand oder steinigem Boden übergangsweise mithilfe integrierter Schultergurte als Rucksack tragen.

Vier Modelle im Praxischeck

In unserem Praxistest stellen wir vier aktuelle Foto-Trolleys für unterschiedliche Zielgruppen und Einsatzbereiche vor. Der Hama Kamera-Trolley Ohio 200 ist preislich attraktiv und richtet sich vor allem an Hobbyfotografen. Er punktet mit einem interessanten Extra: Bei Bedarf lässt sich der Koffer auch als Rucksack tragen. Der Peak Design Roller Pro überzeugt mit vielen durchdachten Details und kann innerhalb weniger Sekunden vom Foto-Trolley in einen klassischen Reisekoffer umgebaut werden. Der Shimoda Carry-On Roller V2 fällt durch seine sogenannte „Arzttaschen-Öffnung" auf, die einen komfortablen Zugriff auf die Ausrüstung ermöglicht. Der Tenba Axis Spinner 28 bietet einen praktischen zusätzlichen Schnellzugriff für Kameras mit angesetztem, langem Teleobjektiv, was vor allem Tier- und Sportfotografen zu schätzen wissen dürften.

HAMA KAMERA-TROLLEY OHIO 200 (ca. 90 Euro)

PREISWERTER HYBRID-TROLLEY

Der Hama Ohio 200 bietet reichlich Ausstattung unter 100 Euro.

1 Mit einem Preis ab rund 90 Euro ist der Hama Ohio 200 der mit Abstand günstigste Foto-Trolley in unserem Praxistest. Wer nun vermutet, dass der Hersteller entsprechend an der Ausstattung gespart hat, wird sich wundern. Der Hama Ohio 200 verfügt über ein im Ganzen herausnehmbares Fotofach, eine Stativbefestigung und ein Fach für Notebooks bis 15,6 Zoll. Darüber hinaus lässt er sich sogar als Rucksack tragen. Wir haben uns die Features im Praxistest genauer angesehen und beantworten die Frage, an welcher Stelle letztlich doch gespart wurde.

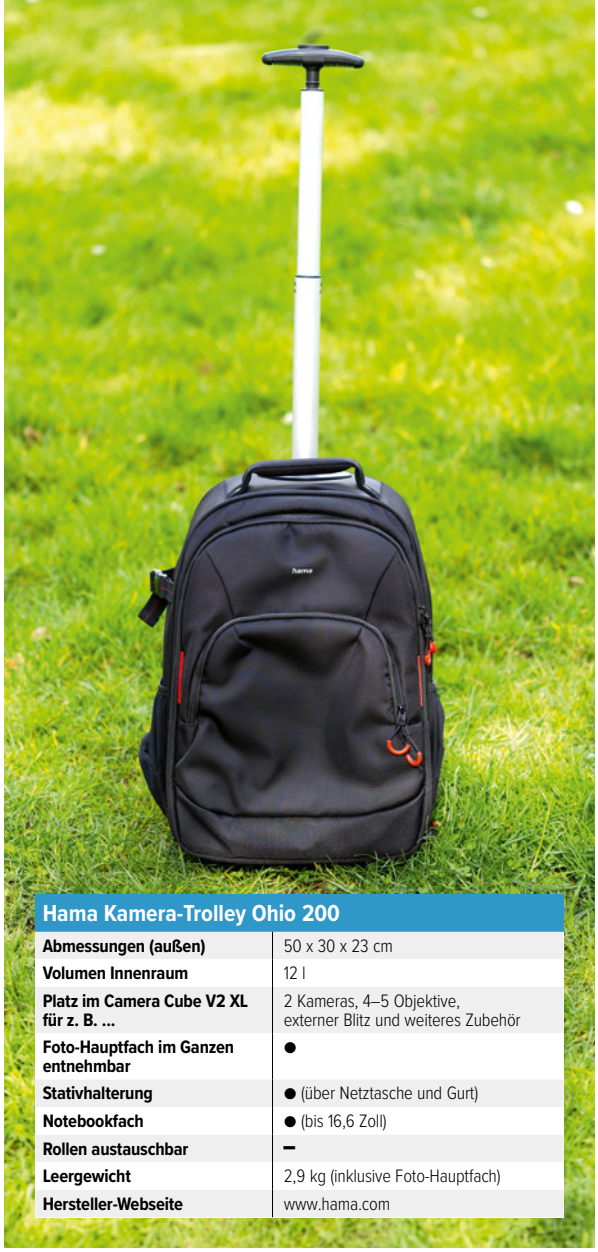
Separates Fotohauptfach

Der Hama Ohio 200 ist ein echtes Allround-Talent. Angesichts des günstigen Preises waren wir positiv überrascht, dass der Hersteller ein separates Fotohauptfach verbaut hat, das sich innerhalb von Sekunden in den Trolley einsetzen oder wieder herausnehmen lässt. Das hat zwei Vorteile: Zum einen lässt sich der Ohio 200 somit schnell vom Fotokoffer zum reinen Reisekoffer umbauen und umgekehrt. Andererseits bleibt die Aufteilung der an die eigene Fotoausrüstung angepassten Klett-Zwischenwände erhalten, wenn das Fotofach herausgenommen wird. Das Fotohauptfach selbst bietet reichlich Platz für ein bis zwei Kameras, mehrere Objektive, inklusive großer Teleobjektive, sowie Zubehör. Hinzu kommen viele kleine Fächer für Speicherkarten, Kabel, Filter und weiteres Zubehör.

Transport und Bedienung

Ein Foto-Trolley ist klassischerweise dazu da, die schwere Ausrüstung komfortabel hinter sich herzuziehen. Zu diesem Zweck ist der Hama Ohio 200 mit einer einzelnen, mittig platzierten Teleskopstange ausgestattet. An dieser Stelle machen sich die Abstriche beim geringen Preis deutlich bemerkbar. Zwar ist es kein Problem, den voll beladenen Trolley zu ziehen und zu rangieren, allerdings macht die Teleskopstange einen recht wackeligen und damit nicht allzu stabilen Eindruck. Für Hobbyfotografen, die nur gelegentlich einen Koffer benötigen, ist das vielleicht zu verschmerzen. Wer jedoch häufiger mit schwerem Equipment unterwegs ist, greift besser zu einem Trolley mit stabileren Griffstangen. Zum Anheben des Trolleys gibt es oben einen gut gepolsterten Griff.

Das eigentliche Highlight ist die ebenfalls für nur rund 90 Euro enthaltene Rucksack-Option. So lässt sich der Trolley samt Equipment zwischendurch auch über sandige, steinige oder schlammige Untergründe tragen. Das klappte im Praxistest grundsätzlich gut, ist aber wirklich nur für kurze Strecken geeignet. Es fehlt eine Rückenpolsterung, weshalb das Gewicht schnell auf den unteren Rücken drückt. Insgesamt punktet der Hama Ohio 200 mit seiner umfangreichen Ausstattung zum kleinen Preis, zeigt aber Abstriche bei der Verarbeitung.



Hama Kamera-Trolley Ohio 200

Abmessungen (außen)	50 x 30 x 23 cm
Volumen Innenraum	12 l
Platz im Camera Cube V2 XL für z. B. ...	2 Kameras, 4–5 Objektive, externer Blitz und weiteres Zubehör
Foto-Hauptfach im Ganzen entnehmbar	●
Stativhalterung	● (über Netztasche und Gurt)
Notebookfach	● (bis 16,6 Zoll)
Rollen austauschbar	–
Leergewicht	2,9 kg (inklusive Foto-Hauptfach)
Hersteller-Webseite	www.hama.com

FAZIT

⊕ **Separates Fotofach, Rucksack-Option, Notebookfach, günstig**

⊖ **Wackelige Teleskopstange, teilweise hakelige Reißverschlüsse**

„Top-Ausstattung für den kleinen Preis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



SCHNELLER UMBAU
Das Fotohauptfach lässt sich im Ganzen aus dem Trolley herausnehmen, wenn man den Hama Ohio 200 als Reisekoffer nutzen möchte.



PRAKTISCH
Der Hama Ohio 200 kann als Rucksack genutzt werden. Zum Rollen sollte man die Gurte verstauen, da sie sonst über den Boden schleifen.



UNTERWEGS MIT STATIV
Wer ein Stativ mitnehmen möchte, kann ein solches in eine seitlich unten angebrachte Netztasche stellen und oben mit einem Gurt stabilisieren.

PEAK DESIGN ROLLER PRO MIT CAMERA CUBE V2 XL (zusammen ca. 650 Euro)

SCHLICHT & MIT VIELEN EXTRAS

Ein erstklassiger und schicker, allerdings auch teurer Foto-Trolley.

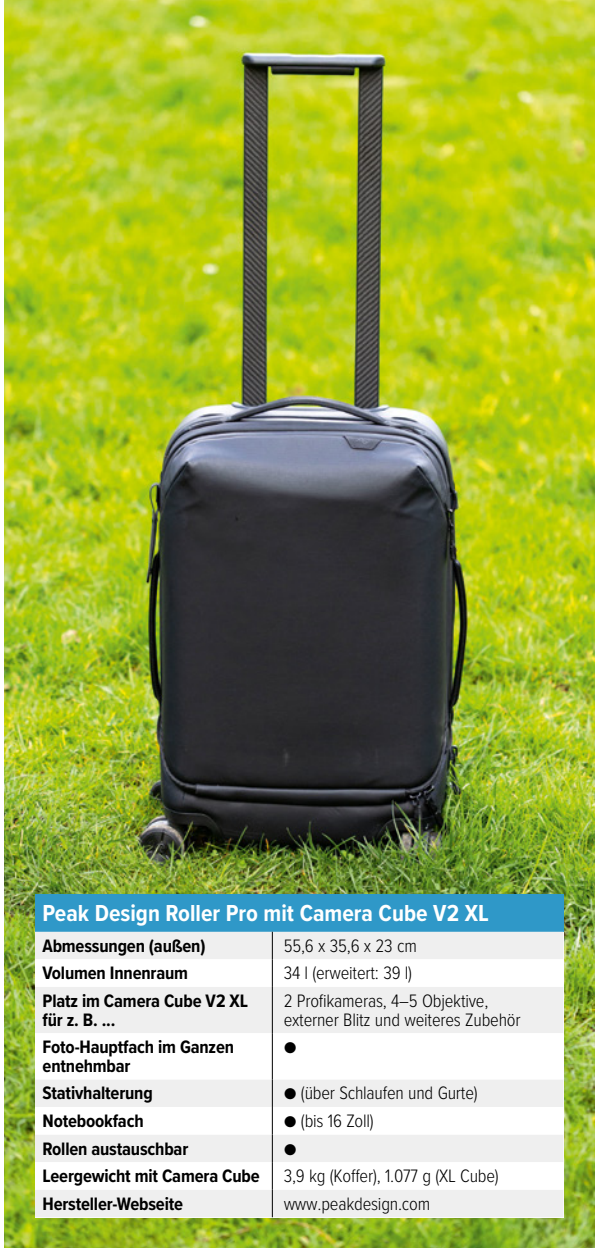
2 Der Peak Design Roller Pro wurde im Rahmen einer Kickstarter-Kampagne vorgestellt und ist mittlerweile auch regulär über den Online-Store des Herstellers sowie bei anderen Händlern erhältlich. In seiner Basisfunktion ist der in den Farben Schwarz, Rot oder Grün erhältliche Roller Pro ein reiner Reisekoffer. Mithilfe der von Peak Design angebotenen Camera Cubes kann er jedoch innerhalb von Sekunden in einen Foto-Trolley umgebaut werden. Zu diesem Zweck haben wir den Roller Pro im Praxistest mit dem Camera Cube V2 XL kombiniert. Dieser füllt den Koffer komplett aus und bietet reichlich Platz für eine große Ausrüstung, bestehend aus einer bis zwei Kameras sowie mehreren Objektiven und Zubehör. Der Cube wird einfach in den leeren Koffer eingesetzt oder wieder herausgenommen, wenn er nicht benötigt wird.

Sehr gute Bedienung

Im Praxistest überzeugt der Peak Design Roller Pro mit seinem schlichten Design und seinen vielen nützlichen Extras. Das zurückhaltende Koffer-Design kann auf Reisen von Vorteil sein, da der Trolley nicht sofort als „teure Foto-Ausrüstung“ erkennbar ist. Im Vergleich zu den meisten anderen Foto-Trolleys sind die aus leichtem Carbon bestehenden Stangen des ausfahrbaren Griffs zudem sehr dünn, wodurch sie beim Einfahren im Koffer weniger Platz benötigen. Im Praxistest haben sich die Stangen als sehr stabil erwiesen, und es war überhaupt kein Problem, den mit Equipment vollbeladenen Roller Pro mit einer Hand zu bewegen. Das liegt vor allem auch an den vier Rollen unter dem Koffer, die sich bei Bedarf austauschen lassen. Die Rollen laufen so leichtgängig, dass man tatsächlich aufpassen muss, dass der Koffer nicht versehentlich von selbst wegrollt, wenn er auf schiefem Untergrund steht. Der Stauraum lässt sich bei Bedarf per Reißverschluss von 34 auf 39 Liter erweitern. Praktisch sind auch die vier rundum angebrachten Griffe, um den Roller Pro zum Beispiel oben in die Ablage im Zug oder im Flugzeug heben zu können.

Viele nützliche Details

Auch wenn der Roller Pro auf den ersten Blick nicht wie ein Foto-Trolley wirkt, besteht über seitliche, dezent untergebrachte Schlaufen die Möglichkeit, mittels zweier mitgelieferter Gurte ein Stativ anzubringen. Nach dem Öffnen wird der Deckel über zwei Gurte gehalten. So gelangt man schneller an die Fächer für Speicherkarten, Kabel und weiteres Zubehör auf der Innenseite. Im Deckel befindet sich ein Fach für ein Notebook bis zu 16 Zoll. Darüber hinaus gibt es ein verstecktes Fach für den Reisepass sowie ein weiteres für etwa einen Apple AirTag, mit dem sich der Koffer lokalisieren lässt. Wer den erworbenen Roller Pro beim Hersteller registriert, profitiert zudem von einer lebenslangen Garantie.



Peak Design Roller Pro mit Camera Cube V2 XL	
Abmessungen (außen)	55,6 x 35,6 x 23 cm
Volumen Innenraum	34 l (erweitert: 39 l)
Platz im Camera Cube V2 XL für z. B. …	2 Profikameras, 4–5 Objektive, externer Blitz und weiteres Zubehör
Foto-Hauptfach im Ganzen entnehmbar	●
Stativhalterung	● (über Schlaufen und Gurte)
Notebookfach	● (bis 16 Zoll)
Rollen austauschbar	●
Leergewicht mit Camera Cube	3,9 kg (Koffer), 1.077 g (XL Cube)
Hersteller-Webseite	www.peakdesign.com

FAZIT

⊕ **Leichtgängige Rollen, super Handling, vier Griffe, Notebookfach, variable Camera Cubes möglich**

⊖ **Einziger Haken ist der hohe Preis**

„Erstklassiger Foto- und Reise-Trolley.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



VIELE MÖGLICHKEITEN
Der große Camera Cube V2 XL lässt sich in Sekunden einsetzen oder herausnehmen. Alternativ können auch kleinere Cubes verwendet werden.



REICHLICH PLATZ
Mit flexibel einteilbaren Fächern bietet der Camera Cube V2 XL viel Stauraum für ein bis zwei Kameras, mehrere Objektive und weiteres Zubehör.



AUFFINDBAR
In einem kleinen Fach im Deckel lässt sich zum Beispiel ein Apple AirTag unterbringen, um den Ort des Koffers jederzeit schnell lokalisieren zu können.

SHIMODA CARRY-ON ROLLER V2 MIT CORE UNIT 520-245 DSLR V3 L (zusammen ca. 450 Euro)

FOTO-TROLLEY IM ARZTKOFFER-STIL

Der Carry-On Roller V2 lässt sich bequem nach oben öffnen.

Beim Carry-On Roller V2 hat sich der Hersteller Shimoda für eine andere Bedienung entschieden als bei klassischen Trolleys. Anstatt einen rundum an den Seiten verlaufenden Reißverschluss zu öffnen und den Deckel zur Seite zu klappen, wird beim Carry-On Roller V2 lediglich ein mittig längs verlaufender Reißverschluss geöffnet und die beiden Seiten weggeklappt. Dadurch öffnet sich der Trolley im Stil einer Arzttasche. Das funktioniert in der Praxis sehr einfach, da sich die beiden Seiten durch leichtes Ziehen praktisch von selbst öffnen und das gesamte Innenfach freigeben, sodass man direkt von oben darauf zugreifen kann.

Diese Herangehensweise hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Beginnen wir mit den Vorteilen. Da der Deckel des Trolleys nach oben aufspringt und dort stabil gehalten wird, entfällt der bei klassischen Trolley-Öffnungen zur Seite wegklappende Deckel. Das spart Platz und der Deckel wird auch nicht schmutzig. Wer zum Beispiel bei einem Shooting häufig Objektive und Standorte wechselt, muss durch den „Arzttaschen-Verschluss“ auch nicht zwingend jedes Mal den Hauptreißverschluss schließen, wie es bei klassischen Trolleys der Fall ist, da das Equipment sonst beim Transport herausfallen könnte. Beim Shimoda Carry-On Roller V2 reicht es, die beiden Seiten zuzuklappen, den Trolley zum nächsten Aufnahmeort zu rollen und den Deckel wieder aufzuklappen.

Ein Nachteil hängt für uns mit dem Reißverschluss zusammen. Durch den speziellen Öffnungsmechanismus hängen die Enden des Reißverschlusses im geschlossenen Zustand über die Griffe oben und unten am Koffer (Bild unten). Das ist etwas unpraktisch.

Stabil und flexibel

Das 45 x 29 x 20 Zentimeter große Innenfach des Carry-On Roller V2 ist wie bei einem normalen Reisekoffer grundsätzlich leer. Für Fotografen bietet Shimoda jedoch die Option, den Trolley mit unterschiedlich großen „Core Units“ inklusive gepolsterter Inneneinteiler zu bestücken. In unserem Praxistest füllte die verwendete „Core Unit 520-245 DSLR v3 L“ das gesamte Innenfach aus und bot reichlich Platz für eine bis zwei Kameras, mehrere Objektive und Zubehör.

Der ausziehbare Griff macht einen sehr stabilen Eindruck, und auch die großen Rollen ermöglichen einen komfortablen Transport der Ausrüstung. Bei starker Abnutzung können die Rollen dank gut zugänglicher Schrauben auch ausgetauscht werden. Der Carry-On Roller V2 verfügt über je ein großes, per Reißverschluss gesichertes Fach auf beiden Seiten. Dort lässt sich sowohl kleineres Zubehör als auch beispielsweise eine Wasserflasche unterbringen. Wir haben seitlich ein Reisestativ befestigt. Größere Stative können mithilfe optionaler Gurte auf dem Deckel befestigt werden.



Shimoda Carry-On Roller V2 mit Core Unit 520-245 DSLR v3 L	
Abmessungen (außen)	52 x 32 x 25 cm
Volumen Innenraum	ca. 26 l
Platz im Camera Cube V2 XL für z. B. …	2 Kameras, 4–5 Objektive, externer Blitz und weiteres Zubehör
Foto-Hauptfach im Ganzen entnehmbar	● (durch Core Units in verschiedenen Größen)
Stativhalterung	● (über Seitentaschen)
Notebookfach	–
Rollen austauschbar	●
Leergewicht	ca. 4 kg (inklusive Core Unit 520-245 DSLR v3 L)
Hersteller-Webseite	https://de.shimodadesigns.com

FAZIT

⊕ **Schnelle Öffnung nach oben, stabiler Griff, gute Rollen, flexible Core Units möglich**

⊖ **Hauptreißverschluss verdeckt die Griffe oben und unten**

„Schneller Zugriff von oben.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



SCHNELL AUFGEKLAPPT
Der Carry-On Roller V2 lässt sich wie ein Arztkoffer nach oben öffnen und kann mit verschiedenen „Core Units“ für Foto-Equipment bestückt werden.



ETWAS UNPRAKTISCH
Im geschlossenen Zustand hängt der Hauptreißverschluss oben und unten über den Griffen. Dadurch lassen sich diese nicht so gut greifen.



ZWEI SEITENFÄCHER
In den seitlichen Fächern können beispielsweise Reisestative und Wasserflaschen verstaut und mithilfe der Kompressionsgurte stabilisiert werden.

TENBA AXIS SPINNER 28 (ca. 450 Euro)

ROLLEN ODER SCHULTERN

Der Tenba Axis Spinner 28 ist Koffer und Rucksack in einem.

4 Mit seinem großen Stauraum, verschiedenen Zugriffsmöglichkeiten, zahlreichen Schlaufen für Zubehör und zwei Trageoptionen richtet sich der Tenba Axis Spinner 28 an professionelle Fotografen mit größerer Ausrüstung. Das geräumige Fotohauptfach bietet Platz für eine oder zwei professionelle Kameras, mehrere Objektive und Zubehör. Für vollen Zugriff wird der Trolley auf die Rückseite gelegt, der Deckel über einen seitlich umlaufenden Reißverschluss geöffnet, hochgeklappt und mithilfe von zwei Bändern mit Klettverschlüssen im aufgeklappten Zustand gehalten. Dadurch wird weniger Platz benötigt und man kommt schneller an die kleinen Zubehörfächer auf der Innenseite des Deckels. Darüber hinaus lässt sich das Fotofach über einen kleineren Zugang oben am Koffer öffnen, wenn dieser aufrecht steht. Damit zielt der Hersteller vor allem auf Tier- und Sportfotografen, die mit langen Telebrennweiten arbeiten, ab. Über den oberen Zugang ist es möglich, die Kamera mit angesetztem Teleobjektiv bei spontanen Fotosituationen schnell aus dem Koffer zu nehmen, ohne diesen erst hinlegen zu müssen. Das Ganze hat unserer Meinung nach nur einen Haken. Durch den oberen Zugriff wurde der Griff, mit dem der Koffer angehoben wird, von der sonst typischerweise mittigen Position an den Rand verlegt. Dadurch schlägt der Koffer beim Anheben unten gegen die Beine des Fotografen. Das ist nicht ideal. Darüber hinaus gibt es weitere Griffe an der Längsseite und unter dem Koffer.

Mit Rucksack-Option

Der Tenba Axis Spinner 28 lässt sich in wenigen Handgriffen von einem Trolley in einen Rucksack umbauen. Das ist praktisch für Tier- oder Sportfotografen, die auf Wiesen, Sandplätzen oder steinigem Gelände unterwegs sind und den schwierigen Untergrund überbrücken müssen. Ein großer Reißverschluss auf der Rückseite des Trolleys legt zwei gepolsterte Schultergurte samt Brustgurt frei. Die geöffnete Abdeckung wird unter die Rückenpolsterung geschoben, damit sie nicht weiter stört. Da der Koffer auf vier Rollen fährt, lässt er sich in aufrechter Position auch mit den freigelegten Schultergurten bewegen, ohne dass diese den Boden berühren.

Die vier Rollen unter dem Koffer sind austauschbar und ermöglichen ein schnelles Rangieren. Im Praxistest waren wir mit der Griffstange allerdings nicht ganz glücklich. Tenba setzt hier auf eine einzelne Teleskopstange. Diese fühlt sich leider etwas wackelig und beim Rangieren des voll beladenen Koffers nicht allzu stabil an. Zur weiteren Ausstattung des Tenba Axis Spinner 28 gehören ein Fach für Notebooks bis 16 Zoll, ein seitliches Fach mit Gurt zur Befestigung eines Stativs, eine Regenschutzhülle sowie zahlreiche Schlaufen auf der Vorderseite zur Befestigung von Zubehör über optionale Gurte.



Tenba Axis Spinner 28

Abmessungen (außen)	56 x 37 x 25 cm
Volumen Innenraum	ca. 25 l
Platz im Camera Cube V2 XL für z. B. ...	2 Profikameras, 6–7 Objektive, externer Blitz und weiteres Zubehör
Foto-Hauptfach im Ganzen entnehmbar	–
Stativhalterung	●
Notebookfach	● (bis 16 Zoll)
Rollen austauschbar	●
Leergewicht mit Camera Cube	4,4 kg
Hersteller-Webseite	https://de.tenba.com/

FAZIT

⊕ **Rucksack-Option, Zugang für Kamera samt Teleobjektiv, vier Rollen, Notebookfach**

⊖ **Teleskopstange wirkt nicht so stabil**

„Flexibel einsetzbarer Hybrid-Trolley.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



SCHNELL-ZUGRIFF
Wenn zum Beispiel lange Teleobjektive verwendet werden, lässt sich die Kamera mit angesetztem Objektiv auch schnell von oben entnehmen.



BEI SCHWIERIGEM GELÄNDE
Unter der Abdeckung auf der Rückseite befinden sich gepolstere Schultergurte, um den Trolley bei Bedarf auch als Rucksack tragen zu können.



JEDE MENGE STAURAUM
In dem großen Fotofach finden neben einer bis zwei Kameras auch mehrere Objektive, inklusive langer Teleobjektive, problemlos Platz.



ALLES ZUM THEMA:

VERSCHLUSSZEITEN

In dieser Reihe widmen wir uns jedes Mal einem speziellen Thema der Fotografie. Mehr Technik-Wissen für die besten Bilder. TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: GETTY IMAGES

1

Warum gibt es Verschlussoptionen?

Viele moderne Kameras bieten Ihnen die Möglichkeit, den Verschluss zu ändern. Aber warum?



Bei Actionaufnahmen von sich schnell bewegenden Motiven brauchen Sie eine schnelle Verschlusszeit.

Fotografie ist die perfekte Mischung aus Kreativität und Technik. Ohne den eigenen Anspruch an Komposition und Bildgestaltung hilft das ganze „Kamera-Quartett“ um die technischen Werte nichts. Umgekehrt sollte man sich mit den grundlegenden Funktionen seiner Kamera vertraut machen.

Wenn dann noch das Belichtungsdreieck ins Spiel kommt, wird es spannend. Gerade beim Thema Verschlusszeiten wird es jedoch schnell langweilig – bis man in die Tiefe der Mechanik geht. Die Verschlusszeit bestimmt, wie lange der Sensor belichtet wird. In der Sport- und Tierfotografie möchte man Sekundenbruchteile scharf einfrieren. Dafür belichtet man sehr kurz, beispielsweise 1/2.000 Sekunde. Um einen Wasserfall in eine sanfte Oberfläche zu verwandeln, muss während der Belichtung viel Wasser den Hang herunterfließen. Man spricht hier von einer Langzeitbelichtung, also etwa zwei Sekunden.

Der Verschluss und seine Zeiten

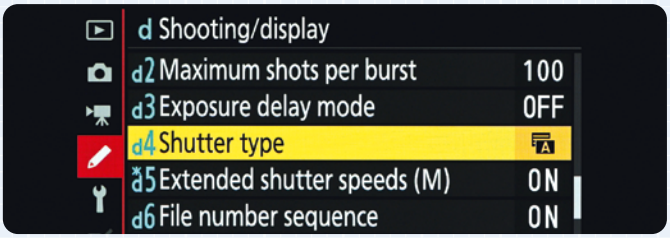
Dabei handelt es sich wie bei allen anderen Zeiten auch um Faustformeln, nicht um Gesetze. Locker aus der Hand und ohne Verwacklungen ist zum Beispiel eine Zeit zwischen 1/125 und 1/640 Sekunde. Es hängt davon ab, welche Art von Bild und welches Motiv Sie fotografieren möchten.

Ist die Verschlusszeit wichtiger oder die Blende? Zum Glück gibt es dafür die beiden „Prioritätsmodi“ im Menü Ihrer Kamera. Bei der Technik wird es deutlich intensiver. Bei einem mechanischen Verschluss bewegen sich zwei Verschlussvorhänge vor dem Sensor. Der erste öffnet, während der zweite schließt. Beim elektronischen Verschluss wird der Sensor dagegen „der Reihe nach“, also Zeile für Zeile angesprochen. Der Vorteil: Deutlich schnellere Verschlusszeiten sind möglich, und die Auslösung verursacht keine Bewegung im Gehäuse der Kamera. Gerade bei der Makrofotografie ist das sehr nützlich. Der Nachteil: Rolling-Shutter Effekt, eine Verzerrung der Linien auf dem Bild, die durch schnelle Bewegung entsteht. Die Wahl der Verschlusszeit wird Sie wohl mehr beschäftigen als die Wahl des Verschlusstyps.

2

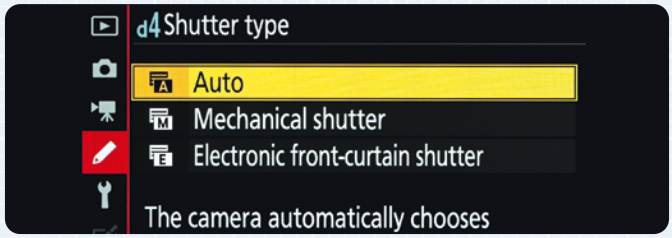
Wählen Sie den besten Verschluss

Welche Optionen haben Sie und wofür können Sie sie verwenden?



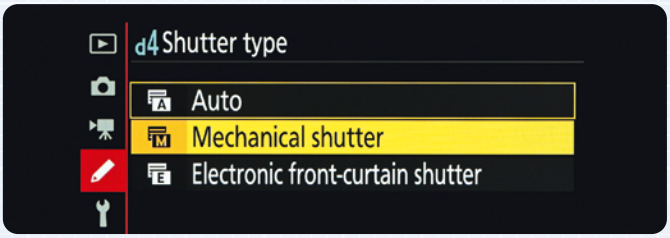
VERSCHLUSSTYP

Welchen Verschluss Sie wählen sollten, hängt oft von der Situation und dem Motiv ab. Welche Sie wählen können von Ihrer Kamera. Wir haben hier an einer Nikon Z fc den Menüaufbau ausgeliehen. Sie finden bei allen Modellen jedes Herstellers einen Menüpunkt „Verschlusstyp“. Es ist wirklich keine Option für eine Schnellwahltaste – aber zu wissen, wo sich der Punkt befindet hilft, falls es mal schnell gehen muss.



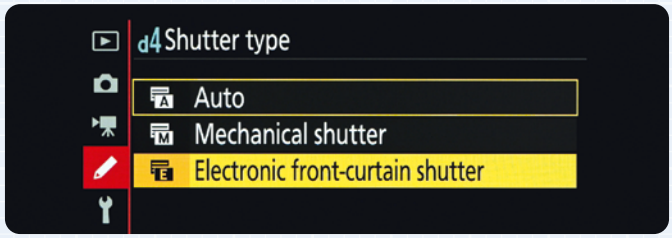
AUTOMATISCHER VERSCHLUSSMODUS

Kameras mit mechanischem Verschluss verwenden diesen automatisch. Die Kamera wählt selbstständig den jeweils am besten geeigneten Verschlussmodus für die aktuellen Aufnahmebedingungen. In der Regel bleibt sie beim mechanischen Verschluss, wechselt jedoch zum elektronischen ersten Verschlussvorhang, wenn dies Vorteile bietet. Bleiben Sie im Automatikmodus, sofern Sie keine speziellen Anforderungen haben.



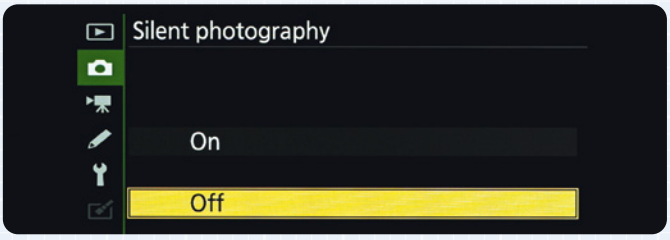
MECHANISCHER VERSCHLUSS

Der mechanische Verschluss liefert in den meisten Situationen die besten Ergebnisse. Dabei wird eine Momentaufnahme der Szene erstellt, deren Daten vom Bildsensor ausgelesen und an den Bildprozessor weitergegeben werden. In diesem Modus steht der volle Bereich der Verschlusszeiten zur Verfügung. Beim elektronischen ersten Verschlussvorhang ist die kürzeste Verschlusszeit dagegen häufig auf 1/2.000 Sek. begrenzt.



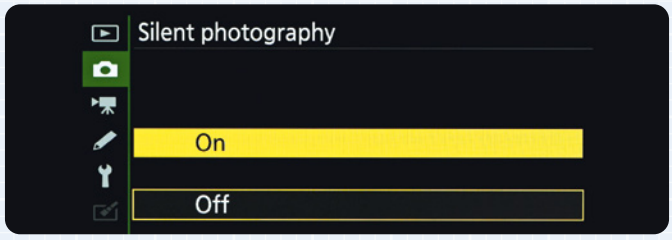
ELEKTRONISCHER ERSTER VORHANG

Bei Verschlusszeiten von etwa 1/60 Sek. oder länger kann die mechanische Bewegung des Verschlusses – häufig als „Shutter Shock“ bezeichnet – die Bildschärfe beeinträchtigen, da sie die Kamera minimal in Schwingung versetzen kann. Dieser Effekt tritt besonders bei langen Telebrennweiten sowie in der Makrofotografie auf. Im Modus „Elektronischer erster Verschlussvorhang“ wird der Shutter Shock reduziert.



LAUTLOSE AUSLÖSUNG AUS

Die Option „Lautlose Auslösung“ wird im Fotoaufnahmemenü aktiviert oder deaktiviert. Ist sie deaktiviert, arbeitet die Kamera mit Auto-, mechanischem oder elektronischem ersten Verschlussvorhang, je nach Einstellung im Individualfunktionsmenü. Wenn Sie einen vollständig elektronischen Verschluss verwenden möchten, bei dem der mechanische Verschluss komplett deaktiviert ist, aktivieren Sie die lautlose Auslösung.



LAUTLOSE AUSLÖSUNG EIN

Im Modus „Lautlose Auslösung“ verwendet die Kamera den vollständig elektronischen Verschluss. Gleichzeitig werden Blitz, Langzeit-Rauschreduzierung, Flimmerreduzierung und der Signalton deaktiviert. Der Vorteil: Shutter Shock tritt nicht auf. Allerdings werden herkömmliche Bildsensoren relativ langsam zeilenweise ausgelesen. Bewegen sich Motive während der Belichtung, kann sich ihre Position im Bild verändern. Der Rolling-Shutter-Effekt.



INSTA360 ACE PRO 2 ULTIMATIVES VIDEOGRAPHY BUNDLE (ca. 770 Euro)

Die Kamera, die Action kann!

Wie das Flaggschiff der Actioncams mit starkem Zubehör zu einer Kamera für viele Gelegenheiten wird.

VON BEN KRAUS

Wer heute an Fotografie denkt, hat mit Sicherheit andere Modelle und Möglichkeiten vor sich als noch vor 25 Jahren. Seit die Digitalfotografie die Branche durch technische Neuerungen verändert hat, sind etliche von Grund auf andere Methoden entwickelt worden. Am häufigsten ist das Smartphone die erste Idee, die viele haben, wenn es um „Fotos machen ohne Kamera“ geht. Doch wer denkt bei Fotografie an eine Actioncam wie der Insta360 Ace Pro 2?

Nun ist „Action“ angesichts der vielen Fotografien im Motor-, Renn – und Radsport schon längst ein Thema. Doch hat man im Hause Insta360 über das Konzept selbst nachgedacht und eine Lösung für dynamische, actionreiche und aktive Fotografen geschaffen. Mit einigen Abstrichen, die einem Enthusiasten natürlich sofort in den Sinn kommen – aber auch mit überraschenden und kreativen Möglichkeiten.

Action mit Leica

Für sein „Ultimatives Videography Bundle“ steckten die Ingenieure von Insta360 ihre Köpfe mit denen von Leica zusammen. Heraus kam ein All-in-one-Paket, das sich durch Technik, Software und Zubehör an eine dynamische Zielgruppe richtet. Das Herzstück bildet die Ace Pro 2, das Flaggschiff von Insta360 und eine Markt-dominierende Actioncam. Sie ist wasserdicht bis zwölf Meter, enorm robust und besticht durch farbintensive Aufnahmen, selbst bei Schwachlicht. Die Bedienung über den 2,5-Zoll-Flip-Touchscreen läuft dabei, wenn man sich daran gewöhnt hat, reibungslos. Mit den Leica-Farbprofilen erzeugt man per Knopfdruck kleine kreative Meisterwerke, die dem ästhetischen Stil der legendären Marke aus Wetzlar nachempfunden sind. Das Spektrum geht von kontrastreichem Schwarz-Weiß bis zu lebendigen und intensiven Farben, die an die 60er-Jahre erinnern.

Ein Fotograf lässt sich jedoch nicht von ein paar Filmlooks und Filtern beeindrucken. Da muss mehr auf den Tisch gelegt werden, um das Gefühl der Kontrolle über das Bild zu vermitteln. Und Insta360 legt nach – mit dem Xplorer-Grip-Pro-Kit. Dieses Gehäuse verwandelt die Ace Pro 2 nicht nur optisch in eine kleine Knipse im Look einer bekannten Street-Kamera. Das technisch ausgefeilte Zubehör verfügt über einen eigenen Akku und muss separat geladen werden. Dafür liefert er bis zu über fünf Stunden Strom. Doch damit fängt der Spaß erst an. Nun, da die Kamera per wasser- und staubdichtem USB-C-Anschluss mit dem Grip verbunden ist, und das Leichtmetallgehäuse fest verriegelt ist, stehen ein Zoomhebel, ein Auslöser und ein Wahlrad zur Verfügung. Der Auslöser, der mit einer roten Linie schon sehr an Leica erinnert, kann ausgewechselt bzw. ersetzt werden. Der Zoomregler stellt die Vergrößerung von eins entweder langsam in 0,1er-Schritten oder bei schnellem Ziehen direkt auf zwei. Viel kreativer Spielraum. Der Drehregler war – aus Fotografensicht – die ersten Minuten Fluch und Segen. Er lässt sich mit allerhand Funktionen belegen. Ob, EV-Kor-

Insta360 Ace Pro 2 Ultimatives Videography Bundle	
Preis	770 Euro (Bundle) 400 Euro (Kamera)
Farbe	Nachtschwarz
Inhalt	Ace Pro 2, drei Objektive, zwei Filter, zwei Akkus, Xplorer Grip, Hood, Mikrofonhaube, Windschutz, Standardhalterung
Hersteller-Webseite	www.store.insta360.com

rektur, Belichtungszeit oder Filter – alles kann im Menü auf das Rad gelegt werden. Trotzdem läuft die Hauptbedienung über das Touchscreen-Menü der Kamera. Richtig Spaß hatten wir, als wir uns darauf eingelassen haben und die „unbeschwerte Leichtigkeit“ dieser Art der Fotografie genutzt haben: Einstellungen am Display machen, Filter über das Drehrad wählen und locker aus dem Handgelenk die Szene einfangen. Dabei fühlt sich der Griff immer gut in der Hand an und gibt stets ein schönes haptisches Feedback.

Look, Linsen und Lichteffekte

Damit ist der Verpackungsinhalt aber längst nicht zu Ende. Es kommt noch eine Auswahl an Linsen und Filtern hinzu. Die Filter werden anstelle des Gummischutzrings über die Originallinse der Kamera „gestülpt“. Das hält erstaunlich gut.

Der Black-Mist-Filter verleiht den Bildern einen verträumten Schleier. Er mildert Schlaglichter ab. Das schmeichelt der Haut und lässt jede Aufnahme einen Hauch vom alten Hollywood spüren. Der zweite Filter nennt sich Star-Filter. Dieser macht die Ace Pro 2 leider nicht zu einer Astrokamera für Milchstraßenfotografie. Er erzeugt einen Starburst-Effekt. Und zwar flächendeckend. Jede Lichtquelle, ob Straßenlaterne oder Lichter auf einer Wasserfläche, verwandelt sich in ein funkelndes Sternenmeer.

Wer das vertraute Gefühl des Objektivwechselns jetzt vermisst, darf sich auf die nächsten kleinen Verpackungen in der Box freuen. Mit dem „Filmobjektiv“ kommt eine Linse auf die Insta360, die Ihre Aufnahmen in ein klassisches 2,35:1-Format bringt.

Das Makroobjektiv gibt der Actioncam einen Fokusbereich von 10 bis 75 Zentimeter. Damit lassen sich, auch dank des 50 MP Sensors, spannende Details scharf abbilden.

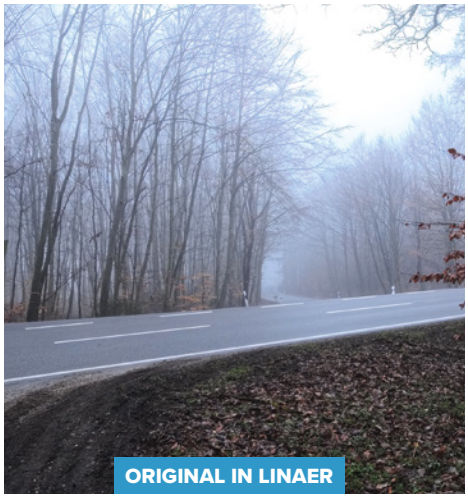
Die dritte Linse ist das Ultraweitwinkelobjektiv. Dieses ermöglicht eine 189-Grad-Perspektive. Mit der starken Wölbung und der internen Einstellungen „Ultra Wide“ lassen sich spannende, kreative oder einfach nur witzige Motive einfangen. Wichtig zu wissen: Die Finger des Fotografen sind links und rechts mit auf dem Bild, wenn man nicht aufpasst und etwas umgreift.

Jede Linse und jeder Filter kommt im Bundle separat verpackt und mit dem jeweiligen Zubehör: Also gummierte Transporthüllen und dem Wechselwerkzeug für die Linsen und fest schließende Cases für die Filter.

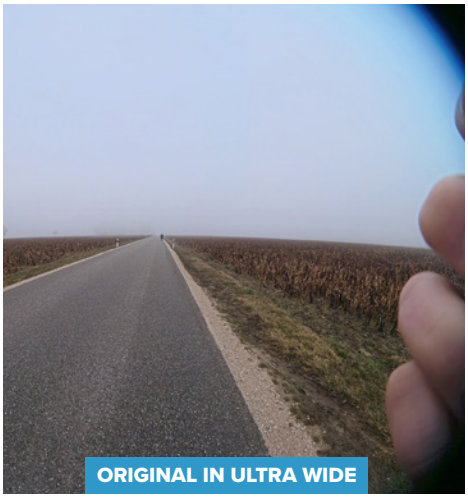
Noch im Set ist ein Flip Screen Hood, eine stabile Blechkonstruktion, die vor Kratzern und Spiegelungen schützt und das Fotografie-Gefühl einer Mamyia-Mittelformatkamera aufkommen lässt. Ist der Magnethalter einmal aufgeklebt, lässt sich der Blechrahmen wieder entfernen, um den Bildschirm in den Selfiemodus schwenken zu können. Mit Hülle ist bei halber Strecke Schluss.

Ist das Bundle eine Alternative zu einer Kamera? Auf keinen Fall! Wird man diese flexible Lösung häufiger einfach mal mitnehmen? Absolut! Insta360 kann Kamera. Mit spannendem Zubehör und cleverer Software hat man das Portfolio der Möglichkeiten hier sehr interessant erweitert.













EINE KAMERA – HUNDERT MÖGLICHKEITEN

Die vielen Modi der Kamera lassen den Spieltrieb ausbrechen. Dann kommen noch die Filter für die Standardlinse und die anderen Objektive dazu. Bis man alle Einstellungen durchprobiert hat, ist man froh, über die Stärken bei Schwachlicht.



DJI OSMO ACTION 6 (ab 372 Euro)

Größerer Sensor, variable Blende

Ein nahezu quadratischer Sensor und der 4K-Custom-Modus sorgen bei der **Osmo Action 6** für mehr Flexibilität.

VON MARGIT HOFGÄRTNER

Mit seiner neuen Actioncam DJI Osmo Action 6 verfolgt der chinesische Drohnen- und Kamerabauer einen ungewöhnlichen und zeitgemäßen Ansatz: Erstmals kommt in der Osmo-Action-Modellreihe ein nahezu quadratischer Sensor in der Größe 1/1,1 Zoll zum Einsatz.

Damit hat DJI die Kamera auf die Bedürfnisse in modernen Content-Workflows zugeschnitten: Mit der DJI Osmo Action 6 lassen sich ganz nach Wunsch hochauflösende vertikale oder horizontale Videos drehen, ohne das Gehäuse auf der Halterung drehen zu müssen. Besonders flexibel zeigt sich der hochauflösende 4K-Custom-Modus, der Rohmaterial in der Auflösung 3.840 × 3.840 Pixel liefert. Für Creator, die Inhalte parallel für Social Media, Youtube oder Shorts produzieren, ist das ein echter Mehrwert.

DJI Osmo Action 6	
Gewicht (nur Kamera)	146 Gramm
Höchste Auflösung	7.680 x 4.320 Pixel
Akku: Laufzeit UHD	182 Minuten
Kamera ohne Gehäuse wasserdicht	20 Meter
Hersteller-Webseite	https://store.dji.com/de

Nach Firmeware-Update filmt die DJI Osmo Action 6 in 8K

Im CHIP-Testcenter hinterlässt die Osmo Action 6 insgesamt einen sehr guten Eindruck. Unter anderem überzeugt die Video- und Bildqualität mit einer hohen Auflösungsleistung von 1.178 Linienpaaren bei Tageslicht. Auch die Expertenbewertung fürs Filmen in dunklen und wechselnden Lichtsituationen fällt mit „Gut“ aus. Alles in allem zeigt sich jedoch bei den Messungen, dass trotz des größeren Sensors und der variablen Blende ein Quantensprung gegenüber der ebenfalls sehr guten Vorgängerin DJI Osmo Action 5 Pro ausbleibt.

Die maximale Auflösung der Videos lag zum Verkaufsstart der Kamera noch bei UHD und somit bei 3.840 × 2.880 Pixeln. Mittlerweile hat DJI ein Firmware-Update veröffentlicht, das eine Aufzeichnung in 8K-Auflösung erlaubt, allerdings nur im Querformat. Zusätzlich gibt es den 4K-Custom-Modus, der die gesamte Sensorfläche benutzt und quadratische Videos mit einer Auflösung von 3.840 x 3.840 Pixeln aufzeichnet. Hier sind dann allerdings dunkle Ecken zu sehen, die höchstwahrscheinlich vom Objektiv verursacht werden. Nach dem Zuschnitt auf 16:9 beziehungsweise 9:16 sind diese verschwunden. UHD-Videos nimmt die Kamera mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde (fps) auf, in Full HD sind Zeitlupen mit 240 fps möglich. Fotos speichert





1 FLEXIBLES ARBEITEN
Mithilfe des 4K-Custom-Modus ist es möglich, auf der gesamten, nahezu quadratischen Sensorfläche aufzuzeichnen und das Ausgabeformat später zu wählen.

2 VARIABLE BLENDE
Als erste DJI-Action-Cam mit variabler Blende von f/2,0 bis f/4,0 passt sich die Osmo Action 6 an unterschiedliche Lichtsituationen und Motivszenarien an.

3 ZEITLUPEN
Zeitlupen sind mit der Osmo Action 6 in bis zu 4K mit 120 Bildern pro Sekunde möglich. In Full HD steigert sich die Bildrate sogar auf maximal 240 fps.

die Actioncam mit bis zu 38 Megapixeln. Die hohe Bitrate von 120 Mbit/s sowie der effiziente H.265-Codec sorgen für detailreiche Aufnahmen bei moderatem Speicherbedarf.

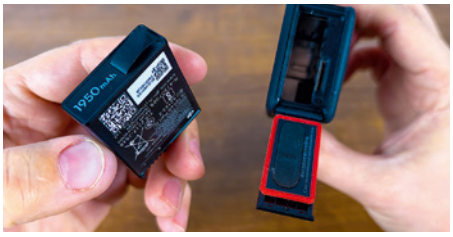
Bewährtes Bedienkonzept und ausdauernder Akku

Das Gehäuse bietet ein großes 2,5-Zoll-Touchdisplay auf der Rückseite und ein 1,46-Zoll-Frontdisplay, das sich vor allem bei Vlogs und Selbstaufnahmen bewährt. Die Bedienung ist intuitiv, Menüs reagieren schnell und sind auch mit nassen Fingern gut nutzbar.

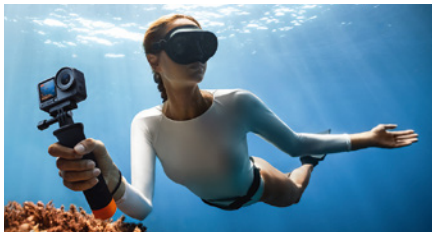
Die DJI Osmo Action 6 ist wie ihre Vorgängerin ohne zusätzliches Gehäuse bis 20 Meter wasserdicht, mit optionalem Schutzcase sogar bis 60 Meter. Das Gehäuse wirkt hochwertig verarbeitet und übersteht auch raue Einsätze problemlos. Mit 146 Gramm bleibt das Gewicht identisch zum Vorgänger, im montagefähigen Zustand bringt die Kamera 160 Gramm auf die Waage.

Positiv fällt zudem die umfangreiche Konnektivität mit Wi-Fi 6, Bluetooth, USB-C und Webcam-Funktion auf. Ein klassisches Stativgewinde direkt am Gehäuse fehlt zwar, doch über die Magnet-Verschlusshalterung lassen sich schnell und bequem andere Mounts anbringen, beispielsweise solche für GoPro-Zubehör oder auch einen Stativ-Adapter.

Besonders stark schneidet die Actioncam in der Testdisziplin Akku ab. Der 1.950-mAh-Akku reicht beim Filmen in der höchsten Auflösung genau 84 Minuten, im praxisnäheren Vergleich mit UHD-Auflösung schafft die Kamera sogar 182 Minuten. Das ist zwar etwas kürzer als die phänomenalen 194 Minuten der DJI Osmo Action 5 Pro, aber dennoch herausragend. Die kurze Ladedauer von weniger als einer Stunde rundet den positiven Eindruck ab.



AKKULAUFZEIT
Der 1.950-mAh-Akku hält beim Filmen in höchster Auflösung 84 Minuten durch. In UHD schafft die Kamera im Praxistest sogar 182 Minuten.



WASSERDICHT
Die Osmo Action 6 ist ohne Zusatzgehäuse bis zu 20 Meter wasserdicht. Mit optionalem Schutzcase sind es sogar bis 60 Meter.

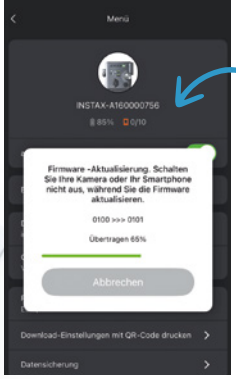
GESAMT-FAZIT

⊕ **Auch top für vertikale Videos, exzellente Akkulaufzeit, 8K-Videos in 16:9**

⊖ **Bildrauschen bei Schwachlicht und 8K**

Die DJI Osmo Action 6 ist eine Actioncam, die sich im Test hervorragend fürs Filmen im Quer- und Hochformat eignet. Dank des nahezu quadratischen 1/1,1-Zoll-Sensors sind UHD-Videos in beiden Ausrichtungen möglich, ohne die Kamera von der Halterung nehmen zu müssen. Im Querformat sind sogar 8K möglich. Wer sich erst später entscheiden möchte, nimmt im 4K-Custom-Modus Videos mit 3.840 x 3.840 Pixeln auf und schneidet das Material dann in der Postproduktion passend zu. Abseits dieses innovativen Ansatzes bleibt der Fortschritt gegenüber der Vorgängerin jedoch überschaubar. Trotz variabler Blende liefert die Kamera im Test eine vergleichbare Foto- und Videoqualität. Bei zentralen technischen Daten wie Gehäuse, Bedienkonzept und Akku bleibt DJI auf dem bewährten exzellenten Niveau.





UPDATES
Beim Start der „Instax mini Evo“-App auf dem Smartphone wird überprüft, ob neue Firmware-Updates für die Kamera verfügbar sind.



SCHADE
Die App ermöglicht zwar eine Fernsteuerung der Kamera, die Liveansicht ist dabei aber ebenso klein wie die auf dem Display der Kamera.

INSTAX MINI EVO CINEMA (ca. 340 Euro)

Fotografieren, drucken und filmen

Die **Instax mini Evo Cinema** ist Sofortbildkamera, Smartphone-Drucker und erstmals auch Videokamera in einem.

VON THOMAS PROBST

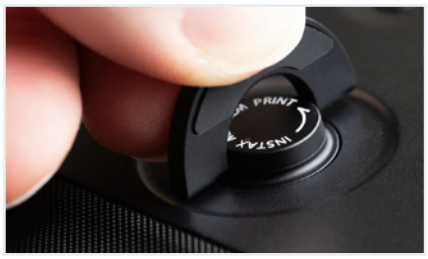
Mit der Instax mini Evo Cinema schlägt der Hersteller Fujifilm Instax nicht nur beim Gehäusedesign ein neues Kapitel auf. Wie die Bezeichnung „Evo Cinema“ andeutet, gehört die neueste Sofortbildkamera zu den vielseitigen Instax-Evo-Hybridmodellen, die Sofortbilder mithilfe eines Sensors, eines Displays und eines internen Speichers erst aufnehmen, zur Kontrolle und Bearbeitung anzeigen und später drucken können. Darüber hinaus lässt der Zusatz „Cinema” auf die neueste Eigenschaft der Instax-Kamera schließen. Neben Sofortbildern bietet die erste 3-in-1-Hybrid-Sofortbildkamera des Herstellers die Möglichkeit, Fotos vom Smartphone über die Kamera zu drucken und nun auch kurze Videos mit einer Länge von bis zu 15 Sekunden zu filmen. Dabei unterstreicht der Hersteller den Video-Fokus durch ein Gehäusedesign im Retrolook alter Filmkameras.

Guter Ansatz mit Abstrichen

Die Instax mini Evo Cinema ist so aufgebaut, dass sie sich mit nur einer Hand halten lässt. Für eine komfortablere Bedienung empfehlen wir, die im Lieferumfang enthaltene Griffverlängerung unter der Kamera anzuschrauben. Die Bedienung ist selbsterklärend. Nach dem Einschalten können über den „Still/Cine“-Schalter entweder Fotos oder Videos aufgenommen werden. Wer gerne mit verschiedenen Farblooks experimentiert, kann über ein Drehrad mit Jahreszahlen von 1930 bis 2020 verschiedene Farb- und Videolooks der jeweiligen Epochen nachempfinden. Im Videomodus stehen beispielsweise flimmernde Bilder, der unperfekte Look alter Filmrollen, Schwarz-Weiß oder kräftige Farben zur Verfügung. Über eine seitliche Wippe kann digital gezoomt werden. Das klingt vielversprechend, wäre da nicht das sehr kleine und leider nur durchschnittlich aufgelöste Display, auf dem man oft nicht viel erkennt. Zwar lässt sich das Bild über die mitgelieferte Display-Lupe vergrößern, allerdings ist dabei auch das Pixelraster des Displays deutlich sichtbar. Als wir die Fernsteueroption via Bluetooth über die „Instax mini Evo“-App ausprobierten, mussten wir außerdem feststellen, dass das Livebild auch dort nur sehr klein angezeigt wird. Ein größeres und höher aufgelöstes Display wäre für den recht hohen Preis wünschenswert. Gut gefällt uns hingegen die Idee, Videos per Screenshot mit eingeblendetem QR-Code als Sofortbild zu drucken und das dazugehörige Video mithilfe des QR-Codes später jederzeit wieder über die App auf dem Smartphone aufzurufen.



VIELE KREATIVE MÖGLICHKEITEN
Mit dem Rad am Objektiv lassen sich die Farb- und Videolooks in ihrer Intensität anpassen.



IM SOFORTBILD-LOOK DRUCKEN
Zum Drucken von Fotos oder Video-Screenshots wird zwei Mal am „Print“-Rad gedreht.

instax mini Evo Cinema	
Bildsensor	1/5-Zoll, CMOS
Auflösung Foto/Video	2.560 x 1.920 Pixel (Bild); 600 x 800 Pixel (Video Standard); 1.080 x 1.440 Pixel (Video, nur bei Epoche 2020 möglich)
Display	1,54 Zoll (170.000 Bildpunkte)
Speichermedien	Intern (für 50 Bilder), MicroSDHC
Film	Instax mini Film
Hersteller-Webseite	www.fujifilm-instax.de

Eine Kooperation von Five Monkeys Group & OMR

IMAGING × OMR

DAS GROSSE NETWORKING-EVENT 2026

HAMBURG
4. MAI 2026
14–17 UHR

STARKE IMPULSE FÜR DAS IMAGING-BUSINESS VON MORGEN.



FOTOGRAFIE



VIDEOGRAFIE



SMARTPHONES



APPS

In drei Masterclasses werden die Trends der Imagingbranche für die kommenden Monate und Jahre gesetzt:

- **Warum Differenzierung im Imaging zur stärksten Form von Wirkung wird**
- **Wie du den perfekten Moment einfängst und Content sofort lieferst**
- **Beyond the Camera: Wie Leica Mobile zum Wachstumsfeld wird**

Dein Zugang zum OMR Festival 2026

JETZT TICKETS SICHERN auf omr.com

Leica SONY FIVE MONKEYS GROUP

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamerakauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Nachdem Kompaktkameras von den Smartphones weitgehend verdrängt wurden, konzentrieren sich die Hersteller auf DSLRs und DSLMs mit Wechselobjektiven. Neben kompakten und leichten Einstiegsmodellen über gut ausgestattete Mittelklasse-DSLMs bis hin zu innovativen Flaggschiff-Systemkameras ist in unserer Bestenliste für jeden etwas dabei. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Canon EOS R1	6.600 Euro	**1,1**	1,1	**1,0**	**1,0**	1,4	3,9	2.154 / 2.270 / 2.184 / 2.232 / 2.248 / 2.159	0,9 / 0,9 / 1,4 / 1,1 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,7	●	●	●	elektron.	480 / 1.680	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.115 g	03/25
2	Sony Alpha 1 II	7.200 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,1	4,0	2.594 / 2.536 / 2.492 / 2.478 / 2.446 / 2.413	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,7 / 1,9; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 743 g	03/25
3	Sony Alpha 1	5.400 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,2	1,1	3,7	2.567 / 2.536 / 2.495 / 2.465 / 2.437 / 2.385	1,0 / 1,0 / 1,3 / 1,4 / 2,2 / 2,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
4	Sony Alpha 7R V	4.000 Euro	**1,2**	1,1	1,2	1,8	1,3	3,3	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	350 / 830	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
5	Canon EOS R5 Mark II	4.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,3	3,3	2.752 / 2.766 / 2.751 / 2.742 / 2.744 / 2.499	1,1 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	260 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 746 g	–
6	Canon EOS R5	2.700 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,2	1,4	2,7	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	320 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 747 g	10/20
7	Nikon Z9	4.700 Euro	**1,2**	1,3	1,2	1,2	1,2	3,6	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
8	Nikon Z8	3.450 Euro	**1,2**	1,2	1,4	1,2	**1,0**	3,1	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 480	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
9	Sony Alpha 7 V	3.000 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,1	1,3	2,9	2.217 / 2.193 / 2.125 / 2.131 / 1.990 / 1.984	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	370 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 695 g	02/26
10	Panasonic Lumix DC-S1RII	3.150 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,5	1,1	3,0	2.466 / 2.467 / 2.466 / 2.410 / 2.394 / 2.294	1,3 / 2,1 / 2,6 / 3,1 / 3,5 / 3,3; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,0	●	●	●	elektron.	230 / 460	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. - Typ B, 795 g	08/25
11	Panasonic Lumix DC-S1IIE	2.200 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,3	**1,0**	2,4	1.889 / 1.879 / 1.867 / 1.851 / 1.836 / 1.778	1,1 / 1,5 / 1,8 / 2,1 / 2,7 / 2,8; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 570	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. - Typ B, 795 g	10/25
12	Nikon Z6III	1.950 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,1	1,1	2,2	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 570	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 760 g	09/24
13	Leica SL3-S	5.200 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,3	1,1	3,7	1.867 / 1.864 / 1.826 / 1.825 / 1.804 / 1.750	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 550	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 200.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 860 g	04/25
14	Canon EOS R6 Mark III	2.900 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,1	1,4	2,9	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	290 / 880	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 699 g	03/26
15	Panasonic Lumix DC-S5IIX	1.900 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	**1,0**	2,2	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	08/23
16	Sony Alpha 9 III	7.000 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,2	1,4	4,1	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	310 / 770	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
17	Fujifilm GFX100 II	7.500 Euro	**1,3**	1,1	1,3	2,1	1,4	4,2	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, Cfexp. - Typ B, 948 g	12/23
18	Canon EOS R3	4.500 Euro	**1,3**	1,5	1,1	1,1	1,6	3,6	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.015 g	03/22
19	Panasonic Lumix DC-S1	1.900 Euro	**1,3**	1,3	1,3	2,0	1,2	2,3	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	290 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.020 g	05/19
20	Canon EOS R6 Mark II	1.850 Euro	**1,3**	1,4	1,3	**1,0**	1,6	2,2	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 670 g	03/23
21	Panasonic Lumix DC-S5 II	1.600 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,1	2,0	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	●	●	●	elektron.	320 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	04/23
22	Fujifilm X-H2S	2.200 Euro	**1,3**	1,4	1,4	1,2	1,2	2,5	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	10/22
23	Sony Alpha 7CR	3.700 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,3	1,5	3,3	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 780	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 513 g	11/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

ERSTKLASSIGE APS-C-KAMERA



Fujifilm X-T5: Die X-T5 gehört zu den besten APS-C-Kameras am Markt. Die kleine DSLM ermöglicht Fotos mit 39,8 Megapixeln, bietet eine sensorbasierte Bildstabilisierung (IBIS), kurze Verschlusszeiten bis zu 1/180.000 Sekunde sowie klassische Einstellräder zur manuellen Bedienung.



„Top-Leistung im kleinen Gehäuse."

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
24	**Nikon Z7II**	2.000 Euro	**1,4**	1,1	1,5	1,8	1,5	2,4	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 670	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
25	**Sony Alpha 7 IV**	2.000 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,4	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	360 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
26	**Sony Alpha 7C II**	1.850 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,2	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	410 / 840	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
27	**Leica SL3**	6.800 Euro	**1,4**	1,2	1,7	1,7	1,1	4,2	2.639 / 2.628 / 2.615 / 2.597 / 2.494 / 2.450	1,4 / 2,0 / 2,7 / 3,2 / 3,7 / 5,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	60,3 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 100.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 850 g	07/24
28	**Sony Alpha 7R IV**	2.500 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,4	1,7	2,8	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	420 / 920	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 669 g	11/19
29	**Fujifilm X-H2**	1.800 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,6	1,3	2,3	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	12/22
30	**Sony Alpha 9 II**	4.000 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,3	1,6	3,5	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 678 g	01/20
31	**Nikon Z6II**	1.300 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,5	1,5	1,7	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 700	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
32	**Panasonic Lumix DC-S5**	760 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,4	**1,0**	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	370 / 820	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	12/20
33	**Fujifilm GFX100S II**	4.800 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,6	1,7	3,8	4.537 / 4.405 / 4.364 / 4.252 / 3.753 / 3.452	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	300 / 630	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 883 g	08/24
34	**Sony Alpha 7s III**	3.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,4	3,3	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	390 / 890	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
35	**Fujifilm X-T5**	1.600 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,4	2,1	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 557 g	02/23
36	**Panasonic Lumix DC-S1H**	2.500 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,9	1,1	2,8	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	280 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.172 g	02/20
37	**Panasonic Lumix DC-S5D**	830 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,3	1,2	1.815 / 1.797 / 1.806 / 1.798 / 1.749 / 1.722	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,3 / 2,4; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	320 / 680	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	05/25
38	**Nikon Zf**	1.650 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,4	1,5	2,1	2.015 / 1.965 / 1.962 / 1.863 / 1.692 / 1.620	1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 550	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 710 g	12/23
39	**Nikon Z5II**	1.450 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,3	2,0	1.964 / 1.953 / 1.936 / 1.833 / 1.684 / 1.601	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 700 g	07/25
40	**Fujifilm GFX100S**	4.900 Euro	**1,5**	**1,0**	1,5	3,1	1,8	3,8	4.152 / 4.297 / 4.039 / 4.016 / 3.912 / 3.773	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 750	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 900 g	07/21
41	**Nikon ZR**	2.350 Euro	**1,5**	1,4	2,0	**1,0**	1,1	2,8	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	–	270 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 4,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 630 g	12/25
42	**Sony Alpha 7 III**	1.150 Euro	**1,5**	1,2	1,8	1,8	1,7	1,7	1.800 / 1.771 / 1.755 / 1.751 / 1.714 / 1.702	0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,7	●	●	●	elektron.	360 / 790	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 650 g	05/18
43	**Sony Alpha 6700**	1.350 Euro	**1,5**	1,5	1,6	1,6	1,4	2,0	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 502 g	09/23
44	**Canon EOS R7**	1.200 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,2	1,8	1,8	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 612 g	09/22
45	**Sony Alpha 7C**	1.400 Euro	**1,6**	1,3	1,7	2,0	1,9	2,1	1.789 / 1.771 / 1.735 / 1.727 / 1.698 / 1.689	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8; 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	600 / 1.320	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 509 g	12/20
46	**Fujifilm GFX50S II**	3.500 Euro	**1,6**	**1,0**	1,5	3,0	2,9	3,5	3.027 / 3.030 / 2.903 / 2.840 / 2.792 / 2.768	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 590	51,1 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 1.080, SDXC, 900 g	12/21
47	**Fujifilm X-S20**	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,9	1,3	1,3	1,8	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 491 g	09/23
48	**Panasonic Lumix DC-GH7**	1.900 Euro	**1,6**	2,2	1,3	1,5	1,2	2,6	2.079 / 2.080 / 2.045 / 1.953 / 1.772 / 1.630	1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4 / 2,2 / 2,8; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,5	●	●	●	elektron.	290 / 560	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 805 g	12/24
49	**Panasonic Lumix DC-G9 II**	1.600 Euro	**1,7**	2,3	1,3	1,4	1,3	2,4	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	●	●	●	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 658 g	12/23
50	**OM System OM-3**	1.900 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,1	1,4	2,7	1.787 / 1.777 / 1.785 / 1.753 / 1.674 / 1.634	1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,2 / 2,3 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	400 / 830	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 496 g	05/25
51	**Panasonic Lumix DC-GH6**	900 Euro	**1,7**	2,2	1,4	1,7	1,2	1,5	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	●	●	●	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 823 g	05/22
52	**OM System OM-1 Mark II**	2.150 Euro	**1,7**	2,5	1,3	**1,0**	1,4	2,9	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 600 g	05/24
53	**Panasonic Lumix DC-S9**	1.050 Euro	**1,7**	1,3	2,5	1,8	1,2	1,8	1.885 / 1.897 / 1.882 / 1.854 / 1.853 / 1.804	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,7 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	–	–	370 / 730	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 486 g	10/24
54	**Fujifilm X-T50**	1.250 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,5	2,1	2.677 / 2.611 / 2.266 / 2.230 / 2.147 / 2.091	1,2 / 1,4 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	240 / 590	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 438 g	09/24
55	**Sony ZV-E1**	2.200 Euro	**1,7**	1,4	2,1	2,0	1,6	2,9	1.262 / 1.289 / 1.274 / 1.253 / 1.242 / 1.198	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6	●	●	●	–	400 / 800	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 485 g	06/23
56	**Fujifilm X-E5**	1.300 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,6	2,1	2.675 / 2.684 / 2.267 / 2.223 / 2.134 / 2.085	1,3 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,2 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	270 / 560	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 445 g	10/25
57	**Nikon Z5**	900 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,7	1,5	1.945 / 1.817 / 1.807 / 1.716 / 1.647 / 1.586	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 710	24,2 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 685 g	11/20
58	**Panasonic Lumix DC-G9**	1.500 Euro	**1,8**	2,3	1,4	1,3	1,6	2,3	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 660 g	02/18
59	**OM System OM-1**	1.300 Euro	**1,8**	2,5	1,3	1,2	1,5	2,2	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 599 g	05/22

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

GUTER EINSTIEG INS KLEINBILD-SYSTEM



Nikon Z5II: Mit der Z5II hat Nikon eine ordentlich ausgestattete Vollformat-DSLM zu einem erschwinglichen Preis im Line-up. Neben 24-Megapixeln kann die Kamera mit einer sensorbasierten Bildstabilisierung (IBIS), einem schwenkbaren 3,2-Zoll-Display und einem elektronischen Sucher aufwarten.



„Viel Ausstattung inklusive IBIS zum fairen Preis."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
60	Panasonic Lumix DC-GH5 II	960 Euro	**1,8**	2,2	1,5	1,6	1,4	1,7	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 727 g	10/21
61	Sony Alpha 6600	1.350 Euro	**1,8**	1,7	1,9	1,8	1,8	2,2	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 503 g	01/20
62	Canon EOS R8	1.150 Euro	**1,8**	1,3	2,7	**1,0**	1,7	2,0	2.182 / 2.099 / 2.133 / 2.055 / 2.042 / 2.027	1,0 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,2; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9	–	●	●	elek-tron.	180 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 461 g	05/23
63	Canon EOS C50	3.650 Euro	**1,8**	1,1	3,2	1,1	1,5	3,7	2.371 / 2.395 / 2.396 / 2.339 / 2.342 / 2.306	1,2 / 1,5 / 1,6 / 1,7 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	–	●	–	–	480 / 920	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp., 750 g	05/26
64	Canon EOS 1DX Mark III	6.150 Euro	**1,8**	1,6	2,4	1,1	1,9	4,4	1.873 / 1.797 / 1.801 / 1.797 / 1.772 / 1.700	1,2 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,0; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 0,8	–	–	●	opt.	580 / 3.620	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon EF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.447 g	05/20
65	Nikon D6	6.500 Euro	**1,8**	1,7	2,1	1,2	2,0	4,5	1.627 / 1.673 / 1.573 / 1.533 / 1.438 / 1.363	1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9	–	–	●	opt.	390 / 2.240	20,7 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	08/20
66	Nikon D780	1.500 Euro	**1,9**	1,5	2,3	1,6	2,3	2,5	1.804 / 1.757 / 1.623 / 1.697 / 1.580 / 1.580	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	–	●	●	opt.	370 / 3.420	24,3 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 850 g	04/20
67	OM System OM-5 Mark II	950 Euro	**1,9**	2,3	1,5	1,9	1,7	1,8	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	250 / 510	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 418 g	11/25
68	Fujifilm X-T30 III	830 Euro	**2,0**	1,5	3,0	1,4	1,5	1,8	2.263 / 2.265 / 1.894 / 1.861 / 1.818 / 1.803	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4; 0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3	–	●	–	elek-tron.	280 / 840	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	02/26
69	Panasonic Lumix DC-G97	650 Euro	**2,0**	2,2	1,8	2,1	1,9	1,4	1.900 / 1.888 / 1.832 / 1.798 / 1.722 / 1.667	1,3 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	●	●	●	elek-tron.	240 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 530 g	06/25
70	OM System OM-5	900 Euro	**2,0**	2,4	1,8	1,9	1,5	1,9	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2.160, SDXC, 414 g	01/23
71	Panasonic Lumix DC-GH5S	910 Euro	**2,1**	2,3	2,3	1,6	1,5	2,1	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	●	●	elek-tron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 661 g	03/18
72	Fujifilm X-M5	840 Euro	**2,2**	1,6	3,5	1,4	1,4	2,1	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	–	●	–	–	290 / 560	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 355 g	02/25
73	Nikon Z50II	780 Euro	**2,2**	2,0	2,9	1,4	1,6	2,0	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	200 / 420	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 550 g	02/25
74	Fujifilm X-T30 II	1.450 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,8	1,9	2,8	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	●	–	elek-tron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	05/22
75	Sony Alpha 6400	800 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,9	1,8	2,0	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	●	●	elek-tron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 403 g	04/19
76	Canon EOS R10	870 Euro	**2,3**	1,9	3,1	1,5	1,9	2,2	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	●	–	elek-tron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 429 g	10/22
77	Sony ZV-E10 II	900 Euro	**2,3**	1,7	3,4	2,0	1,7	2,3	1.868 / 1.895 / 1.860 / 1.831 / 1.745 / 1.730	1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 3,3; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,3	–	●	–	–	470 / 960	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	10/24
78	Nikon Zfc	700 Euro	**2,3**	2,0	3,1	1,9	1,9	2,0	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 445 g	10/21
79	Canon EOS R50 V	600 Euro	**2,4**	1,7	3,5	1,5	1,9	1,8	2.109 / 2.037 / 2.080 / 2.046 / 1.995 / 1.721	1,4 / 1,4 / 1,5 / 1,9 / 2,6 / 2,4; 0,8 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 0,9	–	●	–	–	320 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 370 g	08/25
80	Canon EOS R50	600 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,4	2,1	2,0	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	–	●	–	elek-tron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	06/23
81	Nikon Z50	700 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,1	2,3	2,1	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 463 g	01/17
82	Sony ZV-E10	550 Euro	**2,5**	1,8	3,7	2,2	1,8	1,9	1.879 / 1.856 / 1.811 / 1.784 / 1.770 / 1.752	1,2 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 1,9 / 2,3; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1	–	●	–	–	340 / 700	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 342 g	09/21

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Kompaktkameras (alle Produktklassen)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Preis-Leistung	AAuflösung bei ISO min. / 40 / 800 / 1.600 (1. Zeile: Zentrum; 2. Zeile: Ecken) (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Auslöseverzögerung	Durchschnittliche Akkulaufzeit	Bildstabilisator	Effektive Pixel, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Leica Q3 43	6.800 Euro	**1,1**	1,1	1,1	1,5	6,0	2.906 / 2.960 / 2.955 / 2.909 Lp/Bh; 2.610 / 2.643 / 2.653 / 2.602 Lp/Bh	1,2 / 1,8 / 2,5 / 2,9 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,29 s	370 Fotos / 82 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 43–43 mm, f/2, 3 Zoll, 772 g	01/25
2	Fujifilm X100VI	1.700 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,4	3,8	2.631 / 2.701 / 2.368 / 2.328 Lp/Bh; 1.988 / 1.968 / 1.924 / 1.848 Lp/Bh	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,36 s	360 Fotos / 86 Video-Min.	Sensor	39,8 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 521 g	05/24
3	Leica Q3	6.300 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,7	6,0	2.699 / 2.794 / 2.762 / 2.727 Lp/Bh; 2.264 / 2.295 / 2.263 / 2.215 Lp/Bh	1,4 / 1,9 / 2,7 / 3,2 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,38 s	380 Fotos / 86 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 28–28 mm, f/1,7, 3 Zoll, 743 g	10/23
4	Fujifilm GFX100RF	4.900 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,7	5,9	3.667 / 3.446 / 3.332 / 3.392 Lp/Bh; 2.878 / 3.131 / 2.759 / 3.191 Lp/Bh	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 VN	0,54 s	490 Fotos / 149 Video-Min.	–	101,8 Megapixel, ISO 80–ISO 12.800, 28–28 mm, f/4, 3,15 Zoll, 735 g	07/25
5	Sony RX1R III	4.200 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,9	5,7	2.805 / 2.792 / 2.651 / 2.673 Lp/Bh; 2.328 / 2.310 / 1.964 / 2.236 Lp/Bh	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,8 VN; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN	0,49 s	280 Fotos / 66 Video-Min.	–	60,2 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 498 g	11/25
6	Canon Powershot V1	850 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,3	2,1	1.927 / 1.925 / 1.912 / 1.830 Lp/Bh; 1.454 / 1.409 / 1.411 / 1.237 Lp/Bh	0,9 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 VN	0,18 s	370 Fotos / 77 Video-Min.	Objektiv	22,1 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 16–50 mm, f/2,8–4,5, 3 Zoll, 426 g	12/25
7	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VII	1.500 Euro	**1,4**	1,8	1,2	1,1	3,9	1.830 / 1.696 / 1.762 / 1.635 Lp/Bh; 1.371 / 1.380 / 1.314 / 1.274 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 VN; 0,9 / 1,1 / 1,3 / 1,3 VN	0,19 s	280 Fotos / 72 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–200 mm, f/2,8–4,5, 3 Zoll, 300 g	10/19
8	Sony Cyber-shot DSC-RX10 IV	1.850 Euro	**1,5**	2,1	**1,0**	**1,0**	4,5	1.675 / 1.617 / 1.626 / 1.560 Lp/Bh; 1.412 / 1.354 / 1.386 / 1.356 Lp/Bh	1,6 / 2,0 / 2,4 / 2,6 VN; 1,0 / 1,2 / 1,3 / 1,5 VN	0,14 s	320 Fotos / 121 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–600 mm, f/2,4–4, 3 Zoll, 1.112 g	02/18
9	Sony Vlog-Kamera ZV-1 II	800 Euro	**1,5**	1,6	1,5	1,4	2,1	1.746 / 1.700 / 1.675 / 1.578 Lp/Bh; 1.159 / 1.212 / 1.159 / 1.083 Lp/Bh	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8 VN; 0,5 / 0,7 / 0,9 / 1,1 VN	0,24 s	270 Fotos / 67 Video-Min.	–	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 18–50 mm, f/1,8–4, 3 Zoll, 291 g	08/23
10	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VA	1.150 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	3,3	1.794 / 1.761 / 1.742 / 1.616 Lp/Bh; 1.403 / 1.416 / 1.434 / 1.354 Lp/Bh	1,6 / 1,8 / 2,0 / 2,4 VN; 1,1 / 1,2 / 1,2 / 1,4 VN	0,25 s	360 Fotos / 103 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 24–70 mm, f/1,8–2,8, 3 Zoll, 299 g	–

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

CHIP Shop

Die Welt sehen.
Den Moment festhalten.

TECHNIK • KNOW-HOW • PROJEKTE ZUM MITMACHEN



NUR 9,95 €

Jetzt bestellen:
www.chip-shop.de/reise

Im CHIP Shop finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-shop.de

Einfach einscannen und bestellen →

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM	2.250 Euro	**1,1**	1,2	**1,0**	**1,0**	1,2	4,2	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	Canon RF 85 mm f/1,2 L USM	3.000 Euro	**1,2**	**1,0**	1,1	2,0	1,4	4,5	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM	540 Euro	**1,3**	1,3	**1,0**	1,6	1,4	1,9	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	Canon RF 50 mm f/1,2 L USM	2.650 Euro	**1,4**	1,3	1,7	1,7	1,3	4,7	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM	500 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,8	1,1	2,1	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM	550 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,8	1,1	2,4	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	Canon RF 28 mm f/2,8 STM	260 Euro	**1,6**	1,6	1,1	2,8	**1,0**	1,3	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	Canon RF 50 mm f/1,8 STM	170 Euro	**1,7**	1,5	1,3	3,2	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro	1.100 Euro	**1,7**	2,2	1,1	1,3	1,5	3,6	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	Canon RF 16 mm f/2,8 STM	240 Euro	**2,0**	2,2	1,3	3,1	**1,0**	1,8	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM	2.500 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z	3.300 Euro	**1,3**	1,6	1,1	1,1	1,1	4,7	Kleinbild	3.010 Lp/Bh / 2.044 Lp/Bh	2.788 Lp/Bh / 2.069 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	82 mm	89 x 199 mm / 1.430 g
3	Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM	1.400 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,5	1,8	3,5	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
4	Canon RF 28–70 mm f/2 L USM	3.550 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,1	4,9	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
5	Canon RF 10–20 mm f/4 L IS STM	2.500 Euro	**1,5**	1,7	1,5	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 1.873 Lp/Bh	2.757 Lp/Bh / 2.412 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	–	84 x 112 mm / 570 g
6	Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM	2.500 Euro	**1,5**	1,5	2,0	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
7	Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM	1.300 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	1,2	3,5	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
8	Canon RF 16–28 mm f/2,8 IS STM	1.150 Euro	**1,5**	1,9	1,2	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.893 Lp/Bh / 2.010 Lp/Bh	2.884 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	67 mm	77 x 91 mm / 445 g
9	Canon RF 28–70 mm f/2,8 IS STM	1.100 Euro	**1,6**	2,0	1,1	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 1.735 Lp/Bh	2.689 Lp/Bh / 2.024 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	77 x 92 mm / 490 g
10	Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM	1.150 Euro	**1,6**	1,7	1,4	1,5	1,8	3,4	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
11	Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM	2.300 Euro	**1,6**	1,7	2,1	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g
12	Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM	230 Euro	**1,7**	1,9	1,1	2,7	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Fujifilm X (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Fujifilm Fujinon XF 80 mm f/2,8 R LM OIS WR Macro	1.050 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,8	APS-C	2.871 Lp/Bh / 2.185 Lp/Bh	2.846 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	62 mm	80 x 130 mm / 750 g
2	Fujifilm Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR	880 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.878 Lp/Bh / 1.796 Lp/Bh	3.091 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	62 mm	69 x 76 mm / 370 g
3	Fujifilm Fujinon XF 23 mm f/1,4 R LM WR	780 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,4	1,1	1,7	APS-C	2.769 Lp/Bh / 2.008 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	58 mm	67 x 78 mm / 375 g
4	Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR	980 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,5	2,1	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.740 Lp/Bh	2.968 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	79 x 76 mm / 445 g
5	Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR	420 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,6	1,3	1,1	APS-C	2.858 Lp/Bh / 1.846 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.016 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	46 mm	59 x 60 mm / 200 g
6	Fujifilm Fujinon XF 27 mm f/2,8 R WR	390 Euro	**1,3**	1,2	1,2	2,0	1,1	**1,0**	APS-C	2.799 Lp/Bh / 1.841 Lp/Bh	2.852 Lp/Bh / 2.203 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	39 mm	62 x 23 mm / 84 g
7	Fujifilm Fujinon XF 30 mm f/2,8 R LM WR Macro	570 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,2	1,4	APS-C	2.834 Lp/Bh / 1.909 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 1.932 Lp/Bh	●	–	0,10 m	●	43 mm	60 x 70 mm / 195 g
8	Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)	470 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,0	1,6	1,2	APS-C	2.601 Lp/Bh / 1.997 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.406 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 58 mm / 280 g
9	Fujifilm Fujinon XF 33 mm f/1,4 R WR	700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.716 Lp/Bh / 1.742 Lp/Bh	2.637 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	58 mm	67 x 74 mm / 360 g
10	Fujifilm Fujinon XF 60 mm f/2,4 R Macro	550 Euro	**1,4**	1,3	1,1	2,2	1,7	1,5	APS-C	2.729 Lp/Bh / 2.034 Lp/Bh	2.761 Lp/Bh / 2.141 Lp/Bh	●	–	0,27 m	–	39 mm	64 x 71 mm / 215 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Fujifilm X (APS–C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis–Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus–Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)	1.000 Euro	**1,3**	1,4	1,4	**1,0**	1,1	1,6	APS-C	2.940 Lp/Bh / 1.566 Lp/Bh	2.607 Lp/Bh / 1.659 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD	700 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,3	1,1	APS-C	2.742 Lp/Bh / 2.097 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 1.663 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 120 mm / 530 g
3	Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)	750 Euro	**1,4**	1,2	1,3	2,4	1,2	1,3	APS-C	2.909 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	2.734 Lp/Bh / 1.860 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
4	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR II	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,7	1,2	2,2	APS-C	2.746 Lp/Bh / 1.904 Lp/Bh	2.628 Lp/Bh / 1.798 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	72 mm	78 x 95 mm / 410 g
5	Fujifilm Fujinon XF 8–16 mm f/2,8 R LM WR	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,8	1,9	2,5	APS-C	2.833 Lp/Bh / 1.500 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.249 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	88 x 122 mm / 805 g
6	Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD	780 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,5	1,4	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	2.767 Lp/Bh / 1.859 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
7	Fujifilm Fujinon XF 16–50 mm f/2,8–4,8 R LM WR	580 Euro	**1,4**	1,5	1,2	2,0	1,3	1,1	APS-C	2.856 Lp/Bh / 1.391 Lp/Bh	2.842 Lp/Bh / 2.379 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	58 mm	65 x 71 mm / 240 g
8	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,4	1,9	APS-C	2.894 Lp/Bh / 2.027 Lp/Bh	2.619 Lp/Bh / 1.593 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	77 mm	83 x 106 mm / 655 g
9	Fujifilm Fujinon XF 50–140mm f/2,8 R LM OIS WR	1.400 Euro	**1,5**	1,8	**1,0**	1,3	1,3	2,3	APS-C	2.205 Lp/Bh / 1.876 Lp/Bh	2.149 Lp/Bh / 1.898 Lp/Bh	●	●	1,00 m	●	72 mm	83 x 176 mm / 995 g
10	Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)	550 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,4	1,1	1,1	APS-C	2.820 Lp/Bh / 1.354 Lp/Bh	2.485 Lp/Bh / 2.292 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

LICHTSTARKES PORTRÄTOBJEKTIV



Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR: Porträt-Fans finden im XF 56 mm eine extrem lichtstarke Festbrennweite mit einer auf das Kleinbildformat umgerechneten Brennweite von 84 mm. Die große Offenblende f/1,2 ermöglicht Freisteller mit weichem Bokeh.



„Ein Highlight für Porträt-Freisteller."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S	750 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,3	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g
2	Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena	2.400 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,5	1,4	3,6	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	●	–	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g
3	Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD	650 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,9	1,1	1,5	Kleinbild	2.785 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.776 Lp/Bh / 2.367 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 640 g
4	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S	480 Euro	**1,3**	1,2	1,2	1,8	1,2	1,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g
5	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S	670 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,8	1,1	1,8	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g
6	Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,2 S	3.000 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,4	1,3	4,2	Kleinbild	2.688 Lp/Bh / 1.969 Lp/Bh	2.878 Lp/Bh / 2.151 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.060 g
7	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,4	420 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,0	1,1	1,3	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.830 Lp/Bh / 2.200 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	62 mm	75 x 87 mm / 420 g
8	Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S	2.800 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,3	2,0	4,2	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	●	●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g
9	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S	2.600 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,4	1,1	4,1	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g
10	Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S	950 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,6	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	●	–	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g
11	Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8	530 Euro	**1,4**	1,4	1,2	2,4	1,1	1,7	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	●	–	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g
12	Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S	730 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,1	2,2	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g
13	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S	2.000 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,4	1,6	3,8	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g
14	Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S	900 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,6	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S	1.950 Euro	**1,2**	1,3	1,1	**1,0**	1,1	2,6	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	●	●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g
2	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.100 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,2	1,1	1,8	Kleinbild	2.586 Lp/Bh / 2.300 Lp/Bh	2.461 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 865 g
3	Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S	1.900 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,6	1,1	2,9	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g
4	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II	2.400 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.831 Lp/Bh / 2.081 Lp/Bh	2.408 Lp/Bh / 2.103 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	77 mm	84 x 142 mm / 675 g
5	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S	1.850 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,7	1,1	3,0	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g
6	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	830 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,9	1,1	1,6	Kleinbild	2.752 Lp/Bh / 2.158 Lp/Bh	2.610 Lp/Bh / 2.035 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 550 g
7	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.500 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,8	1,2	2,8	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g
8	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	960 Euro	**1,5**	1,6	1,4	1,9	**1,0**	2,0	Kleinbild	2.646 Lp/Bh / 2.165 Lp/Bh	2.413 Lp/Bh / 1.961 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 450 g
9	Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8	1.050 Euro	**1,5**	1,6	1,2	2,3	1,1	2,1	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g
10	Nikon Nikkor Z 17–28 mm f/2,8	970 Euro	**1,5**	1,4	1,5	2,2	1,2	2,0	Kleinbild	2.782 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	2.682 Lp/Bh / 1.787 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 101 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony E 15 mm f/1,4 G**	640 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,1	1,5	APS-C	2.073 Lp/Bh / 1.538 Lp/Bh	2.138 Lp/Bh / 1.573 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	55 mm	67 x 70 mm / 219 g
2	**Sony E 11 mm f/1,8**	430 Euro	**1,1**	**1,0**	1,2	1,4	1,1	1,1	APS-C	2.108 Lp/Bh / 1.510 Lp/Bh	2.181 Lp/Bh / 1.465 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	66 x 58 mm / 181 g
3	**Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)**	530 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,1	1,1	1,5	APS-C	1.898 Lp/Bh / 1.647 Lp/Bh	2.082 Lp/Bh / 1.726 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	52 mm	66 x 79 mm / 330 g
4	**Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro**	530 Euro	**1,3**	1,1	1,8	**1,0**	1,3	1,6	APS-C	1.802 Lp/Bh / 1.681 Lp/Bh	2.063 Lp/Bh / 1.799 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	78 x 92 mm / 626 g
5	**Sigma 16 mm f/1,4 DC DN (C)**	380 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,1	1,2	1,3	APS-C	1.860 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	2.068 Lp/Bh / 1.631 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	67 mm	72 x 92 mm / 405 g
6	**Sony E 50 mm f/1,8 OSS**	270 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,6	1,1	**1,0**	APS-C	1.749 Lp/Bh / 1.640 Lp/Bh	1.902 Lp/Bh / 1.692 Lp/Bh	●	●	0,40 m	–	49 mm	62 x 62 mm / 202 g
7	**Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)**	600 Euro	**1,4**	1,3	1,6	1,5	1,1	1,9	APS-C	1.936 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	2.047 Lp/Bh / 1.484 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	62 mm	68 x 69 mm / 225 g
8	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	440 Euro	**1,4**	1,4	1,1	2,1	1,2	1,5	APS-C	1.717 Lp/Bh / 1.637 Lp/Bh	1.900 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 60 mm / 280 g
9	**Sigma 30 mm f/1,4 DC DN (C)**	310 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,2	1,2	APS-C	1.838 Lp/Bh / 1.589 Lp/Bh	2.025 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	52 mm	65 x 73 mm / 265 g
10	**Sony Zeiss Sonnar T* E 24 mm f/1,8 ZA**	860 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	2,5	APS-C	1.774 Lp/Bh / 1.583 Lp/Bh	1.974 Lp/Bh / 1.599 Lp/Bh	●	–	0,16 m	–	49 mm	63 x 66 mm / 225 g
11	**Sony E 35 mm f/1,8 OSS**	320 Euro	**1,5**	1,8	1,1	1,6	1,1	1,3	APS-C	1.767 Lp/Bh / 1.266 Lp/Bh	1.930 Lp/Bh / 1.524 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	49 mm	63 x 45 mm / 154 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	1.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,2	1,7	APS-C	1.886 Lp/Bh / 1.522 Lp/Bh	1.794 Lp/Bh / 1.703 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Sony E 16–55 mm f/2,8 G**	900 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,6	**1,0**	1,6	APS-C	2.121 Lp/Bh / 1.630 Lp/Bh	1.742 Lp/Bh / 1.594 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	67 mm	73 x 100 mm / 494 g
3	**Sony PZ 10–20 mm f/4 G**	600 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,1	1,2	APS-C	2.093 Lp/Bh / 1.537 Lp/Bh	1.812 Lp/Bh / 1.766 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	62 mm	70 x 55 mm / 178 g
4	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	700 Euro	**1,3**	1,4	1,3	1,3	1,1	1,4	APS-C	1.963 Lp/Bh / 1.536 Lp/Bh	1.777 Lp/Bh / 1.627 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 119 mm / 525 g
5	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	620 Euro	**1,3**	1,2	1,3	2,2	1,1	1,3	APS-C	2.055 Lp/Bh / 1.204 Lp/Bh	2.009 Lp/Bh / 1.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
6	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	750 Euro	**1,4**	1,1	1,3	2,5	1,3	1,6	APS-C	1.900 Lp/Bh / 1.576 Lp/Bh	1.938 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
7	**Sony SEL 70–350 mm f/4,5–6,3 G OSS**	580 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,5	1,1	1,3	APS-C	1.755 Lp/Bh / 1.886 Lp/Bh	1.761 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	67 mm	77 x 142 mm / 625 g
8	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	520 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	1,3	APS-C	2.013 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	1.717 Lp/Bh / 1.645 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g
9	**Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**	600 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,3	1,6	APS-C	2.082 Lp/Bh / 1.443 Lp/Bh	1.745 Lp/Bh / 1.582 Lp/Bh	●	●	0,15 m	●	67 mm	76 x 126 mm / 620 g
10	**Sigma 16–300 mm f/3,5–6,7 DC OS (C)**	700 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,0	1,3	2,0	APS-C	1.872 Lp/Bh / 1.586 Lp/Bh	1.765 Lp/Bh / 1.557 Lp/Bh	●	●	0,17 m	●	67 mm	74 x 123 mm / 615 g
11	**Sony E PZ 18–105 mm f/4 G OSS**	410 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,7	1,1	1,4	APS-C	1.863 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	1.594 Lp/Bh / 1.423 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 427 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

WEITWINKEL-EMPFEHLUNG



Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2: Wer im Nikon-Z-System nach einem guten Weitwinkelzoom sucht und keine 1.900 Euro für das Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S ausgeben möchte, bekommt beim Tamron eine ebenso lichtstarke, gute und preiswertere Alternative.



„Weitwinkel-Tipp zum fairen Preis."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 135 mm f/1,8 GM	1.600 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,5	1,6	3,1	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	Sony FE 85 mm f/1,4 GM II	2.100 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,4	1,1	3,6	Kleinbild	2.961 Lp/Bh / 2.758 Lp/Bh	3.157 Lp/Bh / 2.762 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	85 x 107 mm / 642 g
3	Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS	1.600 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	**1,0**	1,1	3,2	Kleinbild	2.861 Lp/Bh / 2.568 Lp/Bh	2.976 Lp/Bh / 2.801 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	81 x 148 mm / 646 g
4	Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS	1.000 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,3	2,5	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
5	Sigma 135 mm f/1,4 DG (A)	1.900 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,4	1,5	3,5	Kleinbild	2.929 Lp/Bh / 2.775 Lp/Bh	2.940 Lp/Bh / 2.933 Lp/Bh	●	–	1,10 m	●	105 mm	112 x 136 mm / 1.430 g
6	Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)	830 Euro	**1,3**	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
7	Viltrox AF 135 mm f/1,8 LAB	780 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,5	1,3	2,2	Kleinbild	2.835 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.779 Lp/Bh	●	–	0,72 m	●	82 mm	93 x 146 mm / 1.350 g
8	Sigma 50 mm f/1,2 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,4	1,3	3,3	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.135 Lp/Bh / 2.736 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	81 x 109 mm / 745 g
9	Sony FE 50 mm f/1,2 GM	2.300 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
10	Sony FE 50 mm f/1,4 GM	1.500 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,4	1,3	3,3	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
11	Sony FE 16 mm f/1,8 G	850 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,5	1,1	2,5	Kleinbild	3.051 Lp/Bh / 2.309 Lp/Bh	3.240 Lp/Bh / 2.459 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	67 mm	74 x 75 mm / 304 g
12	Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro	550 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,4	1,3	1,8	Kleinbild	2.656 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	3.124 Lp/Bh / 2.757 Lp/Bh	●	–	0,79 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 800 g
13	Sigma 35 mm f/2 DG DN (C)	600 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,2	2,0	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
14	Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)	660 Euro	**1,4**	1,4	**1,0**	2,1	1,4	2,1	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
15	Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD	640 Euro	**1,4**	1,3	1,2	2,0	1,6	2,1	Kleinbild	2.997 Lp/Bh / 2.527 Lp/Bh	3.077 Lp/Bh / 2.591 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 630 g
16	Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)	1.700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	2,0	1,2	3,6	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
17	Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)	1.100 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,4	1,4	2,9	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
18	Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)	1.300 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	3,2	Kleinbild	2.865 Lp/Bh / 2.364 Lp/Bh	3.095 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 136 mm / 1.090 g
19	Sony FE 24 mm f/1,4 GM	1.250 Euro	**1,4**	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
20	Sony FE 85 mm f/1,4 GM	1.200 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,5	1,2	3,2	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
21	Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
22	Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II	620 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,5	1,7	2,2	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
23	Sigma 50 mm f/1,4 DG DN (A)	970 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,5	1,4	2,9	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
24	Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2	190 Euro	**1,5**	1,5	1,2	2,6	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
25	Viltrox AF 85 mm f/2 EVO FE	280 Euro	**1,5**	1,2	2,2	1,8	1,8	1,3	Kleinbild	3.168 Lp/Bh / 2.607 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.674 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 340 g
26	Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2	190 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,2	**1,0**	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
27	Sony FE 14 mm f/1.8 GM	1.250 Euro	**1,6**	1,4	1,7	1,5	2,0	3,3	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	83 x 100 mm / 460 g
28	Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)	600 Euro	**1,6**	1,4	1,4	2,5	1,5	2,3	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
29	Sigma 24 mm f/1,4 DG DN	930 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,4	**1,0**	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
30	Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS	800 Euro	**1,6**	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
31	Sony FE 35 mm f/1,8 (SEL35F18F)	430 Euro	**1,6**	1,5	1,7	2,1	1,2	1,8	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	–	0,22 m	–	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
32	Sony SEL 24 mm f/2,8 G	500 Euro	**1,6**	1,7	1,5	1,7	1,2	2,1	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g
33	Sony FE 50 mm f/1,8	150 Euro	**1,6**	1,6	1,2	2,9	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.355 Lp/Bh	2.952 Lp/Bh / 2.553 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	49 mm	69 x 60 mm / 186 g
34	Samyang AF 35 mm f/1,4 FE II	460 Euro	**1,6**	1,5	2,0	1,8	1,2	2,0	Kleinbild	2.810 Lp/Bh / 2.324 Lp/Bh	3.069 Lp/Bh / 2.566 Lp/Bh	●	–	0,29 m	●	67 mm	75 x 115 mm / 659 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II**	2.800 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,2	3,3	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	●	●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g
2	**Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II**	2.500 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,7	1,1	3,1	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g
3	**Sony FE 16–25 mm f/2,8 G**	1.100 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,1	1,7	Kleinbild	3.172 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	2.933 Lp/Bh / 2.450 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	75 x 91 mm / 409 g
4	**Sony FE 50–150 mm f/2,0 GM**	3.700 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,4	**1,0**	4,0	Kleinbild	2.870 Lp/Bh / 2.518 Lp/Bh	2.740 Lp/Bh / 2.562 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	95 mm	103 x 200 mm / 1.340 g
5	**Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)**	1.700 Euro	**1,4**	1,6	1,2	**1,0**	1,4	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g
6	**Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM**	2.800 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,1	3,5	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g
7	**Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)**	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g
8	**Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2**	1.050 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	1,7	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g
9	**Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II**	1.550 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g
10	**Sony FE 24–50 mm f/2,8 G**	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,8	1,2	1,7	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g
11	**Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN (A)**	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	3.157 Lp/Bh / 2.237 Lp/Bh	3.059 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 151 mm / 960 g
12	**Sony FE 28–70 mm f/2 GM**	3.600 Euro	**1,5**	1,5	1,2	1,5	1,8	4,1	Kleinbild	2.850 Lp/Bh / 2.154 Lp/Bh	2.993 Lp/Bh / 2.511 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	86 mm	140 x 93 mm / 918 g
13	**Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN II (A)**	1.350 Euro	**1,5**	1,5	1,3	1,7	1,2	2,4	Kleinbild	3.159 Lp/Bh / 2.388 Lp/Bh	2.765 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 745 g
14	**Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II**	2.400 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,7	1,4	3,5	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	●	–	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g
15	**Sony FE 20–70 mm f/4 G**	1.200 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,3	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g
16	**Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS**	860 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,6	1,2	1,7	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g
17	**Sigma 28–105 mm f/2,8 DG DN (A)**	1.650 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,7	1,3	2,9	Kleinbild	3.041 Lp/Bh / 2.113 Lp/Bh	2.661 Lp/Bh / 2.093 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	82 mm	88 x 158 mm / 995 g
18	**Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2**	660 Euro	**1,5**	1,5	1,4	2,3	1,2	1,3	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g
19	**Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD**	800 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g
20	**Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G**	1.100 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,5	2,3	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g
21	**Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD**	800 Euro	**1,6**	1,6	1,3	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g
22	**Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)**	900 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,8	2,0	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g
23	**Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM**	1.500 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,1	1,2	2,9	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g
24	**Sony FE 12–24 mm f/4 G**	1.400 Euro	**1,6**	1,6	1,5	2,3	1,1	2,8	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g
25	**Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2**	960 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,2	1,2	2,1	Kleinbild	2.863 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	2.667 Lp/Bh / 2.149 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 440 g
26	**Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD**	1.250 Euro	**1,7**	1,6	1,5	2,6	1,2	2,6	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g
27	**Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD**	1.450 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,9	1,5	2,9	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g
28	**Tamron 17–50 mm f/4 Di III VXD**	540 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,1	1,3	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.131 Lp/Bh	2.805 Lp/Bh / 2.307 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 114 mm / 460 g
29	**Sigma 16–28 mm f/2,8 DG DN (C)**	790 Euro	**1,7**	1,5	1,8	2,6	1,3	1,9	Kleinbild	3.160 Lp/Bh / 2.129 Lp/Bh	2.739 Lp/Bh / 2.606 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	77 x 103 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

KLEIN UND LEICHT



Sigma 17 mm f/4 DG DN (C): Landschafts- und Reisefotografen, die gerne mit kleinem Gepäck unterwegs sind, könnten am Sigma 17 mm Gefallen finden. Die Festbrennweite mit Blende f/4 ist 64 x 51 Millimeter klein und wiegt lediglich 220 Gramm.

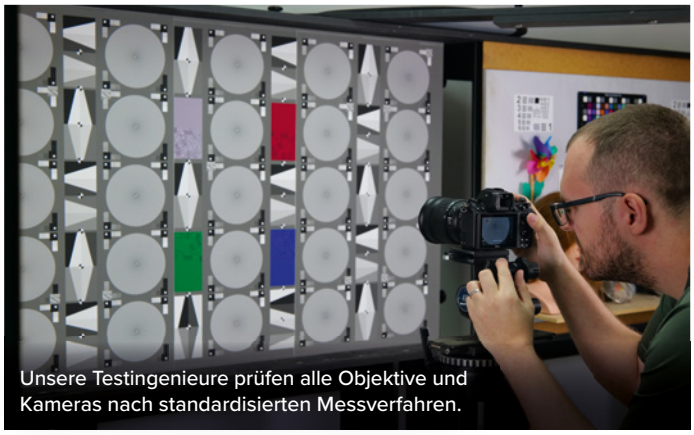


„Gute Optik für Kleinbild und APS-C."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten



Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut
1,5 bis 2,49: gut
2,5 bis 3,49: befriedigend
3,5 bis 4,49: ausreichend
4,5 bis 5,49: mangelhaft
5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung
Bildqualität: 40 %
Ausstattung / Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfe-Eindruck eines Bilds am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

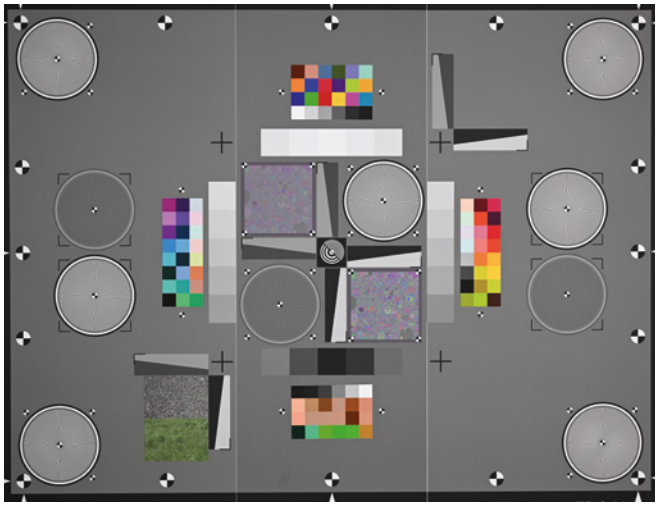
Gesamtwertung
Bildqualität: 50 %
Ausstattung / Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung
Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig: Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.



Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Stative

Gesamtwertung Reisestative
Stabilität: 40 %
Ausstattung / Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative
Stabilität: 60 %
Ausstattung / Ergonomie: 40 %

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung
Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zahlen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

25 JAHRE fotocommunity

1 Monat Premium testen für nur 1 €

Was uns verbindet? Fotografie. Seit 25 Jahren.



Jetzt mitmachen! Gewinne im Wert von über 20.000 €

Der große Jubiläums-Fotowettbewerb

25 Jahre fotocommunity - und Sie schreiben das nächste Kapitel mit

Der fotocommunity Jubiläumswettbewerb 2026 lädt Sie ein, ein halbes Jahr lang die Vielfalt sichtbar zu machen. Sechs Monate. Sechs Themen. Tausende Perspektiven. Ein gemeinsames Erlebnis.



FOTO: SARAH A. FECHLER

Leica SL2 mit Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN Art | 28 mm (KB) | f/5,6 | 1/500 Sek. | ISO 100



SPEZIAL

DAS Objektiv ALS KREATIVES Werkzeug

Nicht die Kamera allein entscheidet – erst das Objektiv formt Ihre Perspektive und Ihren fotografischen Stil.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Eine Kamera kann noch so modern sein – ohne das passende Objektiv bleibt ihr Potenzial ungenutzt. Sensorauflösung, Serienbildrate oder hohe ISO-Werte spielen zwar eine Rolle, doch erst das Objektiv formt das Bild. Es lenkt das Licht, bestimmt Perspektive, Schärfentiefe und Bildwirkung. Kurz: Es ist das eigentliche kreative Werkzeug, mit dem Sie arbeiten.

Welche Optik Sie einsetzen, hängt von vielen Faktoren ab. Budget und Kamerasystem spielen ebenso eine Rolle wie persönliche Vorlieben und fotografische Schwerpunkte. Dank spiegelloser Systeme und verfügbarer Adapter lassen sich heute sogar Objektive verschiedener Generationen weiterverwenden. Neben den Herstellern selbst bieten zahlreiche Drittanbieter leistungsfähige Alternativen für unterschiedliche Bajonette an – oft mit attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis.

In diesem Spezial widmen wir uns daher ganz bewusst dem Objektiv. Zunächst zeigen wir Ihnen, wie Sie Schärfe, Blende und Brennweite gezielt einsetzen und wo die optischen Grenzen liegen. Anschließend erfahren Sie, wie Bildstabilisatoren und manueller Fokus Ihre Aufnahmen verbessern können. Im kreativen Teil übertragen wir dieses Wissen in die Praxis: Wir stellen klassische Brennweiten und deren Anwendungsgebiete wie Weitwinkel und Tele vor, denken diese Gebiete neu und präsentieren darüber hinaus spezialisierte Werkzeuge wie Tilt-Shift-, Makro- und Astroobjektive sowie kreative Techniken wie den Zoomburst. So lernen Sie, Ihr Objektiv nicht nur richtig zu nutzen, sondern bewusst einzusetzen.

Kreative Perspektive
Das Beste aus der Situation machen – das können Sie, wenn Sie wissen, was das Objektiv, das Sie gerade dabei haben, alles kann. Und wie Sie es auch „out of the box“ anwenden können.

FOTO PRAXIS

80 **SPEZIAL: DAS OBJEKTIV ALS WERKZEUG**
Holen Sie alles aus Ihrem eigenen Objektiv-Fuhrpark heraus.

92 **TIPPS UND TRICKS FÜR BESSERE BILDER**
Lernen Sie Neues!

100 **WETTBEWERB**
Der neue fotocommunity.de-Wettbewerb. Jetzt teilnehmen!

In die Schärfe eintauchen

Bestimmen Sie gezielt, wie viel Schärfe im Bild vorhanden sein soll.

Die Schärfentiefe bezeichnet die räumliche Tiefe, in der anvisierte Motive scharf abgebildet werden. Dies lässt sich zum einen über die Blende beeinflussen: Je weiter die Blende geöffnet ist, desto geringer die Schärfentiefe, sprich: Ein zunehmend größerer Teil des Vorder- und Hintergrunds wird unscharf abgebildet. Je stärker der Fotograf dagegen die Blende schließt, desto höher die Chance auf von vorne bis hinten scharfe Bilder – perfekt für Landschaften. Aber auch der Abstand zwischen Kamera und fokussiertem Objekt ist wichtig. Je kleiner er ist, desto geringer die Schärfentiefe – ein besonderes Problem für Makrofotografen. Ist man nur wenige Zentimeter von Insekten und Blumen entfernt, wird die Schärfentiefe verschwindend gering – selbst bei geschlossener Blende.



FOTO: JACKY PARKER PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES

1 Offene Blende: **f/0,95 bis f/4**

Wenn Sie Ihr Motiv vor unscharfem Hintergrund freistellen und zudem auch den Vordergrund in Unschärfe tauchen möchten, wählen Sie eine offene Blende – beispielsweise f/2,8 oder f/4. Das bietet sich bei Porträts an und auch bei jedem anderen Motiv, bei dem Sie den Fokus gezielt setzen möchten – wie bei Makros oder in der Tierfotografie.



FOTO: WLDAVIES/GETTY IMAGES

2 Mittlere Blende: **f/8 bis f/11**

Mittlere Blenden sorgen in vielen Fällen für die beste Bildqualität, holen also sehr viel aus Motiven heraus. Mit f/8 bis f/11 erreichen Sie eine mittelgroße Schärfentiefe, und mit dem ausreichenden Licht sind noch kurze Verschlusszeiten möglich. Diese Kombination schafft die optisch besten Bildergebnisse im Bezug auf die Schärfe.



FOTO: FLORIAN BLONDEAU/GETTY IMAGES

3 Geschlossene Blende: **f/16 bis mehr**

Um die Schärfentiefe zu maximieren, wählen Sie eine geschlossene Blende, am besten f/16. Insbesondere weite Landschaften erscheinen so von vorne bis hinten scharf. Zwar können Sie die Blende noch weiter schließen, doch tritt dann aufgrund der kleinen Blendenöffnung Beugungsunschärfe auf. So gehen in der Aufnahme Details verloren.



FOTO: SALMA_LX/GETTY IMAGES



Fokussieren Sie bei Landschaftsbildern nicht auf den Horizont A, sondern auf ein Objekt im Vordergrund B mit einer Blende von f/16.

Finden Sie den „Sweet Spot" Ihres Objektivs

Die Blende, mit der Sie die absolut beste Abbildungsleistung Ihres Objektivs samt bester Schärfe erreichen, wird auch Sweet Spot genannt. Dieser liegt bei den meisten Objektiven zwischen f/8 und f/11. Wenn Sie den Sweet Spot Ihres Objektivs nicht genau kennen, können Sie blind auf eine Blende in diesem Bereich setzen. Je weiter Sie dann die Blende öffnen oder schließen, desto mehr nimmt die Schärfe ab. Mittlerweile gibt es so gute Objektive (gerade im Makro-Bereich), dass Sie den Schärfeverlust bei offenen und geschlossenen Blenden mit bloßem Auge kaum bis gar nicht erkennen.





Verwenden Sie zur schnellen und präzisen Steuerung der Blende die Blendenpriorität Ihrer Kamera (»A« oder »Av«).

Blende, Schärfentiefe und Brennweite

Die Schärfentiefe wird auch von der Brennweite beeinflusst. Je weitwinkliger Ihre Brennweite, desto mehr Schärfentiefe bekommen Sie. Daher ist es sehr schwierig, mit 24 mm oder weniger ein Objekt vor einem unscharfen Hintergrund freizustellen. Dieser Brennweitenbereich eignet sich dafür hervorragend für Landschaften, bei denen Sie so viel Schärfentiefe wie möglich haben möchten. Mit Teleobjektiven hingegen gelingt dafür das Freistellen vor einem unscharfen Hintergrund kinderleicht – und das sogar noch bei Blenden um f/6,3. Damit eignen sich diese Brennweiten perfekt für Porträts und für die Tierfotografie.

FOTOS: HERSTELLER, FUTURE

Der Bildstabilisator, Ihr Freund

Immer, wenn die Belichtung etwas länger werden darf, hilft der Bildstabilisator von Objektiv (oder Kamera).

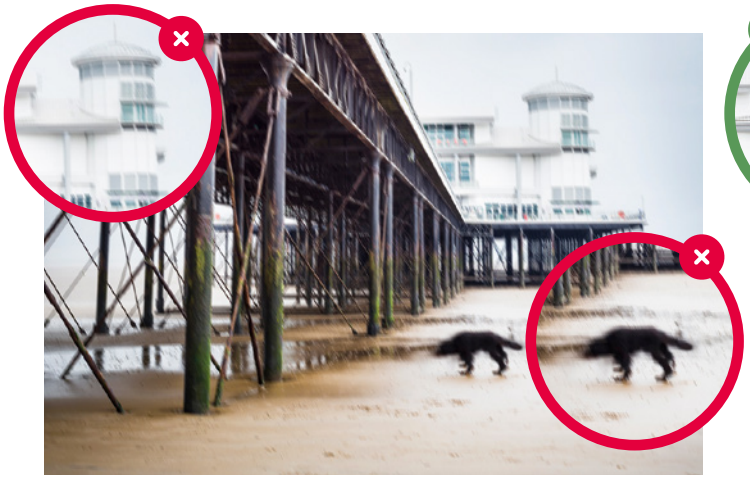
Viele moderne Objektive verfügen über ein Bildstabilisierungssystem, mit dem Sie bei Aufnahmen aus der Hand um bis zu drei oder vier Blendenstufen länger belichten können. Bei jedem Hersteller heißen diese Systeme ein wenig anders. Canon verwendet die Abkürzung IS („Image Stabilisation"), Nikon nennt sein System VR („Vibration Reduction"), Sigma bezeichnet es als OS („Optical Stabilizer"), und bei Tamron heißt es VC („Vibration Compensation"). Trotz der unterschiedlichen Namen machen alle das Gleiche. Die Bildstabilisierung ist eine großartige Funktion, wenn man in Innenräumen oder in der Dämmerung, sprich, bei schlechten Lichtverhältnissen fotografiert. Sie hilft auch dabei, wenn man sich schnell bewegende Motive „einfrieren" möchte. Einige Optiken verfügen sogar über ein Stabilisierungssystem mit zwei Einstellungen, um vertikale und horizontale Bewegungen auszugleichen. Zudem verbauen einige Anbieter spiegelloser Kameras eine sensorbasierte Stabilisierung, die Bewegungen in fünf verschiedenen Richtungen ausgleichen kann. In diesem Fall kann der Fotograf auf Objektive mit Stabilisator verzichten.

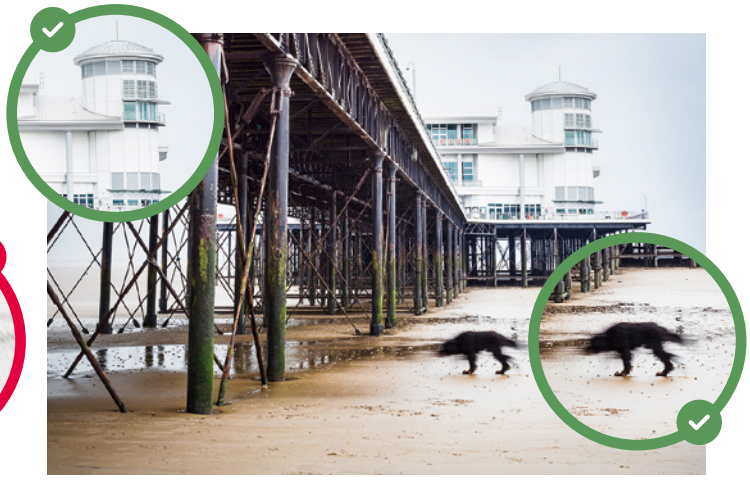


Verwenden Sie den Bildstabilisator für ...

- Tierfotografie mit langen Brennweiten
- sich schnell bewegende Motive
- Astrofotografie









Der Bildstabilisator lässt sich dank eines Schalters am Objektiv sehr einfach ein- und ausschalten. Bei einer sensorbasierten Stabilisierung erreichen Sie die entsprechende Funktion über das Menü.

Das Stativ einstellen

Ein Stativ bietet beste Voraussetzungen für nicht verwackelte Bilder. Wenn optimale Voraussetzungen Ihr Ziel sind, fahren Sie als Erstes die dicksten Segmente der Beine aus, bevor Sie die dünneren nutzen. Wenn möglich lassen sie die Mittelsäule eingefahren.



A

Gewicht anhängen

An windigen Tagen hängen Sie ein Gewicht (wie einen Rucksack) unten an das Stativ. So steht es stabiler.

B

Spikes verwenden

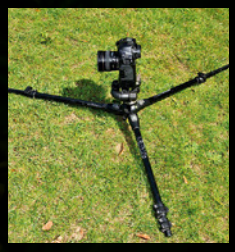
Auf weichem Untergrund stehen Stative, bei denen sich Spikes anbringen lassen, deutlich sicherer.



C

Hilfreicher Spagat

Ein Stativ mit maximal gespreizten Beinen möglichst bodennah aufzubauen, ist für Insekten- und Blüten-Makros ideal.



D

Gute Alternativen

Oft kommt man mit einem Dreibein-Stativ nicht weit. Ein Gorilla-Pod mit frei formbaren Beinen schafft Abhilfe.



FOTOS: ADOBE STOCK, FUTURE

So geht's: Der manuelle Fokus und wie man ihn verwendet



1

»AF/MF«-Schalter

Um zwischen dem Autofokus und dem manuellen Fokus zu wechseln, können Sie auch den Schalter am Objektiv nutzen.



2

Auf manuell stellen

Schieben Sie den Schalter in die »MF«-Position. Manche Objektive schalten automatisch um, sobald Sie am Fokusring drehen.



3

Fokussieren

Drehen Sie den Fokusring, bis der Teil des Bilds, den Sie scharf stellen möchten, scharf erscheint. Dann drücken Sie den Auslöser.



Kreativ mit dem Objektiv

Wir zeigen Ihnen, wie Sie typische Brennweiten gezielt einsetzen – und ihre Stärken kreativ in neuen Bildwelten nutzen.

Die technischen Grundlagen haben Sie in den vorherigen Kapiteln kennengelernt. Sie wissen nun, wie Schärfentiefe entsteht, wo der Sweet Spot Ihres Objektivs liegt und wann der Bildstabilisator sinnvoll eingreift. Jetzt geht es darum, dieses Wissen bewusst in die Praxis zu übersetzen. Denn Objektive sind weit mehr als reine Brennweitenangaben: Sie sind Werkzeuge mit Charakter, Stärken und Eigenheiten.

Bestimmte Einsatzgebiete scheinen dabei klar definiert: Das Weitwinkel gilt als Landschaftsspezialist, das Teleobjektiv als erste Wahl für Porträts. Kurze Brennweiten erfassen viel vom Raum, können aber Gesichter verzerren. Lange Brennweiten komprimieren Perspektiven und schmeicheln dem Motiv, engen jedoch den Blickwinkel ein. Solche Zuschreibungen sind technisch begründet, aber sie sind kein Gesetz. Wer seine Ausrüstung wirklich versteht, kann bewusst mit diesen Eigenschaften spielen und sie gezielt für ungewöhnliche Bildideen einsetzen.

Anwendungsgebiet neu gedacht

Genau hier setzen wir in diesem Spezial an. Wir stellen Ihnen zwei klassische Brennweitenbereiche – Weitwinkel und Tele – vor. Anschließend zeigen wir Ihnen jeweils vier kreative Einsatzmöglichkeiten, die über die üblichen Genregrenzen hinausgehen. Dabei nutzen wir gezielt die optischen Eigenschaften der jeweiligen Brennweite, übertragen sie jedoch in ungewohnte fotografische Kontexte. Im Praxisabschnitt des Spezials werfen wir einen Blick auf besonders spezialisierte Werkzeuge: Tilt-Shift-Objektive für kontrollierte Architektur, Makroobjektive mit hohem Abbildungsmaßstab für feinste Details, lichtstarke Weitwinkel für Astrolandschaften sowie das Standardzoom als überraschend vielseitiges Instrument für kreative Zoom- und ICM-Effekte. So erweitern Sie Ihren fotografischen Handlungsspielraum und setzen Ihr Objektiv bewusst als kreatives Werkzeug ein.

TREPPENHÄUSER



ⓘ Leica SL3 mit Apo-Summicron-SL 35 mm f/2 Asph. | 35 mm (KB) | f/2,2 | 1/125 Sek. | ISO 80

Innenarchitektur verlangt kurze Brennweiten, um enge Räume vollständig abzubilden. Gerade in Treppenhäusern entstehen so spannende Perspektiven. Lichtstarke Weitwinkel helfen bei wenig Licht.

STREET



Straßenmarkierung, Brücke und Fassaden in einem Bild? Mit starkem Weitwinkel gelingt das mühelos. Für noch mehr Dynamik und Miniaturwelt-Effekt sorgt ein Fisheye-Objektiv.

Leica Q3 43 | 43 mm (KB) | f/5 | 1/400 Sek. | ISO 100

WEITWINKEL





Weitwinkelobjektive: Mehr sehen in allen Bereichen

Kaum ein Objektiv erfasst so viel vom Motiv wie ein Weitwinkel. Es bringt weite Räume ins Bild und ist deshalb der Klassiker für Landschaftsaufnahmen, wie etwa der Blick auf den Ben Lugmore, den unser Kollege Ben Kraus in Irland festhielt. Zudem sind bereits recht weitwinklige Exemplare vergleichsweise günstig erhältlich. Gleichzeitig verlangt diese Brennweite nach Sorgfalt: Extreme Weitwinkel neigen zu Randverzerrungen, und ohne bewusst gesetzten Vordergrund wirkt die Aufnahme schnell flach. Eine durchdachte Komposition ist hier entscheidend.

KIRCHEN



Nikon D700 mit 14–24 mm f/2,8 | 14 mm (KB) | f/16 | 3 Sek. | ISO 400

Vom Boden bis zur Decke: In Kirchen spielt das Weitwinkel seinen großen Bildwinkel aus. Mit Stativ sind auch längere Belichtungen möglich, hohe Lichtstärke ist dann nicht zwingend nötig.

WEITWINKEL



Leica SL2 mit 24–70 mm f/2,8 DG DN II Art | 24 mm (KB) | f/3,2 | 1/1.250 Sek. | ISO 50

Weitwinkel eignen sich für Umgebungsporträts. Sie zeigen nicht nur das Model Kim Lerch, sondern auch Details wie Fahrrad, Landschaft und Hintergrund – und erzählen so eine umfassendere Bildgeschichte.

FOTOS: HERSTELLER, WILL CHEUNG SARAH A. FECHLER

TELE



Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 Asph. | 75 mm (KB) | f/2 | 1/500 Sek. | ISO 400



Teleobjektive: Kompression und Details

Teleobjektive werden – je nach Brennweite – klassisch unterschiedlichen Genres zugeordnet: Am langen Ende sind sie erste Wahl für die (Wild-)Tierfotografie, im mittleren Bereich kommen sie häufig im Sport zum Einsatz, und kürzere Telebrennweiten gelten als ideal für klassische Porträts. Das Bild oben von Model Nicole zeigt exemplarisch die Vorteile: Ein Blatt im Vordergrund verschwindet in Unschärfe, Model und Hortensie liegen präzise in der Schärfeebene, während die Blüten im Hintergrund sanft im Bokeh verlaufen. Doch Teleobjektive können mehr – wir zeigen Ihnen vier kreative Alternativen.

FOTOS: ADAM KRYPEL/PEXELS, MICHAEL MORSE/PEXELS, WILL CHEUNG SARAH A. FECHLER

MUSTER



Leica SL3 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 Asph. | 75 mm (KB) | f/2,2 | 1/640 Sek. | ISO 80

Wiederholende Strukturen in Natur oder Architektur lassen sich mit langen Brennweiten gezielt isolieren. So lenken Sie den Blick direkt auf Formen und Details – ganz ohne späteren Zuschnitt in der Software.

LANDSCHAFT



Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 Asph. | 75 mm (KB) | f/5 | 1/2.500 Sek. | ISO 50

Auch Landschaften funktionieren im Telebereich hervorragend. Mit Teleobjektiven isolieren Sie Bergketten oder einzelne Details gezielt und machen sichtbar, was im weiten Panorama leicht untergehen würde.

BLUMEN



Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 Asph. | 75 mm (KB) | f/2 | 1/400 Sek. | ISO 50

Nicht nur Menschen profitieren vom Tele. Auch einzelne Blüten lassen sich sauber freistellen, während ähnliche Farben im Hintergrund zu ruhigem, harmonischem Bokeh verschwimmen und Tiefe erzeugen.

KOMPOSITION



Der engere Bildwinkel erleichtert die Gestaltung. Vordergrundelemente verschwimmen und rahmen das Motiv, während Linien klar geführt werden – wie hier die Seebrücke zwischen unscharfen Gräsern.

TILT-SHIFT



Gerade Fassaden dank Tilt-Shift-Objektiv

Tilt-Shift-Objektive sind Spezialisten – selten, technisch anspruchsvoll und meist kostspielig. Doch sie eröffnen einzigartige Möglichkeiten. Durch Verschieben und Neigen der optischen Achse lassen sich Perspektiven bereits bei der Aufnahme korrigieren. Gerade in der Architekturfotografie verhindern Sie so stürzende Linien und erhalten sauber ausgerichtete Fassaden direkt in der Kamera. Darüber hinaus erlaubt die Tilt-Funktion eine gezielte Steuerung der Schärfeebene – von maximaler Tiefenschärfe bis hin zu ausgeprägten Miniatureffekten.

MAKRO





Teleobjektiv für Makro-Aufnahmen

Makroobjektive sind darauf ausgelegt, Motive im Maßstab 1:1 abzubilden – also in Originalgröße auf dem Sensor. So werden selbst feinste Strukturen sichtbar, wie in der formatfüllenden Aufnahme einer Iris. Doch mit der Nähe schrumpft die Schärfentiefe drastisch. Selbst bei geschlossener Blende bleibt nur ein schmaler Bereich wirklich scharf. Präzises Fokussieren ist daher entscheidend – und das geschieht bei der Makrofotografie in der Regel manuell. Wer Technik und Geduld beherrscht, macht aus kleinsten Details eindrucksvolle Bildwelten.

STANDARDBRENNWEITE





Kreatives Zoomspiel mit Standardobjektiv

Das Standardzoom gehört für viele zur Grundausstattung – oft als Kit-Objektiv zur Kamera gekauft. Es deckt vieles ab, wirkt dabei jedoch häufig unspektakulär. Gerade darin liegt seine Stärke. Nutzen Sie es beispielsweise für kreative Zoombursts: Während einer längeren Belichtung verändern Sie mit Absicht die Brennweite und erzeugen dynamische Lichtstrahlen, die ins Bildzentrum führen. Timing, Zoomgeschwindigkeit und Motivwahl sind entscheidend. Mit etwas Übung wird das Allround-Objektiv zum echten Effektwerkzeug.

ASTRO





Lichtstarkes Weitwinkel für Astrofotos

Für beeindruckende Astrolandschaften sind lichtstarke Weitwinkelobjektive nahezu unverzichtbar. Große Blendenöffnungen wie f/1,4 oder f/2 lassen möglichst viel Sternenlicht auf den Sensor und ermöglichen kurze Belichtungszeiten, bevor Sterne zu Strichen werden. Gleichzeitig erfasst der weite Bildwinkel Himmel und Vordergrund in einer Aufnahme. Neben dem Objektiv braucht es jedoch weitere Ausrüstung: stabiles Stativ, Fernauslöser für lange Belichtungen oder Bulb-Modus und – für noch längere Zeiten – einen Star-Tracker zur Nachführung.

Telekonverter 1,4x

Der 1,4-fache Telekonverter Sony Sel14TC führt zu einer zusätzlichen 1,4-fachen Vergrößerung des Abbildungsmaßstabs am Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS. Da das Objektiv ohnehin schon einen Abbildungsmaßstab von 1,4:1 bietet, ergibt sich hiermit sogar ein Abbildungsmaßstab von 2,0:1.



Sony Alpha 7 IV mit FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS und Sel14TC | 140 mm (KB) | f/5,6 | 1/15 Sek. | ISO 800

Extreme Makrowelten mit Telekonverter

Das **Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS** ermöglicht mit Telekonvertern außergewöhnliche Einblicke.

VON THOMAS PROBST



Der Hersteller Sony hat mit dem FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS eine spannende Makro-Festbrennweite vorgestellt, die sich durch zwei Eigenschaften von den meisten anderen Makroobjektiven abhebt. Zum einen gehört sie zu den wenigen Makro-Spezialisten, mit denen sich Motive über den typischen Abbildungsmaßstab von 1:1 hinaus vergrößern lassen. In diesem Fall beträgt der Abbildungsmaßstab 1,4:1. Es gibt darüber hinaus zwar einige weitere Makro-Festbrennweiten mit einer stärkeren Vergrößerung, doch viele davon bieten nur eine manuelle Fokussierung. Beim Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS steht der größere Abbildungsmaßstab bei voller Autofokusunterstützung zur Verfügung. Zwar stellen die meisten Makrofotografen manuell vom Stativ scharf, da der Schärfebereich bei solch starken Vergrößerungen in der Regel nur wenige Millimeter breit ist. Dennoch ist es eine schöne Option, mit dem Sony 100 mm auch spannende Makrofotos mit Autofokus aus der Hand aufnehmen zu können.

Die zweite Besonderheit betrifft die Kompatibilität des Sony-Makros mit Telekonvertern. Dadurch lässt sich der Abbildungsmaßstab noch weiter erhöhen. So wird mit dem 1,4-fachen Telekonverter Sony Sel14TC ein Abbildungsmaßstab von 2,0:1 erreicht. Mit dem 2,0-fachen Konverter Sel20TC lässt sich der Abbildungsmaßstab sogar auf 2,8:1 steigern. Da Telekonverter mit eigenen Linsen und elektronischen Kontakten ausgestattet sind, stehen auch bei diesen extremen Vergrößerungen die gesamte Bandbreite des Objektivs inklusive Autofokus und optischer Bildstabilisierung zur Verfügung.

Den ausführlichen Labor- und Praxistest zum Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS mit weiteren Infos und Testbildern finden Sie in der CHIP FOTO-VIDEO Ausgabe 02/26.

Das ist zu beachten

Telekonverter ermöglichen zwar extreme Bildwelten, bringen aber auch typische Ein-



Sony Alpha 7 IV mit FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS und Sel20TC | 200 mm (KB) | f/11 | 0,6 Sek. | ISO 100

Telekonverter 2x

Sonys Telekonverter Sel20TC verlängert am Sony-Makro nicht nur die Brennweite, sondern auch den Abbildungsmaßstab um den Faktor 2,0. In Kombination mit dem FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS ergibt sich somit ein starker Abbildungsmaßstab von 2,8:1 (1,4 x 2 = 2,8) für extreme Vergrößerungen.

schränkungen mit sich. So geht beispielsweise Lichtstärke verloren. Die maximal mögliche Blendenöffnung reduziert sich um den Faktor der Verlängerung durch den Telekonverter. Beim 2,0-fachen Telekonverter sind es beispielsweise zwei Blendenstufen, sodass sich die Blende statt auf f/2,8 nur noch auf f/5,6 öffnen lässt. Da im Makrobereich jedoch ohnehin meist mit geschlossenen Blenden gearbeitet wird, um die Schärfentiefe zu erhöhen, ist das kein Problem. Allerdings kann durch das zusätzliche Linsensystem im Telekonverter auch Schärfe im Bild verloren gehen. Um das herauszufinden, haben wir das Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS im Rahmen eines Fotoprojekts mit den genannten Telekonvertern kombiniert.

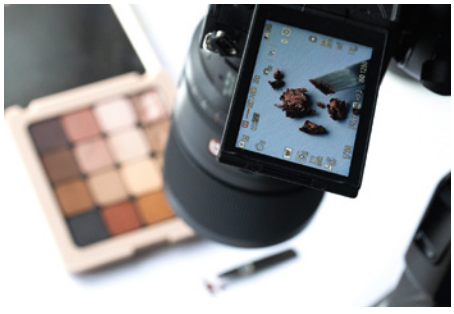
Faszinierende Einblicke

Für unser Fotoprojekt haben wir schimmernden Lidschatten mit einer Pinzette auf ein weißes Blatt Papier aufgetragen. Auch wenn der Lidschatten auf den oben gezeigten Bildern wie riesige „Brocken" wirkt, waren diese auf dem Papier nur wenige Millimeter groß. Wir haben vom Stativ aus gearbeitet, manuell scharf gestellt und mit dem Selbstauslöser der Kamera ausgelöst. Der Bildstabilisator war ausgeschaltet, um zu vermeiden, dass die Stabilisierung trotz des Stativs Bewegungen auszugleichen versucht und so zu einer ungewollten Unschärfe führt.

Das Ergebnis ist absolut faszinierend: Mit dem Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS und den Telekonvertern werden unglaublich viele Details sichtbar. Wüsste man nicht, dass es sich um Lidschatten handelt, käme man nur anhand der Nahansichten vermutlich nicht darauf. Und genau das macht den besonderen Reiz der Makrofotografie aus. Ein kleiner Nachteil ist, dass die Bildschärfe mit den Telekonvertern tatsächlich nachlässt. Während die Bilder ohne Konverter knackscharf sind, wirken die Details mit dem 2,0-fachen Konverter sichtlich weicher.



Die Verwendung der Telekonverter ist sehr einfach. Der Sel14TC bzw. der Sel20TC wird zwischen der Kamera und dem FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS eingesetzt.



Für das Fotoprojekt haben wir schimmernden Lidschatten mit einer Pinzette auf ein Blatt Papier aufgetragen und mit dem Makro plus Konvertern vom Stativ fotografiert.



Für scharfe Ergebnisse wurde der Bildstabilisator beim Einsatz vom Stativ deaktiviert. Zudem haben wir die Blende etwas geschlossen und manuell scharf gestellt.

TIPPS & TECHNIK

DIE SIE JETZT NUTZEN KÖNNEN

Lernen Sie jeden Monat neue, spannende fotografische Fähigkeiten und Methoden für Ihre Fotografie.

VON BEN KRAUS

PROJEKT: ASTRO

Verbunden zwischen den Sternen

Die Aufnahme von Sarina Linz zeigt eindrucksvoll, wie sich architektonische Linienführung und nächtlicher Himmel zu einer spannenden Bildkomposition verbinden lassen. Die Windklangskulptur im Nationalpark Hunsrück-Hochwald ragt aus extrem niedriger Perspektive ins Bild und trifft sich in der oberen Bildmitte. Dieser präzise gewählte Blickwinkel lenkt den Blick des Betrachters gezielt entlang der konvergierenden Linien in den Sternenhimmel und verstärkt zugleich die räumliche Tiefe. Die technische Herausforderung bestand darin, die Geometrie exakt auszurichten und gleichzeitig die feinen Strukturen der Polarlichter sichtbar zu machen. Eine sorgfältige Positionierung der Kamera direkt unterhalb der Konstruktion sorgt für symmetrische Spannung und klare Kantenverläufe. Durch die bewusste Ausrichtung nach Norden konnte Linz die Aurora als farbige Fläche ins Bild integrieren, ohne dass sie die dominante Linienführung überlagert.

Die Belichtung ist so gewählt, dass die Sterne punktförmig bleiben und die Holzstruktur dennoch ihre Zeichnung behält – ein Balanceakt zwischen ISO, Belichtungszeit und offener Blende. Wenn Sie ähnliche Motive umsetzen möchten, achten Sie besonders auf die exakte Achsenausrichtung Ihrer Kamera. Schon minimale Verschiebungen verändern die Symmetrie deutlich. Nutzen Sie Live View mit eingeblendeter Gitterlinie, und kontrollieren Sie die vertikalen Linien sorgfältig, um die architektonische Präzision im Zusammenspiel mit den Polarlichtern optimal herauszuarbeiten.

UNSER PRODUKT-TIPP

ROLLEI COMPACT TRAVELER NO. 1



Ein gutes Stativ kann in allen Genres zum perfekten Bild führen. Die robuste Konstruktion ist langlebig, und mit dem 360-Grad-Schwenkkopf, der teilbaren Mittelsäule und dem Umbau zum Monopod investieren Sie in einen vielseitigen Begleiter – mit geringem Packmaß.
Preis: ab ca. 100 Euro.
www.rollei.de

INFO

KAMERA
Sony Alpha 7 IV

OBJEKTIV
Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD

EXIFS
17 mm (KB)
f/2,8
30 Sek.
ISO 400



SARINA LINZ
Website: fotolinzje.de

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Arbeiten Sie mit einem Stativ, und deaktivieren Sie den Bildstabilisator. Wählen Sie eine weitwinklige Brennweite, um Linien dynamisch zusammenzuführen. Die Belichtungszeit sollte so kurz sein, dass Sterne punktförmig bleiben. Kontrollieren Sie Fokus und Ausrichtung manuell im Live View mit Vergrößerung.

2 PRAXIS

Positionieren Sie sich exakt unterhalb der Konstruktion, damit die Linien symmetrisch in den Himmel laufen. Achten Sie darauf, dass die Polarlichter als farbige Fläche eingebunden werden, ohne die architektonische Dominanz zu stören. Eine leichte Verschiebung verändert die Bildwirkung erheblich.

3 GESTALTUNG

Planen Sie Standort und Himmelsrichtung im Voraus. Nutzen Sie Apps zur Vorhersage von Polarlicht-Aktivität, und prüfen Sie vor Ort die Ausrichtung mit Kompass oder Smartphone. Nehmen Sie mehrere Testaufnahmen auf, und kontrollieren Sie Kantenverläufe sowie Belichtung direkt im Display.



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

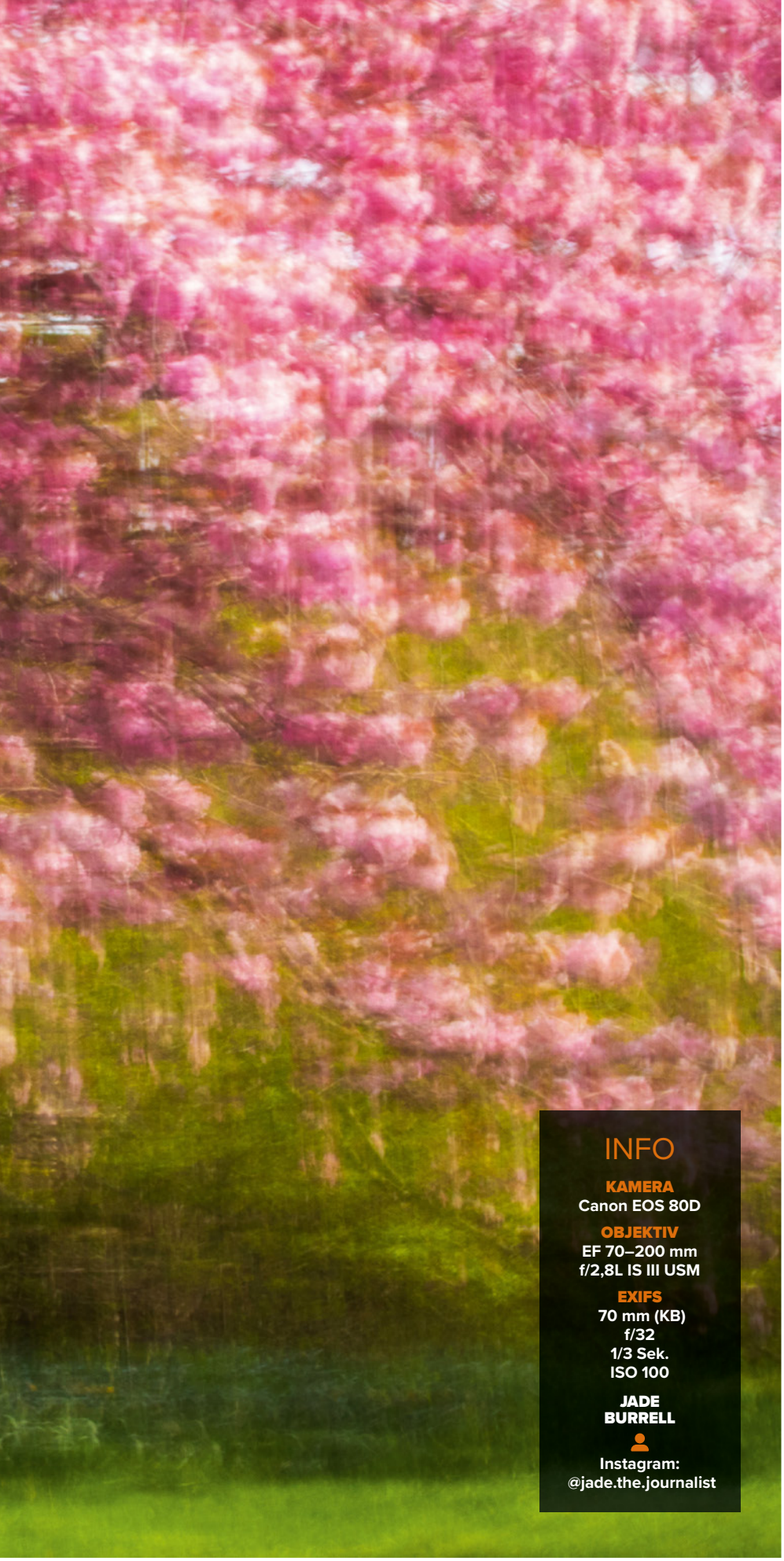
Regeln Sie die Blende und die ISO nach dem vorhandenen Licht. Die Verschlusszeitpriorität hilft Ihnen dabei. Testen Sie verschiedene Belichtungszeiten. Schalten Sie den Bildstabilisator aus – er verhindert genau das, was wir wollen.

2 PRAXIS

Wählen Sie Bäume aus, die starke Farben bieten. Nicht nur Blüten, auch Früchte können spannende Motive sein. Der Boden und der Hintergrund sind ebenfalls wichtig. Testen Sie verschiedene Bewegungen und Zeiten.

3 GESTALTUNG

Achten Sie darauf, die Sonne im Rücken zu haben, Farben wirken schnell ausgebrannt. Beobachten Sie die Umgebung: Auch wenn Sie nicht viel Umgebung einfangen, sollten störende Elemente, wie Mülleimer, vermieden werden.



INFO

KAMERA
Canon EOS 80D

OBJEKTIV
EF 70–200 mm
f/2,8L IS III USM

EXIFS
70 mm (KB)
f/32
1/3 Sek.
ISO 100

JADE BURRELL

Instagram:
@jade.the.journalist

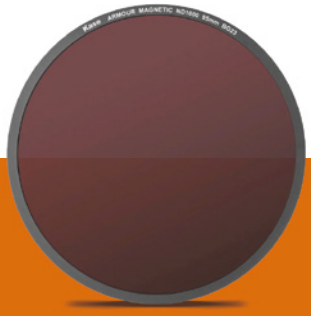
PROJEKT: ICM

Baum in Bewegung

Eigentlich wollen wir immer möglichst scharfe Bilder – eigentlich! Bei ICM (intentional camera movement), also der bewussten Bewegung der Kamera während der Aufnahme, entsteht das kreative Motiv erst durch Bewegungsunschärfe.

Bäume sind sehr häufig das Motiv der Wahl. Durch ihren dunklen Stamm und den prächtigen Farben ergeben sich spannendste Ergebnisse. Was diese Aufnahmeart so besonders macht: Es gibt kein Richtig oder Falsch, nur unikate Bilder.

Technisch liegt die Optik Ihres Bilds an der Belichtungszeit und Ihrer Bewegung. Die Auslösung kann recht kurz (1/30 Sek.) bis sehr lang (2 Sek.) sein – und selbst das sind nur Vorschläge. Die Bewegung selbst kann sowohl horizontal wie vertikal sein. Auch kreisende oder diagonale Impulse sind möglich. So merkwürdig es klingt: Ein Stativ hilft Ihnen dabei, die Bewegung gleichmäßig zu vollziehen.



UNSER PRODUKT-TIPP
ND-FILTER

Verwenden Sie einen ND-Filter, um eine längere Verschlusszeit zu ermöglichen. Idealerweise nutzen Sie einen „Circulare“, also drehbaren Filter mit mehrern Stufen. So können Sie die benötigte Dichte der Situation anpassen und müssen nur einen Filter mitnehmen.
Preis: ab ca. 150 Euro.
www.kasefilters.de

PROJEKT: NACHT

Wenn der Mond scheint

Wie wirkungsvoll ein sorgfältig geplanter Vordergrund die Wirkung eines Mondfotos steigern kann, sehen Sie am Bild von Ruben Becker, das eigentlich ganz anders geplant war. Entstanden ist das Bild am 7. September 2025 auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Radbod in Hamm im Ruhrgebiet. Dort ragen mehrere historische Fördergerüste in den Himmel – ein idealer grafischer Kontrast zum aufsteigenden Mond.

Becker hatte ursprünglich geplant, den Mond exakt zwischen den Gerüsten aufgehen zu lassen. Seine Canon EOS R5 war dafür mit dem Canon RF 100–500 mm f/4,5–7,1 L IS USM und dem Extender RF 1.4x auf einem Stativ montiert, um eine Brennweite von rund 700 mm zu erreichen. Doch ein dichtes Wolkenband am Horizont verzögerte den Mondaufgang erheblich. Während andere Fotografen bereits ans Aufgeben dachten, blieb Becker geduldig.

Wirkung und Verhältnis

Als der Mond schließlich aus dem Dunst erschien, stand er bereits deutlich höher als erwartet. Schnell reagierte Becker: Er entfernte den Extender, wechselte den Standort und komponierte das Bild neu. Die finale Aufnahme entstand mit 400 mm Brennweite bei f/6,3, 3/10 Sekunde und ISO 4.000. Das Ergebnis zeigt den rötlich gefärbten Mond hinter dem Fördergerüst – ein Zusammenspiel aus Industriekulisse und Himmelsphänomen, das technische Präzision und fotografische Flexibilität vereint.

Der Mond hat zwar verschiedene Phasen, in den er größer wirken kann – aber mit einem Referenzobjekt im Vordergrund wirken Ihre Bilder viel spektakulärer!



UNSER PRODUKT-TIPP

EXTENDER (CANON RF 1.4X)



Wenn Sie mal etwas mehr Reichweite benötigen, ist ein Extender die richtige Wahl. Mit dem RR 1.4x für Canon zum Beispiel wird die Brennweite um den Faktor 1,4 verlängert. Ideal für Mondbilder oder Wildlife-Aufnahmen – und günstiger als ein Objektiv. **Preis:** ab ca. 580 Euro. **www.canon.de**

INFO

KAMERA
Canon EOS R5

OBJEKTIV
Canon RF 100–500 mm f/4,5–7,1 L IS USM + RF 1.4x Extender

EXIFS
400 mm (KB) | f/6,3
3/10 Sek. | ISO 4.000



RUBEN BECKER
Instagram: @revierstrolch

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Mondaufnahmen mit Vordergrund gelingen am zuverlässigsten mit langen Brennweiten ab 200 mm. Planen Sie die Position des Monds mit speziellen Apps. Achten Sie darauf, Belichtungszeit und ISO so zu wählen, dass sowohl Mondstruktur als auch Vordergrund ausreichend detailreich erscheinen.

2 PRAXIS

Trotz sorgfältiger Planung verläuft ein Mondaufgang selten exakt wie erwartet. Bleiben Sie deshalb flexibel, und beobachten Sie die Situation aufmerksam. Kleine Standortwechsel oder Anpassungen der Brennweite können entscheidend sein. Eine Taschenlampe sorgt für den sicheren Rückweg.

3 GESTALTUNG

Ein markanter Vordergrund verleiht Mondbildern Tiefe und Kontext. Industrieanlagen, Türme oder Landschaftselemente eignen sich besonders gut, weil ihre klaren Formen mit der runden Mondscheibe kontrastieren. Entscheidend ist, den Mond bewusst in die Linienführung des Motivs integrieren.

INFO

KAMERA
Sony Alpha 7 IV

OBJEKTIV
Laowa 90 mm f/2,8x Ultra Macro

EXIFS
90 mm (KB)
f/4
1/500 Sek.
ISO 640

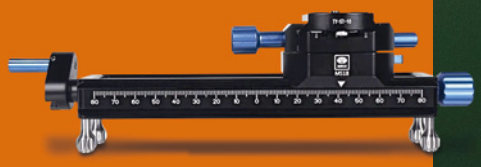


MARIE-FLORENCE UNGER
Instagram: @bymarieflorence

UNSER PRODUKT-TIPP

SIRUI MS18 MAKROSCHLITTEN

Den Fokus im Griff haben Sie mit einer Makroschiene. Millimetergenaue Positionierung und damit spektakuläre Details ohne Verwacklung oder Unschärfe sind damit in jeder Situation möglich. **Preis:** ab ca. 80 Euro. **www.foto-erhardt.de**





GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

1 TECHNIK

Für maximale Schärfe im Makrobereich stabilisieren Sie die Kamera möglichst mit einem Stativ – idealerweise mit einer Makroschiene. Nutzen Sie eine kurze Verschlusszeit wie 1/500 Sekunde, damit selbst kleine Bewegungen des Insekts oder Blatts keine Unschärfe verursachen. Der Selbstauslöser hilft, Verwacklungen zu vermeiden.

2 PRAXIS

Suchen Sie früh am Morgen nach Insekten. Bei kühleren Temperaturen bewegen sie sich langsamer, was präzises Fokussieren erleichtert. Nähern Sie sich langsam, und beobachten Sie das Verhalten des Tiers. Geduld und ruhige Bewegungen erhöhen die Chance auf natürlich wirkende Makroaufnahmen.

3 GESTALTUNG

Platzieren Sie das Hauptmotiv leicht außerhalb der Bildmitte, damit Spannung entsteht. Eine offene Blende wie f/4 erzeugt einen weichen Hintergrund und lenkt den Blick direkt auf Farben und Muster des Marienkäfers im Vordergrund Ihres Bilds, die so besonders klar hervortreten.

PROJEKT: MAKROFOTOGRAFIE

Maries Marienkäfer

Die Makroaufnahme von Marie-Florence Unger zeigt einen Marienkäfer auf einem frischen Blatt in leuchtendem Grün. Durch die geringe Naheinstellgrenze des Laowa 90 mm f/2,8 2x Ultra Macro wird das kleine Motiv formatfüllend dargestellt. Gleichzeitig sorgt die Blende f/4 für eine sehr geringe Schärfentiefe, wodurch sich der Käfer klar vom weichen Hintergrund abhebt. Die Brennweite von 90 mm erlaubt zudem einen angenehmen Arbeitsabstand, was besonders bei lebenden Insekten hilfreich ist. Aufgenommen wurde das Bild mit einer Sony Alpha 7 IV, die auf einem Stativ montiert war, bei 1/500 Sekunde und ISO 640. Die kurze Verschlusszeit friert kleine Bewegungen des Insekts ein, während das Stativ eine präzise Bildgestaltung ermöglicht.

Nähe bewusst nutzen

Der entscheidende gestalterische Faktor dieser Aufnahme ist die extrem kurze Distanz zwischen Objektiv und Motiv. Das Laowa hat eine Naheinstellgrenze von 20,5 Zentimeter. Manche Makroobjektive, wie das Laowa 90 mm, ermöglichen einen Abbildungsmaßstab bis 2:1. Dadurch erscheinen selbst kleinste Details deutlich größer im Bild. Entscheidend ist dabei die exakte Fokussierung auf die Augen oder den Kopfbereich des Insekts. Schon wenige Millimeter verändern die Schärfeebene deutlich. Arbeiten Sie daher ruhig und stabil, idealerweise mit Stativ und Serienaufnahmen. Gleichzeitig lohnt es sich, auf ruhige Hintergründe zu achten, damit Farben und Formen des Motivs klar wirken.

Spezielle Stative mit einer schwenkbaren Mittelsäule und eine Makroschiene sind enorm nützliche Helfer. Haben Sie Ihre Kamera einmal „kopfüber“ fixiert, sind Ihre Hände frei, um die direkte Umgebung zu präparieren. Mit der Schiene können Sie sehr präzise die Kamera vor- und zurückbewegen. Die meisten Makroaufnahmen entstehen mit manuellen Fokus. Die Schiene ist auch der erste Schritt in Richtung Focus Stacking.

25 JAHRE fotocommunity

fotocommunity

Jubiläums-Fotowettbewerb

Werfen Sie einen Blick auf die ersten Gewinner.

VON BEN KRAUS



MITTSOMMERNACHT

Foto von Judith Kuhn

Mit ihrem Bild einer unvergesslichen Mittsommernacht am Vestrahorn hat sich Judith Kuhn den ersten aller ersten Plätze im Wettbewerb gesichert. Dabei haben die Wolken die Fotografin sogar erst gestört. Ein zweiter Blick zeigte ihr, welches traumhafte Motive sie in Perfektion eingefangen hat.

Canon EOS 5D Mark IV mit Sigma 12–24 mm f/4 DG HSM (A)
12 mm (KB) | f/8 | 1/100 Sek. | ISO 100

GEWINNER „LANDSCHAFT“





DIE BÄUME, DER SCHNEE, DER FROST UND DER MOND – WINTERWUNDERLAND

Foto von Sonja Haase

Die traumhafte Winterlandschaft in zauberhaftem Licht und dem Mond als stummen Zuschauer hat die Fotografin in der Oberlausitz eingefangen. Das wunderbare Farbenspiel und der gelungene Lichteinfall wurde von der fotocommunity mit dem siebten Platz belohnt – das bestplatzierte Bild ohne Berge.

Sony Alpha 77 II mit Sony DT 16–105 mm f/3,5–5,6
27 mm (KB) | f/9 | 1/125 Sek. | ISO 160

GEWINNER „LANDSCHAFT“



BLITZ AM THUNERSEE

Foto von Philippe Gyarmati

Als „seltenen Moment elektrischer Architektur“ bezeichnet Fotograf Philippe Gyarmati seine eindrucksvolle Aufnahme einer Gewitterzelle mit Entladung. Der vierte Platz in der Gunst der fotocommunity war ihm damit vergönnt. Das Glück und die Professionalität, im richtigen Moment diesen einzigartigen Shot auszuführen, kann man jedoch niemals bewerten. Manche Motive bleiben einem einfach für immer im Gedächtnis.

MEHR INFOS ZUM WETTBEWERB

Alles Wichtige rund um den fotocommunity-Jubiläums-Wettbewerb finden Sie im Internet unter:
www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb

So nehmen Sie am Wettbewerb teil

Nehmen Sie an einem inspirierenden Wettkampf unter Fotofreunden teil.

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine ganz eigene Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert.

AKTUELLES MONATSTHEMA

4 Schwarz-Weiß

Schwarz-Weiß-Fotografie verzichtet bewusst auf Farbe, um das Wesentliche sichtbar zu machen. Im vierten Monat des Jubiläums-Wettbewerbs lädt die fotocommunity dazu ein, sich ganz auf Formen, Licht, Struktur und Stimmung zu konzentrieren.

Was ohne Farbe übrig bleibt, ist oft intensiver: ein Gesicht, das unter hartem Licht zum Charakterporträt wird, eine Landschaft, die sich in Linien und Schattierungen auflöst, oder ein Alltagsmoment, der plötzlich zu einer unverwechselbaren Szene wird.

Schwarz-Weiß eröffnet die Möglichkeit, Emotionen pur einzufangen – stark, grafisch, ehrlich. Der Verzicht auf Farbe ist dabei kein Verlust, sondern ein Gewinn: Er lenkt den Blick, schärft die Wahrnehmung und schafft eine ganz eigene, zeitlose Bildsprache.

Ob minimalistisch oder dramatisch, dokumentarisch oder poetisch – Schwarz-Weiß lebt vom Mut zur Reduktion und vom Gespür für den richtigen Moment.

Inspirationsfelder

- *Kontraste und Tonwerte:* High Key, Low Key, harte Licht-Schatten-Kanten
- *Texturen und Strukturen:* Holz, Haut, Stein, Metall
- *Formen und Geometrie:* Linien, Schatten, Silhouetten
- *Emotionen im Porträt:* Charakter, Ausdruck, Nähe
- *Dokumentarische Motive:* Straßenmomente, Alltagsszenen
- *Architekturelemente:* grafische Reduktion
- *Dramatische Lichtführung:* Spotlicht, Gegenlicht, Streiflicht
- *Zeitlose Motive:* klassische Reportage- oder Fine-Art-Ästhetik

Teilnahmebedingungen:
www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

SO WIRD ABGESTIMMT

VOTING-MECHANIK

- **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Hier gibt es bei der Neu-Registrierung die Möglichkeit, das 1-Euro-Startangebot in Anspruch zu nehmen: **www.fotocommunity.de/startangebot**
- **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- **01.–Monatsende:** Upload und User-Voting
- **01.– 14. des Folgemonats:** User-Voting
- Am **15. des Folgemonats** stehen die 25 Shortlist-Gewinner fest

THEMENÜBERSICHT

1 Januar: Landschaft
2 Februar: Architektur
3 März: Available Light & Nacht
4 April: Schwarz-Weiß
5 Mai: Wildlife & Tier
6 Juni: Reise

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

MITMACHEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN

- **Alle Shortlist-Gewinner** erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Leistung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch am Bild oder im Profil)
- Pro Monat werden **drei Hauptpreise** vergeben
- Am Ende des Wettbewerbs wird ein **Gesamtsieger** über alle Themen prämiert – welcher einen **Hauptpreis** gewinnen wird
- **Verlosungspreis** über alle Teilnehmer: **Coloredge CG2700X | 27 Zoll 4K-UHD-Monitor** im Wert von **3.000 Euro**
- **Gesamtpreis** Jury-Entscheidung: **Nikon Z5II mit Nikkor Z 24–50 mm f/4–6,3** im Wert von **2.199 Euro**
- **Monatsgewinne für das Thema „Available Light & Nacht“:**
  1. **Platz: Leica D-Lux 8** im Wert von **1.590 Euro**
  2. **Platz: Gutschein für den Tamron Onlineshop** im Wert von **500 Euro**
  3. **Platz: CEWE Gutschein** im Wert von **250 Euro**



25 JAHRE fotocommunity

INSPIRATION GEFÄLLIG?
Minimalistisch, monochrom, Street Art – nicht nur der Erfinder des „Momente-Sammelns“, Henri Cartier-Bresson kann den künstlerischen Wert einer Alltagssituation einfangen.

FOTO: CAMERON CASEY/PEXELS

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon · cewe · WHITE WALL · Leica · TAMRON · KAISER FOTOTECHNIK · NOVOFLEX · SIGMA · RADIANT IMAGING LABS · CHIP FOTO VIDEO · BenQ · EIZO · ViewSonic

BILDANALYSE

Stillness in Motion

Wir erklären, warum dieses Bild so gut funktioniert.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: JOCHEN CERNY

VERSPIELTE BETRACHTUNG

Auf dem Bild dominieren drei Farben perfekt jeweils ein Bilddrittel. Unterbrochen wird die Symmetrie von Stillstand und Bewegung im Wechsel durch einen farbblichen Fremdkörper. Die Frau im pinken Anzug auf einer Drittellinie im hellsten Punkt des Bilds, während die andere Linie der dunkelste Punkt ist.

BEWEGUNG FESTGEHALTEN

Die U-Bahn in Fahrt ist einerseits ein unscharfer Gegensatz zu der Frau als Blickpunkt und andererseits eine spannende Konstante für das mittlere Drittel. Bereits eine Verschlusszeit von 0,4 Sekunde reicht aus, um die U-Bahn in Unschärfe einzufangen, ohne dass alle Details unkenntlich werden.

ÜBER DEN FOTOGRAFEN



JOCHEN CERNY

Der leidenschaftliche Fotograf und Künstler entwickelte die CMPB-Technik und liebt die positive Beeinflussung des Betrachters durch Farbspektren. Er ist Kurator der *Asian Art Association* in Singapur. Instagram: **@jochencernyphotography**

MUSTER IN KOMBINATION

Das untere Drittel wird durch den grauen Boden dominiert. Anders als die Wand im oberen Bereich fällt hier Licht auf die Fläche und erzeugt Schatten. Das Licht setzt das Hauptmotiv, die Person auf der Bank, gekonnt in den Blickpunkt. Die drei Hauptfarben werden durch den pinken Anzug des Models künstlerisch unterbrochen.

N Photo
100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

106 **BILDANALYSE**
Warum das Bild funktioniert, wie es funktioniert.

108 **NIKON-SKILLS**
Rauch und Schatten im Heimstudio.

110 **NIKON-SKILLS**
Windmühlen in Szene setzen.

STILLE IM HINTERGRUND

Die Wand hinter der U-Bahn ist die dritte große Farbfläche. Sie nimmt das obere Drittel des Bilds ein und sorgt so für eine ausgewogene Bildkomposition. Durch den gedämpften Ton lenkt diese nicht ab. Die monochrome Fläche umrahmt die Bewegung und gibt der Szene zugleich Raum zum Wirken.



ⓘ Nikon D5500 mit Nikkor AF-S DX 18–140 mm f/3,5–6,3 VR | 50 mm (KB) | f/8 | 0,4 Sek. | ISO 200


Nikon D50 | 105 mm (KB) | f/22 | 1/60 Sek. | ISO 200



FOTOPROJEKT

Rauch *und* Schatten

Entdecken Sie, wie Sie abstrakte Bilder erstellen können.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: WENDY EVANS

Es gibt viele Methoden, mit denen Sie abstrakte Bilder erstellen können. Eine der visuell dynamischsten ist Rauch, da Sie jedes Mal ein anderes Ergebnis erhalten. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten: Die erste besteht darin, etwas zu verbrennen und die Rauchspur aufzunehmen. Die andere Möglichkeit ist die Verwendung einer Nebelmaschine, um viel Rauch zu erzeugen und diesen auf einen kleinen Bereich zu beschränken. Für dieses Projekt suchen Sie sich am besten ein Aquarium mit Deckel und platzieren dahinter eine farbige Karte. Wenn der Rauch dunkel ist, sollte die Karte eine hellere Farbe haben. Wenn der Rauch weiß ist, eignet sich eine dunkle Karte besser. Stellen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ vor dem Aquarium. Verwenden Sie einen Marker in der Mitte des Aquariums, um zu fokussieren. Positionieren Sie das Licht so, dass es nicht von der Vorderseite des Glases reflektiert wird. Stellen Sie die Blende des Objektivs auf f/8 ein, und überprüfen Sie die Verschlusszeit. Je langsamer diese ist, desto mehr verschwimmt der Rauch, wenn er sich im Aquarium bewegt. Wenn Sie den Rauch an einer Position „einfrieren“ möchten, benötigen Sie eine Verschlusszeit von 1/1.000 Sekunde. Erhöhen Sie dazu den ISO-Wert. Pumpen Sie dann den Rauch in das Aquarium – am besten mit einem Deckel darauf –, und fotografieren Sie los.



ALTERNATIVE RÄUCHERSHOW

Eine Möglichkeit, Rauch einzufangen, ist die **Verwendung von Räucherstäbchen**. Dabei scheint ein Licht auf die Stelle, an der der Rauch aufsteigt, und im Hintergrund wird eine schwarze Karte platziert. Die Idee dahinter ist, den Hintergrund nicht zu beleuchten und den aufsteigenden Rauch hervorzuheben. Fokussieren Sie manuell auf den Bereich, in dem der Rauch aufsteigt. Wenn Sie einen Räucherstäbchenhalter verwenden, haben Sie ein Ziel zum Fokussieren. Zünden Sie dann das Räucherstäbchen an, und bewegen Sie den aufsteigenden Rauch sanft hin und her, damit er in verschiedene Richtungen driftet.



Signatur

Nutzen Sie die Größe für formatfüllende Aufnahmen mit vielen Details. Je nach Region oder Nutzen finden Sie unterschiedliche Merkmale, die Sie als spannende Motive verwenden können. Anders als bei modernen Industriedenkmälern trifft hier individuelles Design auf altes Handwerk.



Keine Mühe mit den Mühlen

Es muss nicht immer ein Kampf gegen die Windmühle sein.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: PEXELS

Wir leben in einer Welt, die Zeugnisse der Vergangenheit für uns bereithält. Ob antike Tempel, imposante Burgen oder verträumte Altstädte – diese Bauwerke verbinden uns mit Lebens- und Arbeitsweise zurückliegender Kulturen. Mühlen prägend das Landschaftsbild und sind Ursprung für viele geläufige Nachnamen. Von den stürmischen Küsten des Atlantiks über den vorderen Orient bis nach Asien lassen sich diese vorindustriellen Kraftmaschinen finden. Also viele Gelegenheiten für schöne Bilder.

Gerade große Windmühlen bieten Ihnen die Möglichkeit, sie im Kontext zur Landschaft zu zeigen und als besonderes Motiv in Ihre Komposition einzubinden. So kann eine einzelne Mühle als Solitär ein zentrales Objekt sein oder Sie finden eine Reihe gleicher Bauwerke, die Sie gekonnt in Szene setzen können. Doch auch Nahaufnahmen, Freisteller oder sogar Detailaufnahmen der altertümlichen Bauweise sind spannende Optionen. Manche Konstruktionen sind sehr alt. Die Steprather Mühle in Geldern-Walbeck ist aus dem 15. Jahrhundert und kann besichtigt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, anders als bei Leuchttürmen, die Windmühle von allen Seiten auf den Sensor zu bekommen. Das Spiel mit Licht und Schatten und der Umgebung stellt eine fantastische Möglichkeit dar, das Motiv auf unterschiedliche Weisen einzufangen und in Szene zu setzen.

Wir haben für Sie einigen Aufnahmen und Tipps zusammengetragen, die Sie sofort in die richtige Schwingung versetzen.



Vordergrund

Nicht nur als formatfüllende Konstante, sondern auch mit spannend inszeniertem Vordergrund machen sich die spektakulären Bauwerke gut. Ändern Sie die Perspektive, und nutzen Sie die Umgebung, den Hintergrund oder eben sogar den Boden vor der Mühle.

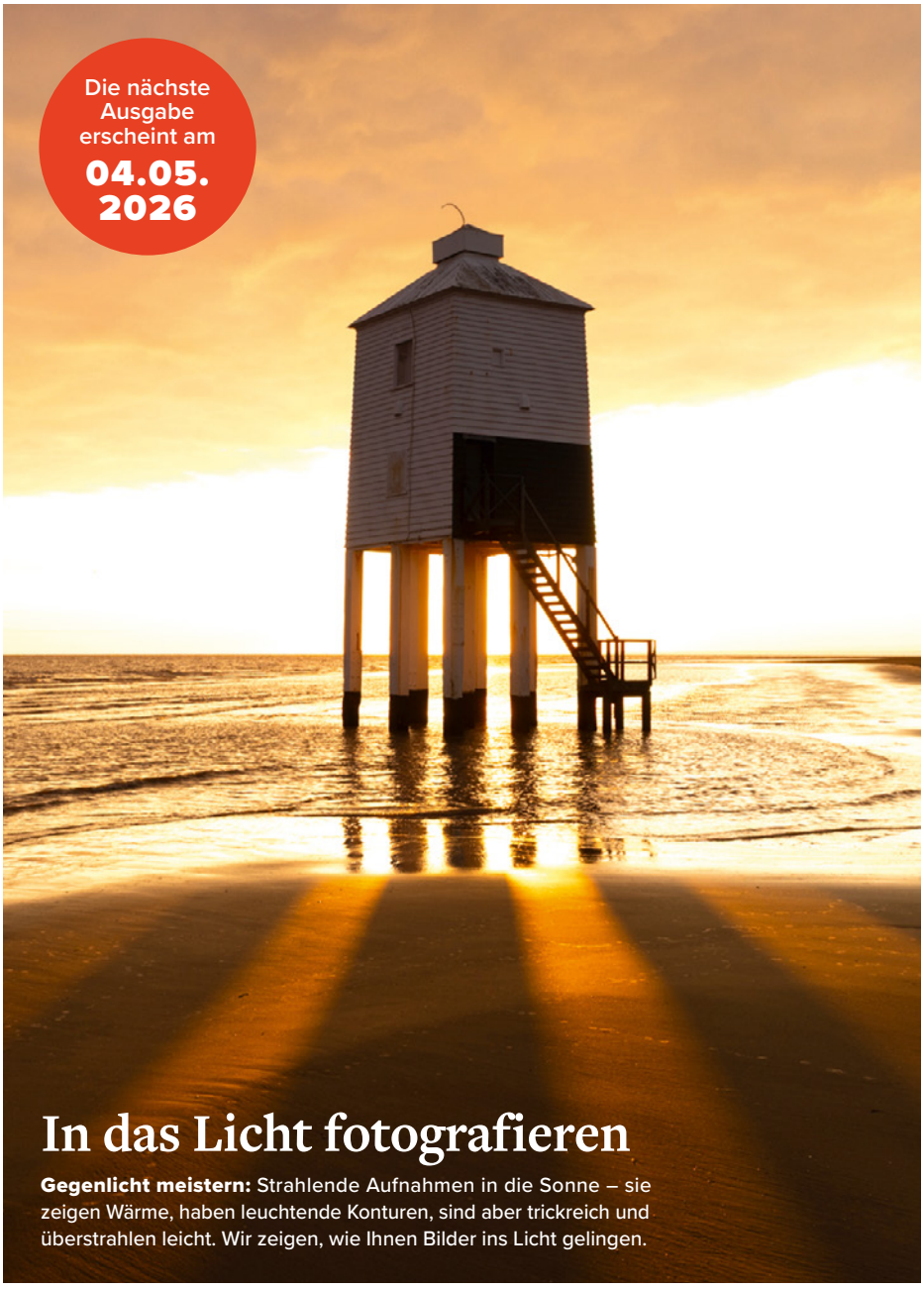
Mühlenflügel am Himmel

Bei so prägenden Motiven, die sich in der Landschaft erheben und den Blick auf weite Distanz auf sich ziehen, kann ein abstrakter Winkel oder eine ungewöhnliche Perspektive dem Bild einen anderen Stil und Ihrer Geschichte eine neue Wendung geben.

Ergänzende Komposition

Dachten Sie schon einmal: „Hier wäre jetzt eine Windmühle schön“? Die beleuchtete Mühle vor dem Sternenhimmel sind zwei Motive, die alleine schon spannend sind, zusammen aber eine besondere Wirkung entfalten.

Im nächsten Heft Vorschau



In das Licht fotografieren

Gegenlicht meistern: Strahlende Aufnahmen in die Sonne – sie zeigen Wärme, haben leuchtende Konturen, sind aber trickreich und überstrahlen leicht. Wir zeigen, wie Ihnen Bilder ins Licht gelingen.

FOTO: WILL CHEUNG / FUTURE

ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter **www.linktr.ee/chipfotovideo**. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotografen und der Redaktion. **www.facebook.com/chipfotovideo**

Impressum

Florian Schuster Herausgeber
Benjamin Lorenz Chefredakteur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sandra Buchner Senior Marketing Manager
Karin Bünnagel Schlussredaktion
Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Julia Niederhuber Grafik
Thomas Probst Leitender Redakteur
Michael Zgolik Director Consumer Revenues

Weitere Mitarbeiter, Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:
Kurt Tauber sowie die Redaktion und Fotografen von Future plc

CHIP-Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion: chipfotovideo@chip.de

FIVE MONKEYS GROUP

Redaktion: Five Monkeys Imaging GmbH, Brügelmannstraße 3, 50679 Köln

Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Gesellschafter:
Kouneli Holding GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %), New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14, 23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: AUDIO+stereoplay, CHIP, connect, connect professional, Digital Photo, Foto Hits, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Sales Management:
Dragana Mimic, dragana.mimic@fivemonkeys.group

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2026 | 1, mehr Infos: www.chip-media.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsiegel ist eine Lizenzierung erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsiegel@chip.de

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise/Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 10,95 Euro (mit virtueller DVD); Ausland: Österreich 11,90 Euro; Schweiz 17,50 CHF; sonstiges Ausland bitte auf Anfrage; Nachbestellung (zzgl. Versand): http://chip-shop.de

Jahresabonnement (inkl. Versand): 119,40 Euro (mit virtueller DVD) Ausland: Österreich 119,40 Euro; Schweiz 132,00 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper: 87,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Studenten-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis
Journalisten-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Für Abonnenten, die ab 1.10.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@medienexpert.com oder
Telefon: +49 (0) 3861-53 39 707 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

Für Abonnenten, die bis 30.9.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@burdadirect.de oder
Telefon: +49 (0) 781 / 639 45 26 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 225, 77649 Offenburg
Datenschutzanfrage: https://chip-kiosk.de/datenschutz

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland, ESD e.V., ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852


Sports Illustrated DEUTSCHLAND
WEIL SPORT MEHR IST
SPORTS ILLUSTRATED GIBT'S NICHT NUR ALS MAGAZIN – SONDERN AUCH AUF ALLEN DIGITALEN KANÄLEN. VORBEISCHAUEN UND LIKEN!
DIREKT LIEFERN LASSEN!
SWIMSUIT 2025
EXKLUSIV: BACKSTAGE BEI DER BASKETBALL-EM
DIE POWER-LISTE DES DEUTSCHEN SPORTS

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com

+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.